

Ringer • Rohrbach

Tipolino 3/4

FIT IN MUSIK



Mit dem Maus-Training



AUSGABE D

Tipolino 3/4

FIT IN MUSIK

Für den Unterricht an Grundschulen

Herausgegeben von
Katrin-Uta Ringger
Kurt Rohrbach

Mit Beiträgen von

Gert Balzer, Axel Eickhoff, Maxi Heinicke, Ingrid Held, Madlen Hiller,
Renate Kern, Ute Legner, Elmar Rinderer, Kitty Schmidt-Hiller



Illustriert von
Inkje Dagny von Wurmb

HELBLING

Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp

Klasse 3



Sommer

Vorhang auf für Tipolino	4
Das Maus-Training	6
Start in den Tag	8
Ausflug mit der Stimme	10
Ein Regal voller Instrumente	12
Musik erzählt Geschichten	14
Vier Längen	16
Gemeinsam stark	18
Tipolinos Liedvorrat	20



Herbst

Alles klingt	22
Herbstzeit	24
Zug der Vögel	26
Um Mitternacht	28
Mein Stuhl als Tanzpartner	30
Der Frosch	32
Tipolinos Liedvorrat	34



Winter

Rhythmisch fit!	36
Mein Notenhaus	38
Vier Kerzen	40
Weihnachtsstern	42
Beschwingt mit Swing	44
Musik entspannt	46
Tipolinos Liedvorrat	48

Frühling

Mach mal Pause	50
Mehr als ein Bild	52
Frühlingserwachen	54
Bewegt am Morgen	56
Klingende Blumen	58
Kinderstars	60
MAUSZEIT: Die Zauberflöte	62
Tipolinos Liedvorrat	66

Sommer

Musik mit Lineal	68
Die Band	70
Unterwegs	72

Klasse 4



Sommer

Macht alle mit	74
Ohren auf!	76
Gut gelaunt	78
Tipolinos Liedvorrat	80



Herbst

Gib acht	82
Herbststimmungen	84
Regen	86
Wehende Fahnen	88
Auf Schatzsuche	90
Streng geheim	92
Tipolinos Liedvorrat	94



Winter

In der Musikschule	96
Licht in der Dunkelheit	98
Rentier-Rap	100
Variationen	102
Im Takt	104
Kein Problem	106
Tipolinos Liedvorrat	108

Frühling

Rund um das Rondo	110
Tanzreise	112
Klangreise	114
Hymnen der Länder	116
Unsre Umwelt	118
An der Moldau	120
Tipolinos Liedvorrat.....	122

Sommer

Wasserklänge	124
F.E.R.I.E.N.	126
MAUSZEIT:	
Abschluss-Musical	128
Tipolinos Liedvorrat	132

Tip!olino

Das Orchester	134
Musik aufschreiben	136
Relative Solmisation	138
Übersicht über die Kompetenzbereiche	140
Alphabetisches Verzeichnis der Lieder und Hörbeispiele	141
Quellenverzeichnis	144

Vorhang auf für Tipolino

1 Singt und bewegt euch passend zum Lied.

Hier kommt Tipolino

Text und Musik: Thomas Wolfbauer
© Helbling



Strophen

C Em F G

1. Die klei - ne Maus in uns - rem Buch ist in Mu - sik__ ver - liebt. Sie

C G F G

nimmt uns mit in ih - re Welt__ und zeigt, was es__ dort gibt.

Refrain

G7 (Einsatz Begleitung) C G

Ja, hier kommt: Ti - po - ti - po - ti - po - ti - po, Ti - po - ti - po - ti - po - ti - po,

1. F G 2. F G 3.x → Zwischenspiel (Schluss) C

Ti - po - ti - po - ti - po - ti - po - li - no! Ti - po - ti - po - ti - po - ti - po - li - no!

Zwischenspiel

F G F C Hur -

Wir sprin - gen in die Luft und ru - fen laut: „Hur - ra!“

(Trommel mit Sticks) → Refrain

F G F Dm

spie - len mit den Sticks für uns - ren se

2. Sie tanzt sehr gern und spielt mit Sticks zu jedem Klassenhit. Und wenn sie ihre Lieder singt, dann singen alle mit.
3. Am liebsten ist sie kreativ, gibt Tipps und macht uns fit. Gemeinsam haben wir viel Spaß und lernen Schritt für Schritt.

2 Begleitet die Strophen mit Sticks. Spielt damit auch auf Gegenständen oder anderen Instrumenten, alleine oder zu zweit.



Begleitet so den Refrain.

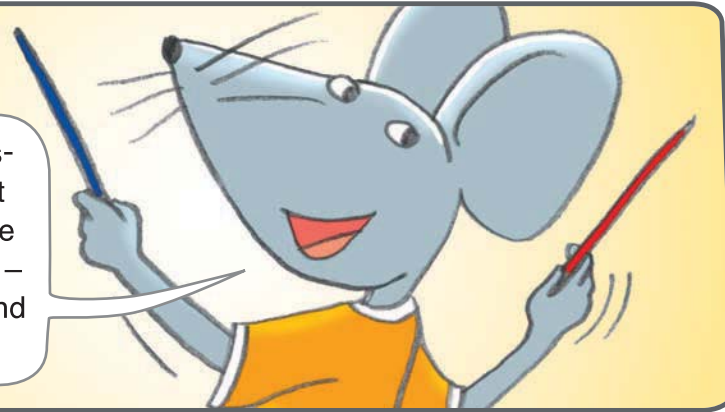
4/4

Musical notation for the refrain accompaniment.

Das Maus-Training



Für das Rhythmus-Training benötigst du Sticks. Halte sie locker in der Hand – den blauen links und den roten rechts.



Wenn du jede Übung öfter trainiert hast, darfst du das passende Feld auf deinem Trainingsplan ausmalen. Du kannst einen Berg auch mehrmals besteigen.

Zu jeder Seite habe ich mir ein Stimm-Training (zu Körper, Atmung und Stimme), Hör-Training oder Rhythmus-Training für dich überlegt.

Über die Maus-Trainings. Führt dann nach jeder Strophe des Raps das passende Maus-Training aus.



1 Sprecht den Rap.

Fit in Musik

Text: Katrin-Uta Ringger
© Helbling

Welches Training ist heut dran?
Tipolino zeigt es an!
Ist es Hören oder Singen,
werden Rhythmen heut erklingen?
Eins ist sicher und gewiss,
für ein Training braucht man Biss!
Mehrmals üben – eins, zwei, drei,
Spaß ist immer mit dabei!



1. Meine Stimme braucht viel Zeit,
ist nicht immer gleich bereit.
Ich steh locker, atme tief –
schon erklingt kein Ton mehr schief!



2. Hören – stets und überall:
leise Töne, lauter Knall,
hier mal langsam, dort mal schnell,
hoch und tief und zart und grell.



3. Rhythmus-Training ist jetzt dran.
Ich nehm Sticks und fang gleich an.
Halt sie locker und spiel mit.
Tipolino macht mich fit!

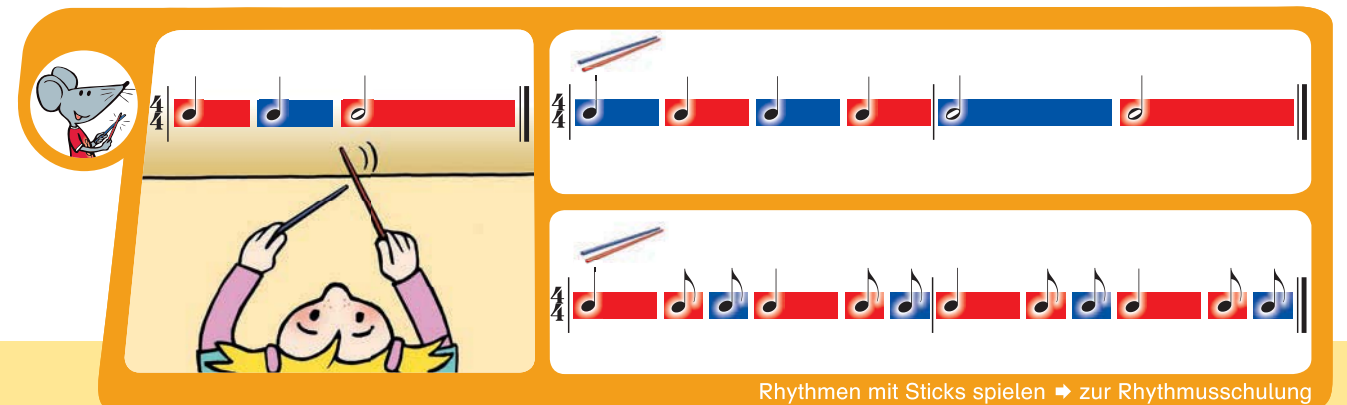
Maus-Training



Übung zu Zwerchfell, Resonanz und Atmung ausführen → zur Stimmaktivierung

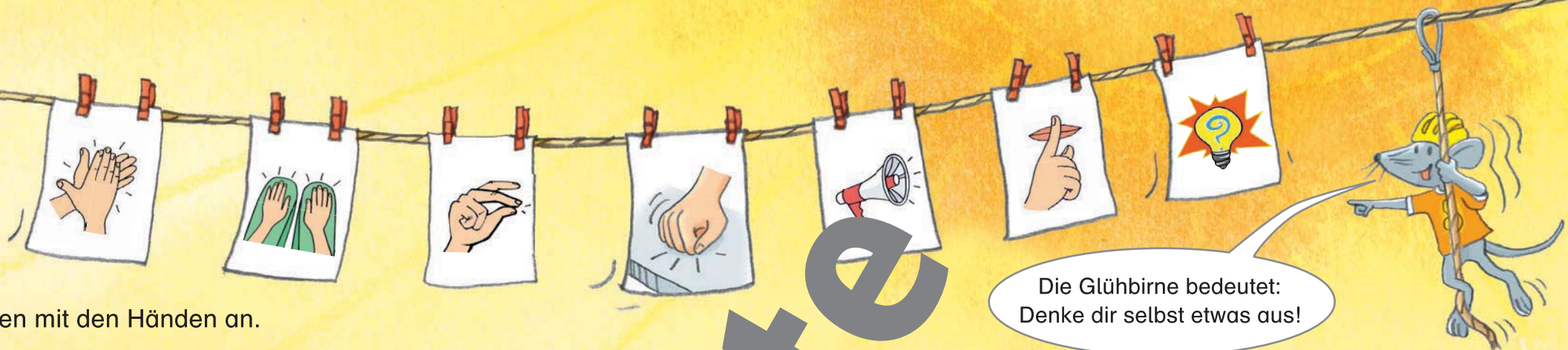


Wirkungen von Musik erfahren und eigene Ideen umsetzen → zur Vertiefung



Rhythmen mit Sticks spielen → zur Rhythmusschulung

Start in den Tag



- 1 Singt das Lied und zeigt die Tonhöhen mit den Händen an.
- 2 Stampft, klatscht und schnipst zum Lied.

Die Glühbirne bedeutet:
Denke dir selbst etwas aus!

Begrüßung

Text und Musik: Wolfgang Hering
© Wolfgang Hering

1. Wir stamp-fen al-le mit den Fü - ßen und wolln uns heu-te so be-grü - ßen.

2. Schnip - sen lo - cker mit da - bei, ... **klat-schen** dann noch eins, zwei, drei. ...

- 4 ...lltet das Lied in unterschiedlichen Lautstärken.

Ich zeige euch
mit den Aktionskarten
die Lautstärke an:
piano (leise) oder
forte (laut).

- 5 Bereitet das Lied auf Klingenden Stäben.



- 3 Überlegt euch weitere **Körperinstrumente** und begleitet damit das Lied.



Dieses Zeichen ist ein **Wiederholungszeichen**. :||
Hier beginnt das Lied wieder von vorne.



... **Klopfen** locker mit dabei, ...

- 6 Singt das Lied im Kanon. Bildet dafür zwei Gruppen. Die 1. Gruppe beginnt, die 2. setzt später ein.



Bei einem Kanon setzen die Gruppen nacheinander mit der gleichen Melodie ein.

Maus-Training



Mit den Sticks laut und leise spielen → zur Vertiefung

Ausflug mit der Stimme

- 1 Im Zoo gibt es viel zu entdecken. Beschreibt, was ihr auf dem Bild seht.
- 2 Bringt das Bild zum Klingen: Ein Kind zeigt den Weg durch den Zoo mit dem Finger, das andere Kind gestaltet mit Körper und Stimme.



3 Singt das Lied.

Mit der Stimme

Text und Musik: Uta Lesch
© Helbling

1. Hör mal, diese tolle - se tol - len Sa - chen kann ich mit der Stim - me ma - chen:
Oh - ren auf! Ich sing's euch vor. Hier kommt gleich ein **Wöl - fe - chor:**
hu - hu - hu - hu - hu - hu - hu! Hu - hu - hu - hu - hu - hu - hu!

2. Hört mal, diese tollen Sachen kann ich mit der Stimme machen: Hört gut zu! Ich sing's euch vor. Hier kommt gleich ein **Katzenchor:**
Miau miau, miau miau miau! Miau miau, miau miau miau!

4 Erfindet Strophen mit anderen Tieren.

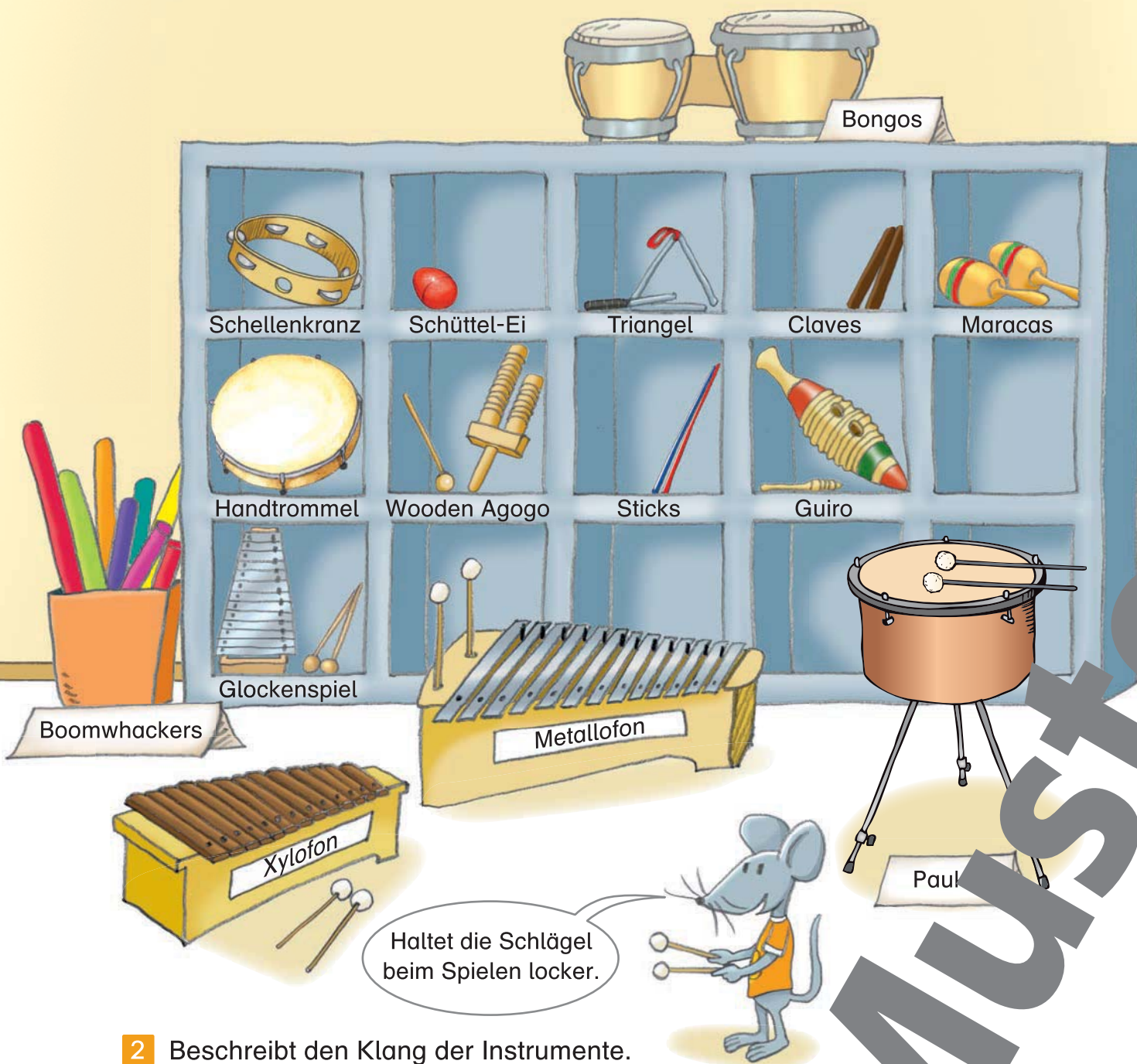


Maus-Training

Eine aufrechte Körperhaltung einnehmen und Tierstimmen imitieren ➔ als Vor- und Nachspiel zum Lied

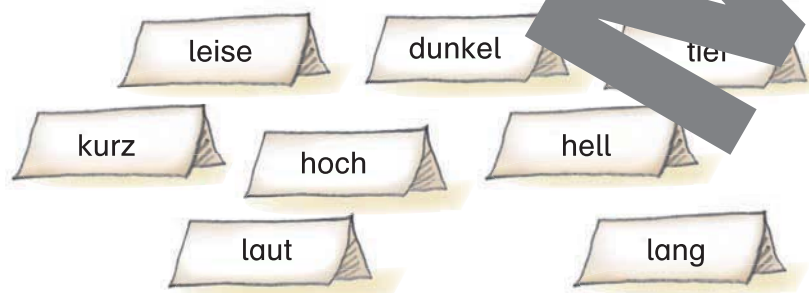
Ein Regal voller Instrumente

1 Probiert aus, wie ihr die Instrumente zum Klingen bringen könnt, und benennt sie.



Haltet die Schlägel beim Spielen locker.

2 Beschreibt den Klang der Instrumente.



Mit diesen Wörtern könnt ihr Musik gut beschreiben.

3 Führt die Spiele mit euren Instrumenten aus.



Wir spielen, wenn er bei uns vorbeikommt.

Steckbrief

- Name
- Material (z.B. Metall, Holz, Fell)
- Spielweise (z.B. schütteln, mit Schlägeln, aneinanderschlagen)
- Klang

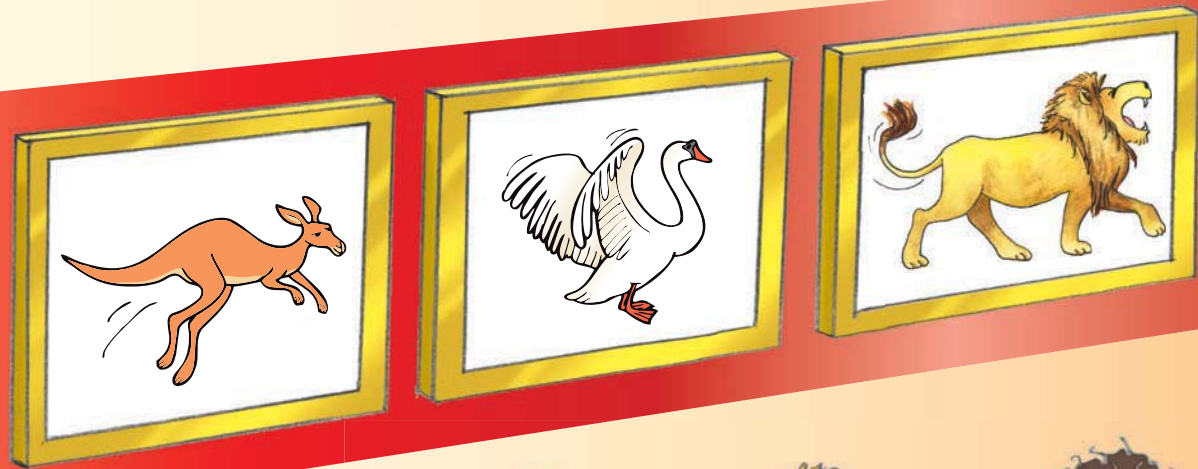
4 Schreibt einen Steckbrief zu einem Instrument. Stellt das Instrument anschließend vor.

Maus-Training

Musik erzählt Geschichten



1 Camille Saint-Saëns hat in seinem Orchesterwerk „Karneval der Tiere“ verschiedene Tiere musikalisch dargestellt. Ordnet die drei Hörbeispiele zu.



2 Malt passend zu den Hörbeispielen. Vergleicht anschließend.



3 Bewegt euch wie die drei Tiere zu den Hörbeispielen. Erstart, wenn die Musik stoppt.



4 Präsentiert euer Standbild. Die anderen beobachten, beschreiben und erraten das Tier.

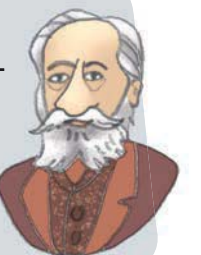


Bildet Dreiergruppen mit jeweils einem Kind als Löwe, Känguru und Schwan. Überlegt euch einen kurzen Dialog und sprecht diesen zur Musik.



Info » Camille Saint-Saëns

Der französische Komponist **Camille Saint-Saëns** (1835–1921) war ein Wunderkind: Mit drei Jahren konnte er lesen und fing an zu komponieren, mit zehn gab er sein erstes öffentliches Konzert in Paris. Heute ist „Karneval der Tiere“ eines seiner bekanntesten Werke. Er hatte es für ein Faschingskonzert komponiert, wollte es aber nie veröffentlichen, da es ihm zu wenig ernst erschien.



Maus-Training



Geräusche vormachen, in Zeichen übertragen und darüber sprechen → zur Hörsensibilisierung

Vier Längen

1 Spielt die Töne mit den angegebenen Instrumenten. Beachtet die Längen der Balken und sprecht in der Rhythmussprache dazu.

4/4 ta- o- a- o
 4/4 ta- o ta- o
 4/4 ta ta ta ta
 4/4 ti- ti ti- ti ti- ti ti- ti

Achtelnoten können mit Fähnchen oder Balken aufgeschrieben werden.



Die Profis sagen so:

	Ganze Note		Viertelnote
	Halbe Note		Achtelnote

2 Spielt zu zweit, zu dritt oder zu viert.



3 Zählt, wie oft jeder Notenwert im Rap vorkommt.

4 Sprech den Rap. Führt ihn anschließend im Kanon aus. Jede Gruppe endet mit einem Ton.

Rhythmus ist da, wo jeder mitmuss

Text und Musik: Wolfgang Hering © Helbling

1. Rhythmus ist da, wo je - der mit - muss.

2. Klei - ne schnel - le Schri - te tip - peln tipp tipp tipp tipp tapp tapp.

3. Lang - sam geht's auch.

Mm tscha mm tscha mm tscha mm tscha mm tscha mm tscha mm tscha tscha.

5 Spielt den Rhythmus des Raps auf einem Eimer oder Stuhl.

6 Begleitet den Rap. Sprech in der Rhythmussprache dazu.

4/4 ta ti- ti ti- ti ta ta- o ti- ti ta (4x)

Maus-Training

4/4 ta ta ta ta
 4/4 ta- o- a- o
 4/4 ti- ti ta ta- o
 4/4 ti- ti ta ti- ti ta

Gemeinsam stark

Freunde wie wir

Originaltitel: „Y.M.C.A.“
 Originaltext: Henri Belolo
 Dt. Text: Norman Weichselbaum
 Musik: Jacques Morali
 © Scorpio/Roba

15/16

Strophen

C C Am

1. Jun - ge, läuft bei dir al - les schief? Ich frag: Jun - ge, gehn dir
 Ret - tung! En - de vom Trau - er - spiel, denn wir bei - de ha - ben

Am F F

al - le mas - siv auf den We - cker? Steckst du in ei - nem Tief? Es gibt
 da ei - nen Deal, ja, wir pas - sen wie der De - ckel zum Topf, stel - len

G F Em Dm C G G

wen, der dich ver - stehn kann.
 die - se Welt auf den Kopf.

Refrain 1

G C C

Wie Pech und Schwe - fel sind Freun - de wie wir, wie Pech und Schwe - fel sind
 Wie Pech und Schwe - fel sind Freun - de wie wir, wie Pech und Schwe - fel sind

Am Am Dm

Freun - de wie wir. Gehn durch dick und durch dünn, hab'n
 Freun - de wie wir. Wir sind im - mer da - bei, tag - ab

Dm F/G

Un - sinn im Sinn, sind im Le - ben der Haupt - ge - hirn
 Po - wer wie drei, sä - gen Ner - ven zu zweit ent

Refrain 2

2. Freunde braucht der Mensch sowieso,
 mit 'nem Freund haut's dich nie auf den Po,
 so ein Freund ist das A und das O,
 mit dem gehst du niemals k.o.

||: Wie Pech und Schwefel sind Freunde wie wir,
 wie Pech und Schwefel sind Freunde wie wir,
 die verraten dich nie, darauf gibt's Garantie,
 die sind immer dein Alibi. :||

1 Hörst das Lied an und führt Handshakes zu Refrain 1 und Refrain 2 aus.

4/4

ta ta ta ta ta ta- o (8x)

2 Spielt das Lied.

3 Übt die Bewegungen. Führt sie zu den Strophen aus.

4/4

1 2 3 4 | 1 2 3 4 | 1 2 3 4 | 1 2 3 4

pat - schen klatschen | pat - schen tip - pen | pat - schen tip - pen | pat - schen zeigen

1 2 3 4 | 1 2 3 4 | 1 2 3 4 | 1 2 3 4

pat - schen schnip - sen | pat - schen stamp - fen | ste - hen dre - hen | dre - hen set - zen

4 Präsentiert das Lied mit Bewegungen einer anderen Klasse.

Maus-Training

Spiegle meine Bewegung.

Jetzt spiegelverkehrt.

Bewegungen vor- und nachmachen → zur Koordinationsschulung

Geburtstagswünsche

Originaltitel: Geburtstagswünsch
 Originaltext und Musik: Béatrice Gründler
 © Béatrice Gründler
 Hochdt. Text: Heiderose Locher



17/18

Refrain

D Fism Em A7
 Heut ist ein gro - ßer Tag für_ dich, ich hab da - ran ge - dacht! Und
 D Hm Em A
 weil du mir_ sehr wich - tig bist, hab ich was mit - ge - bracht, hab
 G A Dsus4 D
 ich was mit - ge - bracht.

Strophen

G Fism Em A
 1. Die Sei - fen - bla - se schenk ich dir! Mit ih - rem zar - ten Glanz_ gibt
 G Fism Em A
 sie dir Schwung und Leich - tig - keit und lädt dich ein zum Tanz. _
 D A/Cis Hm G A/G D
 La, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la,

2. Ich zünd dir eine Kerze an, ihr Licht scheint hell und klar,
 schenkt Wärme und ein Leuchten – auch in deinem Augenpaar.
 La, la, la ...
3. Ich schenk dir einen schönen Stein, der ist zwar nur ganz
 doch wer darüber staunen kann, der kann auch glücklich sein.
 La, la, la ...
4. Ein Schokoladenherz für dich, damit du nie vergisst,
 dass du für mich und uns ganz wichtig und auch wertvoll bist.
 La, la, la ...



Kunibert Kamel

Text und Musik: Astrid Stiebitz, Charly Neumayr
 © Helbling



19/20

Strophe

F C7 F
 ... W... dert in der Wüs - te durch den hei - ßen Sand? Ku - ni - bert Ka - mel! Wer
 F F C7 F
 hat auf sei - ner Na - se ei - nen Son - nen - brand? Ku - ni - bert Ka - mel! Doch
 langsamer werden
 G7 C
 was ihr si - cher noch nicht wisst, dass Ku - ni - bert ein Tän - zer ist:

Refrain

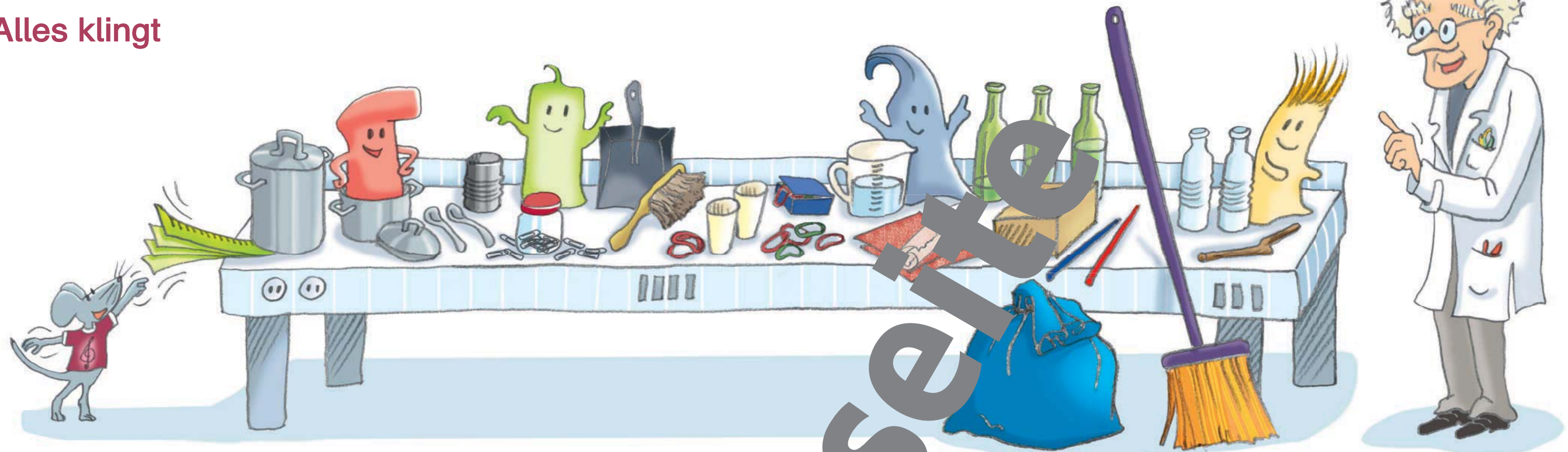
B F B F
 Die Vor - der - bei - ne streckt er weg, die Hu - fe tram - peln schnell am Fleck. Er
 B F G7 C
 wa - ckelt mit dem Po da - zu und auch der Kopf gibt kei - ne Ruh. Dann
 B F B F
 rollt er ein - mal durch den Sand, bis an den nächs - ten Dü - nen - rand. Er
 B F B C F
 rutscht hi - nun - ter ziem - lich schnell und klopft den Sand aus sei - nem Fell.

2. Wer trinkt das ganze Wasser in der Wüste aus?
 Kunibert Kamel!
 Wer jagt bei dieser Hitze eine Wüstenmaus?
 Kunibert Kamel!
 Doch was ...

Überlegt euch passende
 Bewegungen zum Refrain.



Alles klingt



- 1 Experimentiert mit den Gegenständen und probiert verschiedene Klänge aus.
- 2 Hört euch die Geschichte von Wischi, Klopfli, Zupfi, Pusti und Professor Klang an.
- 3 Erklärt euch gegenseitig, wie Klänge erzeugt werden.
- 4 Findet Instrumente oder Alltagsgegenstände für jede Art der Klangerzeugung.
- 5 Vertont das Gedicht mit (Alltags-)Instrumenten. Nehmt es auf.

21

Info » Klangerzeugung

Klänge entstehen, wenn Luft zum Schwingen gebracht wird. Dabei entstehen Schwingungen, die sich in alle Richtungen ausbreiten und vom Ohr wahrgenommen werden. Das Gehirn übersetzt die Wellen, sodass wir Klänge hören können.



Schlagen, Rasseln, Reiben

Manche Instrumente werden gegeneinandergeschlagen, mit einem Schlag gespielt oder geschüttelt. Dabei schwingen sie selbst und bringen die Luft so zum Schwingen.

Wird hingegen auf ein gespanntes Fell geschlagen oder auf eine Membran, beginnt dieses zu schwingen und gibt den Schall an die Luft weiter.



Streichen und Zupfen

Wenn Saiten mit einem Bogen gestrichen, mit dem Finger gezupft oder mit einem Plättchen angeschlagen werden, beginnt die Saiten-Resonanzkörper zu schwingen.

Blasen

Wird in oder über ein Rohr geblasen, beginnt die Luftsäule darin zu schwingen.



Nächtliche Klänge

Text: Katrin-Uta Ringger
© Helbling

1. Professor Klang verlässt das Haus, für heute ist die Arbeit aus. Nacht bricht im Labor herein, es ist still – so soll es sein.
2. Die Uhr schlägt 12-mal unterm Dach, alle Klänge werden wach. Stehn in Reihen, sind bereit, spielen alleine, dann zu zweit.
3. Im Labor ist nun was los, all' die Klänge sind famos. Quirlig geht es hin und her, rauf und runter – immer mehr.
4. Hoch und tief und leis und laut, die Klänge dringen durch die Haut. „Dong“ schlägt plötzlich eine Uhr, die Klänge schweigen – Stille pur.

Maus-Training



Klänge erraten und eine Abfolge merken → zur Hörsensibilisierung

Darstellen Verschiedene Möglichkeiten der Klangerzeugung kennenlernen; einer Hörgeschichte Informationen entnehmen und wiedergeben; eigene Klangimprovisationen ausführen und aufnehmen

Herbstzeit

- 1 Zeichnet ein Herbstblatt und schneidet es aus. Hört das Lied an und haltet das Blatt beim Wort „Herbst“ in die Luft.
- 2 Hört das Lied an und verfolgt mit dem Finger den Ablauf.

Vorspiel Refrain Strophe 1 Zwischen-spiel Refrain Strophe 2 Refrain Nach-spiel

Der **Refrain** ist immer gleich, die **Strophen** unterscheiden sich vom Text her. Ein **Vorspiel** stimmt auf das Lied ein, ein **Nachspiel** lässt das Lied ausklingen. Das **Zwischenspiel** verbindet zwei Teile miteinander. Vor-, Zwischen- und Nachspiel werden oft nur von Instrumenten gespielt.



- 3 Singt das Lied und überlegt, wie der Text weitergehen könnte. Schreibt ihn auf euer Herbstblatt.

Der Herbst ist da

Text und Musik: Gero Schmidt-Oberländer © Helbling

22/23

Einsatz Begleitung

Refrain Gm D Gm D Gm

Der Herbst ist da, der Herbst ist da, die Blät - ter

Cm D Gm D

fal - len, fal - len, fal - len leis vom Baum. Der Herbst ist da,

Gm D Gm Cm D Gm (Strophe)

Herbst ist da, im Ne - bel scheint es wie im Tra

Strophen F7 B F7 Es

1. Bäu - me bie - gen sich im Wind, düs - ter v Ben.

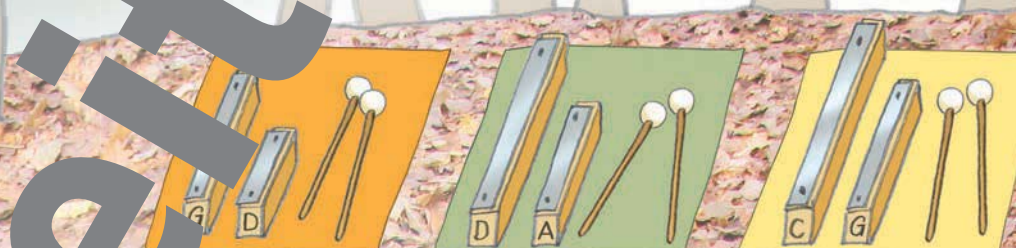
D7 Gm D7 von vorne

Hörst du, wie der Herbst be - ginnt mit Brau - - - - sen?

2. Blätter fliegen hin und her, wirbeln vor dem Fenster.
Dort im Nebel – sind das nicht Gespenster?

- 4 Sucht euch ein Blatt aus und begleitet so das Lied.

A Bildet Gruppen. Begleitet den **Refrain** auf Klingenden Stäben.



Gestaltet mit eurer Stimme. Sprecht laut, leise, flüsternd, werdet lauter, leiser ...

B Begleitet den **Refrain** mit eurer Stimme.

4/4

ff, ta- o huu, ta- o tip, tip, tip, tip, tropf. (4x)

ti- ti ti- ti ta- o

C Spielt mit Sticks fallende Tropfen zum Lied.

- 5 Gestaltet eine Aufführung, indem ihr in Gruppen die verschiedenen Begleitmöglichkeiten zum Lied spielt. Verwendet die Begleitungen auch als **Vorspiel**, **Zwischenspiel** oder **Nachspiel**.

Maus-Training

tip, tip, tip Regen

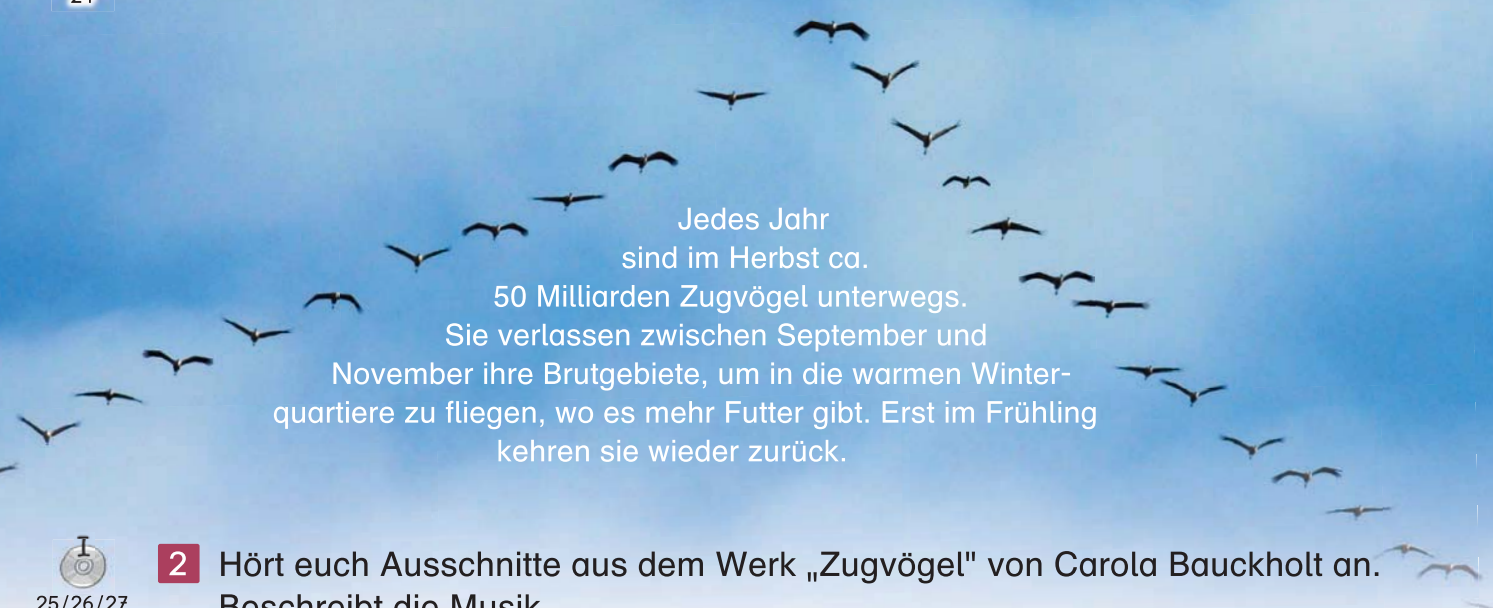
ffff Wind

Aktivierung von Zwerchfell und Atmung, Naturgeräusche imitieren und erraten → zur Vertiefung

Zug der Vögel



1 Informiert euch über Zugvögel und lauscht den Vogelstimmen.



Jedes Jahr sind im Herbst ca. 50 Milliarden Zugvögel unterwegs. Sie verlassen zwischen September und November ihre Brutgebiete, um in die warmen Winterquartiere zu fliegen, wo es mehr Futter gibt. Erst im Frühling kehren sie wieder zurück.



2 Hört euch Ausschnitte aus dem Werk „Zugvögel“ von Carola Bauckholt an. Beschreibt die Musik.

Zugvögel

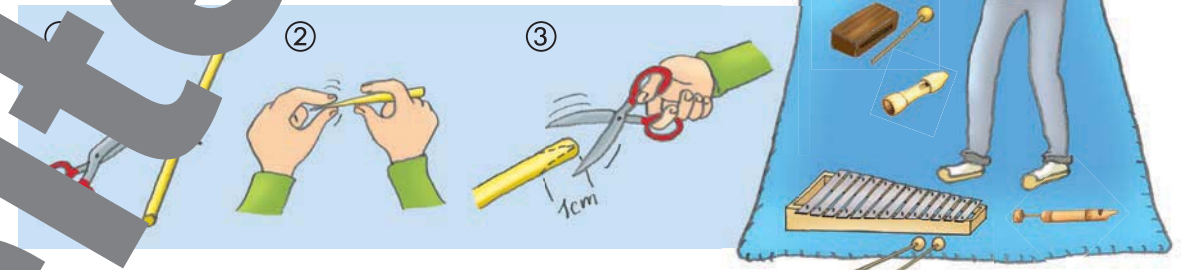
Musik: Carola Bauckholt
© Thürmchen Verlag

Info >> Carola Bauckholt

Die deutsche Komponistin Carola Bauckholt wurde 1959 geboren. In ihrer Musik kommen häufig geräuschhafte Klänge vor, z. B. sollen im Werk „Zugvögel“ Vogelstimmen möglichst genau auf Blasinstrumenten nachgemacht werden. Den Musikerinnen und Musikern, die das Stück 2012 zum ersten Mal aufführten, sendete sie deshalb vorher eine CD mit Aufnahmen von Vogelstimmen zu.



3 Bastelt Halm-Oboen und spielt damit zur Musik. Verwendet auch weitere Instrumente, um Vogelstimmen nachzumachen.



4 Bewegt euch wie Vögel zur Musik. Stellt dabei die verschiedenen Lautstärken durch eure Bewegungen dar.



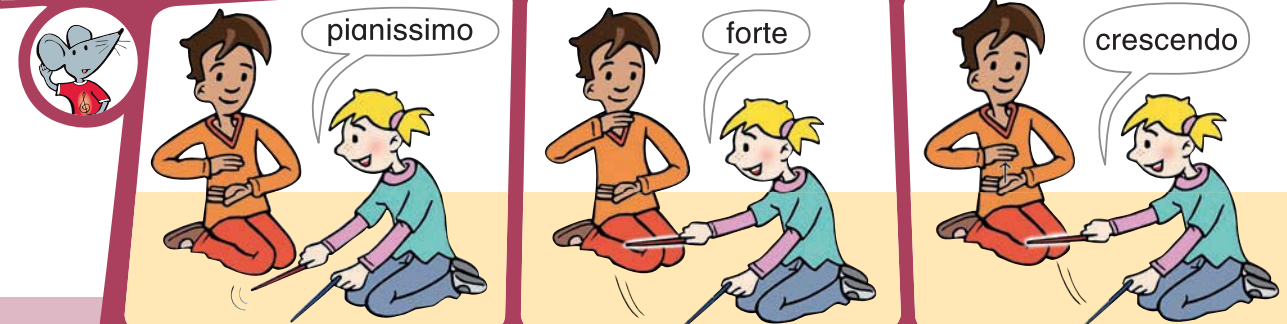
Info >> Dynamik (Lautstärke)

- pp* = pianissimo (sehr leise)
- p* = piano (leise)
- mp* = mezzopiano (mittelleise)
- mf* = mezzoforte (mittellaut)
- f* = forte (laut)
- ff* = fortissimo (sehr laut)
- \lt = crescendo (lauter werden) (Aussprache: krescendo)
- \gt = decrescendo (leiser werden) (Aussprache: dekrescendo)

5 Erfindet eure eigene Vogelmusik und schreibt sie auf. Verwendet verschiedene Instrumente und Lautstärken.

6 Führt eure Vogelmusik auf. Sprecht über die unterschiedlichen Darstellungen.

Maus-Training



Verschiedene Lautstärken anzeigen, spielen und mit Fachvokabular benennen → zur Festigung

Verstehen Ausschnitte aus „Zugvögel“ von Carola Bauckholt kennenlernen; außermusikalische Bezüge in der Musik herstellen; mit einem Selbstbauinstrument zur Musik spielen; Dynamikbezeichnungen vertiefen und anwenden

Um Mitternacht

1 Ein Kind liest den Liedtext vor. Hört zu und sprecht über den Inhalt.

Geister-Rock'n'Roll

Text und Musik: Helmut Maschke
© Helbling

28/29

2. Man trägt zum Fest Gewänder mit Spinnen reich verziert,
Gesicht und Hals und Arme sind restlos tätowiert.
Ein Nasenring ist Vorschrift, die Augen leuchten grün.
Es ist – du kannst es glauben – wie bei uns an Halloween.

3. Die Band spielt ohne Pause die besten Geister-Hits
und reißt mit ihrem Rhythmus den letzten Geist vom Sitz.
Man spielt auf alten Töpfen, ein Kauz heult vom Balkon.
Frau Gräfin ist Expertin auf dem Knochen-Xylofon.

4. Da schlägt es plötzlich ein Uhr. Die Feier ist vorbei.
Vom Schloss tönt zum Finale ein letzter Geister-Schrei. (Uaaaah!)
Die Gästeschar entschwindet, das Schloss steht schwarz und leer.
Doch schon in tausend Jahren kommen alle wieder her!

2 Gestaltet Gespensterlaute mit eurer Stimme.
Ein Kind zeigt mit den Händen Tonhöhe oder Lautstärke an.

3 Sprecht den Liedtext ausdrucksstark.
Achtet auf eine deutliche Aussprache.
Führt die Gespensterlaute dazu aus.



4 Hört das Lied an und lest die Melodie anhand der Fenster mit.
Wenn die Musik stoppt, zeigt auf das richtige Fenster.



5 Übt den Rhythmus mit Sticks. Steht auf und spielt, wenn er im Lied erklingt.

Eine einzelne Achtelnote heißt in der Rhythmussprache *ti*.

6 Singt das Lied und spielt mit Sticks dazu.

Maus-Training



Rhythmen patschen und mit Sticks spielen ➔ zur Vertiefung

Mein Stuhl als Tanzpartner



1 Überlegt euch Spielmöglichkeiten mit den Sticks auf eurem Stuhl. Spielt damit gleichmäßig zur Musik.

2 Übt die vier Tanzbausteine ein.



Gestaltung: Katrin-Uta Ringger



Stuhltanz

A

4/4

B

4/4

C

4/4

D

4/4

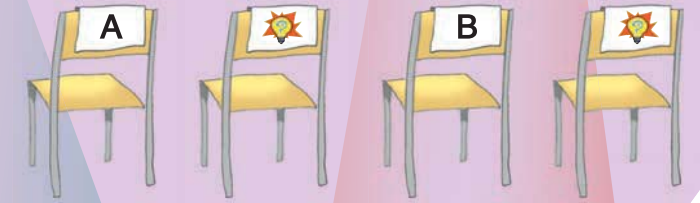
3 Tanzt den „Stuhltanz“ so zur Musik: **A B C D** (3x)

Bewegen Mit Stuhl und Sticks Spielmöglichkeiten erproben; ein Rhythmusstück lesen und dessen Abfolge erfassen; sich zu einem Groove (oder aktuellen Song) mit Sticks bewegen; eine eigene Choreografie erfinden

4 Bildet Gruppen und erfindet euren eigenen „Stuhltanz“.

Verbindet bereits bekannte und neu erfundene Tanzbausteine.

Verbindet bereits bekannte und neu erfundene Tanzbausteine.



Entscheidet, wie ihr die Stühle aufstellen möchtet.

Verwendet eure Lieblingsmusik.

Maus-Training



7 Schritte



Aktivierung des Körpers → zur Vorbereitung

Der Frosch

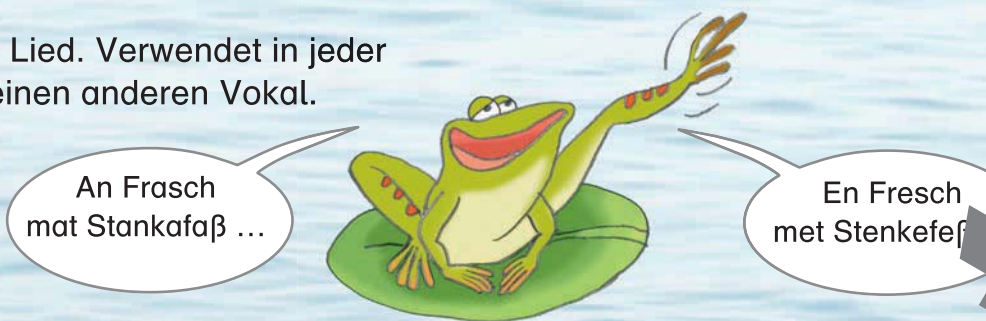
1 Hüpf wie der Frosch zum Lied und klatscht an den passenden Stellen.

Der Frosch mit dem Stinkefuß

Text: Stephan Unterberger
Musik: Trad.
© Helbling

Ein Frosch mit Stin-ke - fuß winkt fröh-lich uns zu zum Gruß. Doch er winkt den sü - ßen Gruß nur lei - der mit dem Stin - ke - fuß.

2 Singt das Lied. Verwendet in jeder Strophe einen anderen Vokal.



3 Begleitet das Lied mit Rhythmusinstrumenten. Achtet auf rechts und links.

(8x)

4 Bildet zwei Boomwhackers-Gruppen und begleitet das Lied.

Spielt im Rhythmus der Froschhüpfer und Klatscher.

5 Spielt mit Boomwhackers eine zweite Stimme zum Lied.

Gestaltung: Elmar Rinderer

Kind 1
Kind 2
Kind 3
Kind 4

Jeder von uns spielt mit zwei Boomwhackers.

6 Begleitet das Lied mit Rhythmusinstrumenten, den beiden Boomwhackers-Gruppen und der zweiten Stimme.

Maus-Training

Mit Sticks einen zweistimmigen Rhythmus spielen → zur Koordinationsschulung

Ich bin ein Wildschwein

Text und Musik: Clemens Maria Schlegel
© Helbling

33/34

Strophen

1. Im tie - fen Wal - de lebt ver - steckt, ver - gnügt und ziem - lich
auf - ge - weckt, die Rot - te Schwei - ne, bors - tig,
wild und frei. Da wär ein je - der gern da - bei! ___

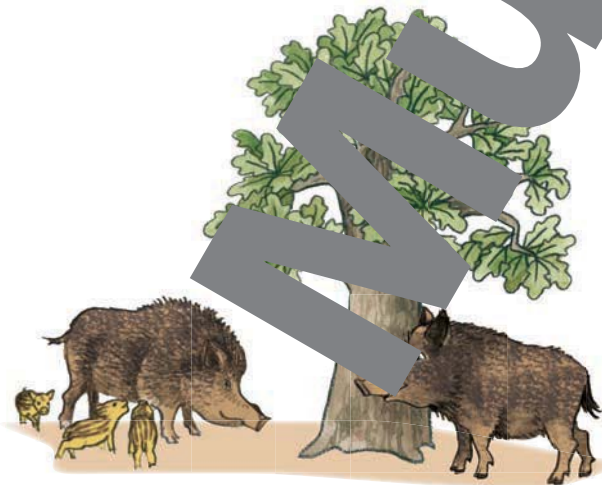
Refrain

Ich bin ein Wild - schwein, uo - ho - ho, ___ ein klei - nes
Wild - schwein, uo - ho - ho - ho. ___ Ich bin ein Wild - schwein,
uo - ho - ho, ___ ein klei - nes Wild - schwein möcht je - der sein! ___

2. Der alte Keiler Kunibald,
das ist der Boss vom Eichenwald.
Mit seinen Hauern kämpft er wie ein Stier
und grunzt: „Keiner ist stärker hier!“

3. Im Schlamm wälzt sich die Mama-Sau,
die Frischlinge sehn zu genau,
dann springen sie voll Freude hinterdrein*
und quieken: „Was kann schöner sein!“

* hinterher



Erklärt euch gegenseitig die Wörter Rotte, Keiler, Hauer und Frischlinge. Recherchiert dazu im Internet.

Bunt sind schon die Wälder

Text: Johann Gaudenz von Salis-Seewis
Musik: Johann Friedrich Reichardt

35/36

nt sind schon die Wäl - der, gelb die Stop - pel - fel - der,
und der Herbst be - ginnt. Ro - te Blät - ter fal - len,
grau - e Ne - bel wal - len, küh - ler weht der Wind. ___

2. Wie die volle Traube aus dem Rosenlaube purpurfarbig strahlt!
Am Geländer reifen Pfirsiche, mit Streifen rot und weiß bemalt.

3. Geige tönt und Flöte bei der Abendröte und im Mondesglanz.
Junge Winzerinnen winken und beginnen ihren Erntetanz.



Up and Down

Text und Musik: Ulrich Moritz
© Helbling

Up and down and up and down and snap and clap and snap and clap.

On our knees we drum and then we freeze. Ahhh!

Begleitet das Stück auf Körperinstrumenten.
Verwendet auch andere Wörter und **Bewegungen**.

Rhythmisch fit!

- 1 Die Musik besteht aus verschiedenen Teilen. Geht dazu.
- 2 Springt beidbeinig, stampft, patscht und klatscht so zur Musik.



4/4

spring
ta- o- a- o (8x)

stamp-
ta- o fen ta- o (8x)

pat-
ta schen, pat-
ta schen ta (8x)

schnel-les Klat- schen, schnel-les Klat- schen
ti- ti ti- ti ti- ti ti- ti (8x)

pat-
ta schen, pat-
ta schen ta (8x)

stamp-
ta- o fen ta- o (8x)

spring
ta- o- a- o (8x)



- 3 Schaut genau und erklärt euch gegenseitig die Notenwerte.

Info >>

Notenwerte

4/4

spring
ta- o- a- o → Ganze

4/4

stamp-
ta- o fen ta- o → Halbe Noten

4/4

pat-
ta schen, pat-
ta schen ta → Viertelnoten

4/4

schnel-les Klat- schen, schnel-les Klat- schen
ti- ti ti- ti ti- ti ti- ti → Achtelnoten

- 4 Sprecht den Refrain und spielt die Strophen auf Körperinstrumenten. Jeweils ein Kind macht vor.

Aufgepasst!
Jeder Notenwert hat sein eigenes Körperinstrument.



Text und Musik: Katrin-Uta Ringger
© Helbling

Aufgepasst!
Jeder Notenwert hat sein eigenes Körperinstrument.

4/4

af-ge-passt! Hier kommt der Hit! Seid ihr al-le rhyth-misch fit?

Kind 1 zu Kind 2:
Si-mon*, spiel uns vor!
Le-de-ro-se,
At-ti-la,
Ma-ri-a,

Alle:
Die-ser Rhyth-mus geht ins Ohr:

Strophen

Kind 2:
1. ta ta ti-ti ta ta ta ti-ti ta von vorne

2. ta - o ta ta ta - o ta ta von vorne

3. ta - o - a - o ta - o - a - o von vorne

4. ti-ti ti-ti ta - o ti-ti ti-ti ta - o (Schluss)

* Namen des Kindes einsetzen, das vormacht

Maus-Training

4/4

ta ta ti-ti ta

4/4

ta - o ta ti-ti

4/4

ta - o - a - o

ti-ti ta ta - o

ti-ti ti-ti ta ta

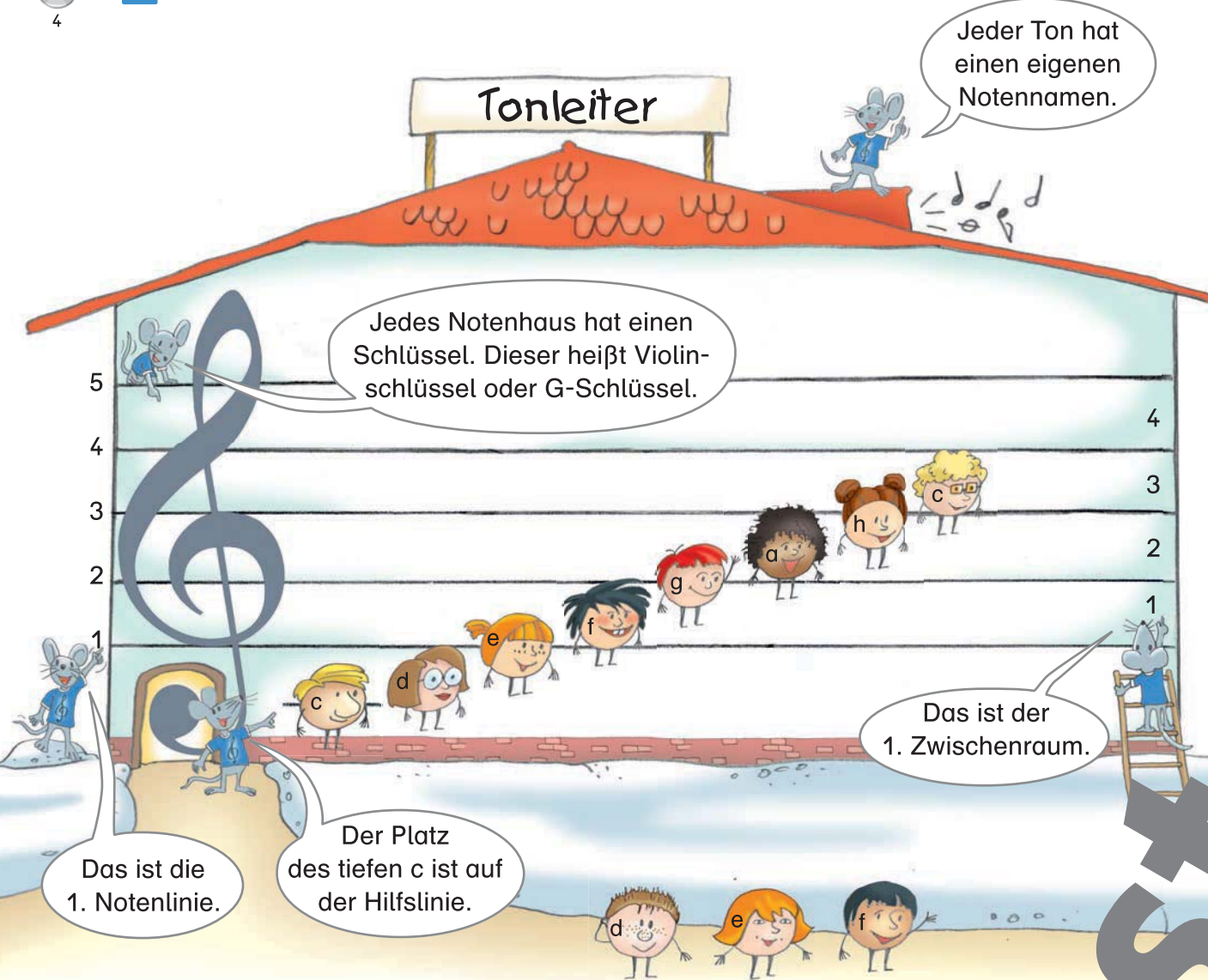
ti-ti ta - o

Ein Kind klatscht, das andere spielt mit Sticks → zur Festigung

Mein Notenhaus

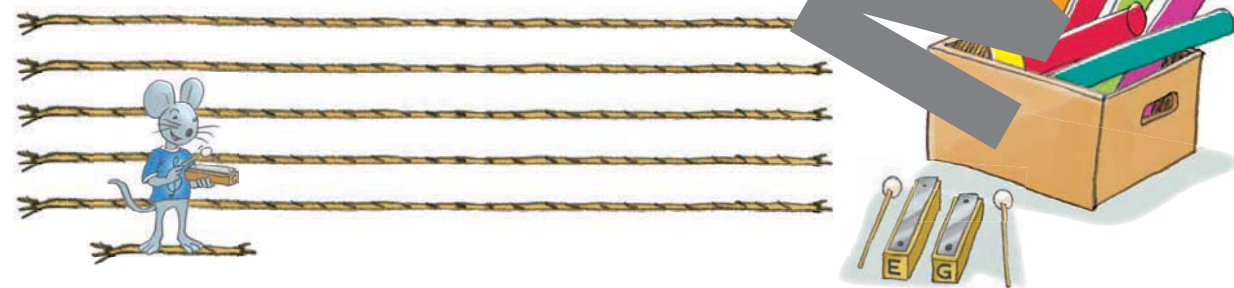


1 Hört euch die Geschichte von Familie Tonleiter an.



2 Überlegt, an welcher Stelle die Gäste, das hohe d, das hohe e und das hohe f, ihren Platz haben.

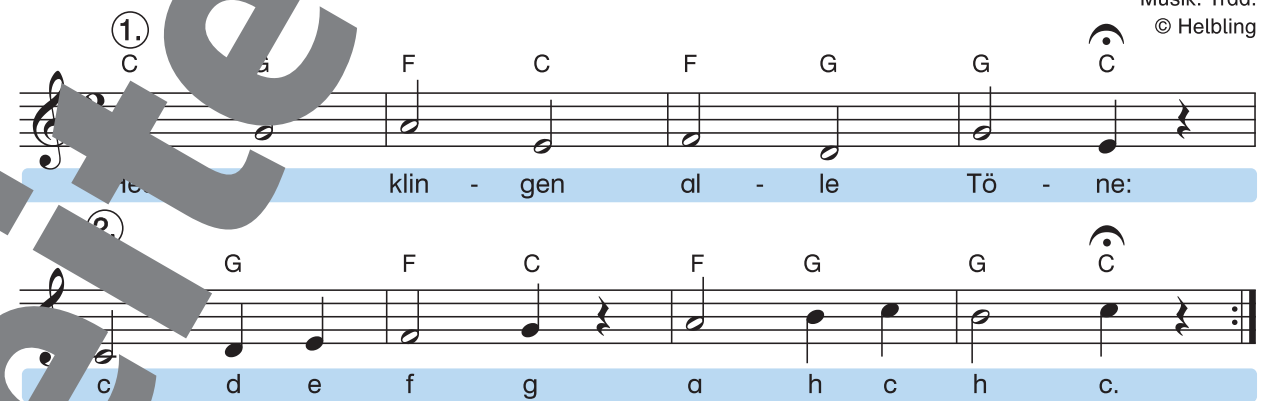
3 Legt Seile als Notenlinien auf den Boden. Nehmt jeweils einen Boomwhacker oder klingenden Stab und stellt euch an die entsprechende Stelle. Spielt zur Hörgeschichte.



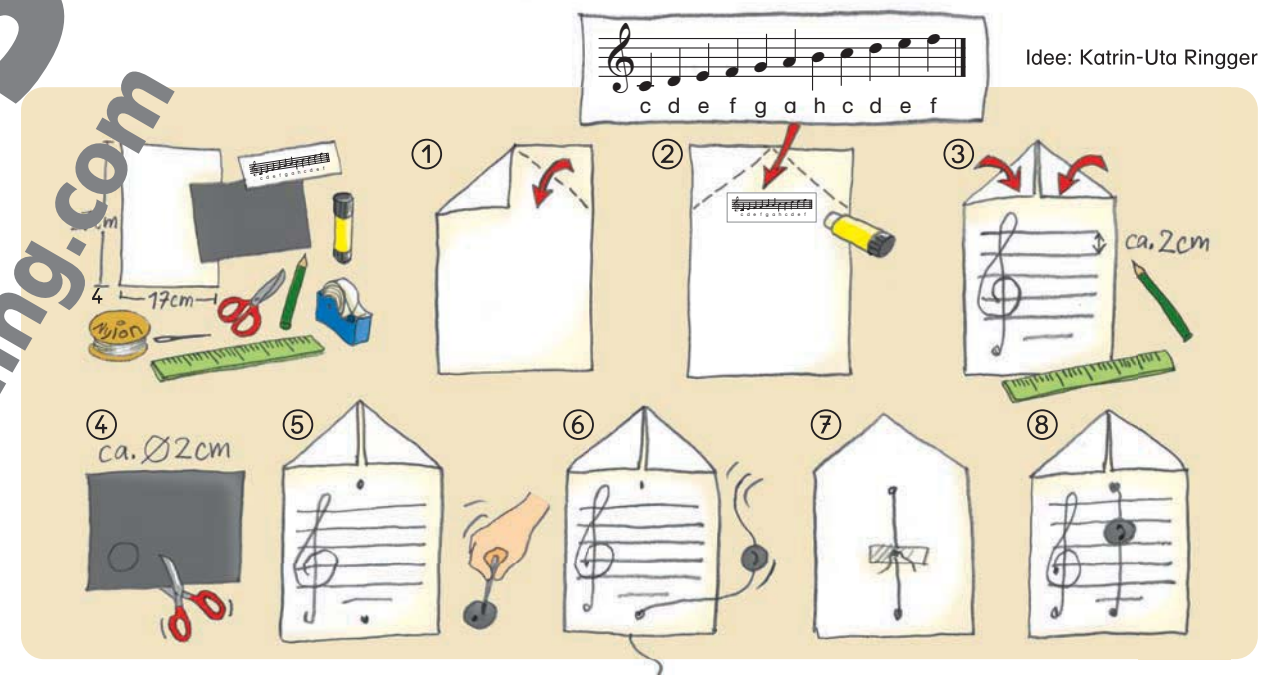
4 Singt das Lied. Zeigt die Tonleiter in der zweiten Zeile mit dem Finger mit.

Alle Töne

Text: Stephan Unterberger
Musik: Trad.
© Helbling



5 Bastelt euer eigenes Notenhaus.



6 Übt mit eurem Notenhaus. Stellt euch Rätselfragen, z. B.: Wie heißt die Note im 3. Zwischenraum? Öffnet das Dach und kontrolliert.

Maus-Training



Verstehen Eine Tonleiter spielerisch und handlungsorientiert kennenlernen und erfassen; eine Tonleiter singen (vgl. S. 138, Tippolino Relative Solmisation); absolute Notennamen mithilfe eines Notenhauses üben

Vier Kerzen

1 Hört euch das Lied an und geht langsam dazu. Informiert euch über die Entstehung des Adventskranzes.

Info » Adventsbrauch

1839 wollte der Lehrer Johann Hinrich Wichern veranschaulichen, wie lange die Adventszeit dauert. Dazu setzte er Kerzen auf ein altes Wagenrad. Jeden Tag wurde eine rote Kerze angezündet, an den vier Adventssonntagen eine weiße. Heute schmücken wir den aus Zweigen geflochtenen Adventskranz nur noch mit vier Kerzen.



2 Singt nach jedem Adventssonntag die entsprechende Strophe. Gestaltet jede Strophe anders.

Vier Kerzen leuchten

Text und Musik: Robert Metcalf
© Robert Metcalf

II
7/8

Musical score for "Vier Kerzen leuchten" in 7/8 time. The score includes four staves of music with lyrics and guitar chords. The lyrics are: "1. Ei - ne Ker - ze leuch - tet am ers - ten Ad - vent, ein al - ter, al - ter Brauch, je - der kennt. Ker - zen brin - gen Wär - me in die kal - te Jah - res - zeit, brin - gen Licht in die Dun - kel - heit. ers - ten Ad - vent, wenn die ers - te Ker - ze brennt."

2. Zwei Kerzen leuchten am zweiten Advent ...
Am zweiten Advent, wenn die zweite Kerze brennt.
3. Drei Kerzen leuchten am dritten Advent ...
Am dritten Advent, wenn die dritte Kerze brennt.
4. Vier Kerzen leuchten am vierten Advent ...
Am vierten Advent, wenn die vierte Kerze brennt.



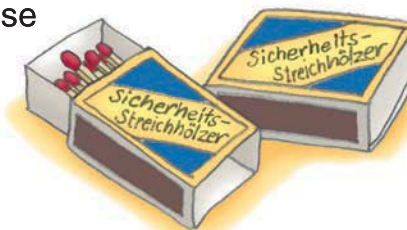
A Begleitet mit Streichholzschachteln. Schüttelt diese passend dazu hin und her.



B Begleitet mit Tängeln oder Glöckchen.



C Gestaltet die Begleitung mithilfe des Notenhauses und spielt sie auf dem Metallofon.



Gestaltung: Maxi Heinicke

Musical notation for the accompaniment, showing a treble clef, 4/4 time signature, and notes with dynamics like 'f' and 'f ...'. A yellow star highlights a specific note.

Bei diesem Zeichen **b** wird aus dem Ton **h** ein **b**. Er klingt einen Halbton tiefer.



D Überlegt euch Bewegungen mit LED-Lichtern zum Lied.



3 Gestaltet eine Aufführung des Liedes mithilfe der verschiedenen Gestaltungsideen.

Maus-Training

Illustration of a boy performing breathing exercises. The first panel shows him whispering 'sssst, sssst ...' while holding a mouse. The second panel shows him exhaling 'ffff' with a candle flame. The third panel shows him inhaling 'ahhhhh, ohhhhh' with a box of tissues.

Übungen zu Zwerchfell, Atmung und Resonanz ausführen → zur Vertiefung

Weihnachtsstern

1 Singt das Lied.

Ja dan duia

Text und Musik: Soili Perkiö
© Soili Perkiö
Dt. Text: Katrin-Uta Ringger



1. 2.

G Dm G Dm G Dm

Ja dan du - i - a, ja dan du - i -
Seht den Weih - nachts - stern, wie er strahlt von

G Dm G Dm G

a, ja dan daa dan daa dan dei - ja,
fern. Er bringt Hoff - nung, Freu - de, Lie - be.

Dm G Dm G Dm

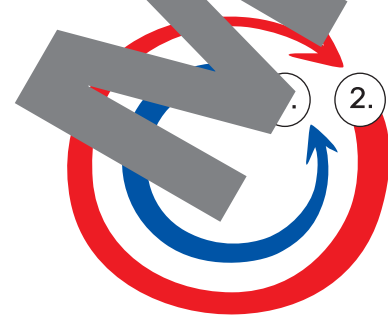
ja dan daa dan duu i - a.
Sei - ne Bot - schaft lau - tet Frie - de.

2 Übt die Begleitung. Führt sie zum Lied aus.

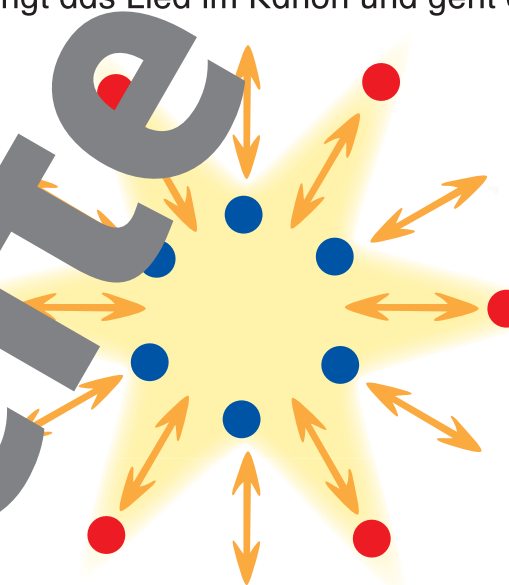
h g ...
g ...

3 Singt das Lied im Kanon. Probiert verschiedene Aufstellungen aus.

A Stellt euch in zwei Kreisen auf: Der Innenkreis geht gegen den Uhrzeigersinn und beginnt mit dem Lied. Der Außenkreis setzt etwas später im Kanon ein und geht im Uhrzeigersinn.



B Stellt euch so in zwei Kreisen auf, dass ihr jeweils versetzt steht. Singt das Lied im Kanon und geht dabei langsam nach vorne und zurück.



Idee für die Bewegungsgestaltung

- Geht passend zur Musik 8 Schritte in eine Richtung. Beginnt mit rechts.
- Dreht euch beim 8. Schritt um und geht zurück.

Geht zu zweit frei im Raum. Das vordere Kind singt, das hintere lauscht und lässt sich mit geschlossenen Augen führen. Singt das Lied im Kanon.



4 Sprecht über eure Erlebnisse beim Kanon-Singen.

Maus-Training

Singe diesen Ton mit.
ma

Singe die drei Töne mit.
no, no, no

Singe nach, ich spiele vor.
dü, dü, dü

Vorgespielte Töne zuerst mit-, dann nachsingen → zur Hörsensibilisierung

Beschwingt mit Swing

Tanzbausteine

Gestaltung: Maxi Heinicke

11

1 Informiert euch über den Tanz „Swing“. Bouncet dann zur Musik.

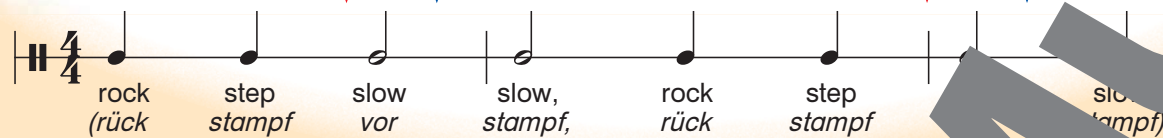
Info » Swing

Der Swing entstand vor etwa 100 Jahren in den USA. Auffallend sind die vielen schnellen Bewegungen, wodurch der Tanz fröhlich und beschwingt wirkt. Vor allem die Beine stehen dabei nie still. Sobald die Musik erklingt, beginnt die Tänzerin oder der Tänzer mit dem ganzen Körper zu bouncen (sprich: „baunzen“). Dies ist ein leichtes Wippen in den Knien, welches während des ganzen Tanzes ausgeführt wird.

Entscheidet selbst, ob ihr alleine oder zu zweit tanzen wollt.



2 Führt den Grundschrift „Rock Step“ zur Musik aus. Bouncet dabei.



3 Tanzt die Tanzbausteine zur Musik.

4 Überlegt euch in Gruppen eine eigene Reihenfolge der Tanzbausteine. Tanzt diese zur Musik.

5 Stellt euch im Kreis auf. Eine Gruppe führt in der Mitte ihren Tanz auf. Die anderen tanzen den „Rock Step“.

A

D

Maus-Training

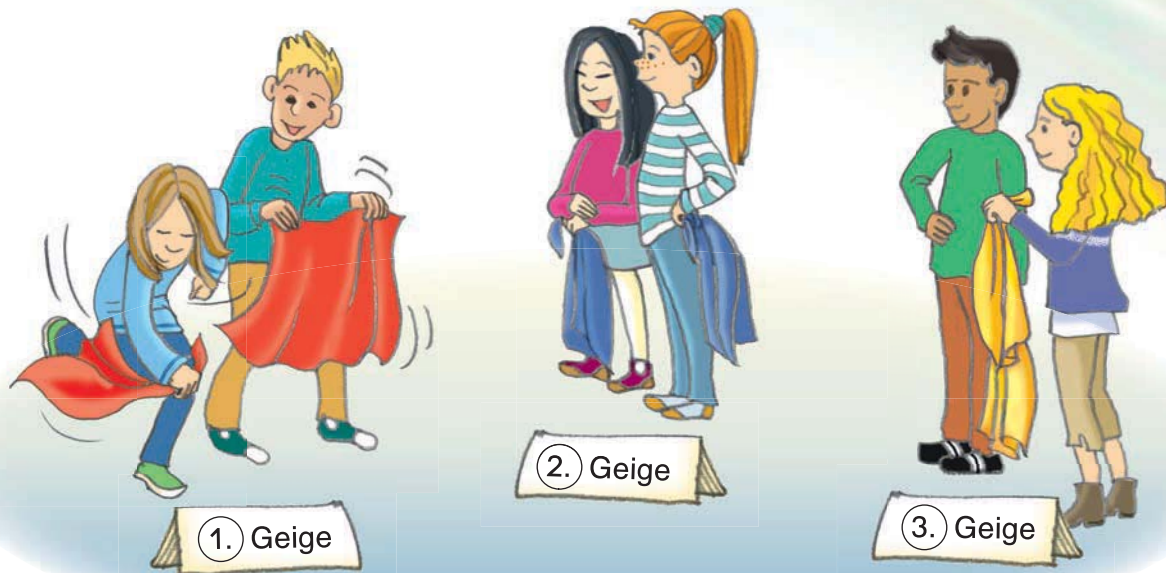



Einen zweistimmigen Rhythmus gleichzeitig klatschen und stampfen → zur Koordinationsschulung

Musik entspannt



- 1 Lauscht dem „Pachelbel-Kanon“. Beschreibt die Musik.
- 2 Lest die Infobox. Hört den Kanon dann nochmal an.
 - A Zeigt auf, wenn die Geigen einsetzen.
 - B Beschreibt die Melodie der Geigen. Achtet auf die Anzahl der Töne und den Melodieverlauf.
 - C Bildet drei Gruppen. Bewegt euch mit Tüchern passend zur Melodie eurer Geigenstimme.



- 3 Spielt die Bass-Stimme auf Klingenden Stäben. Sprecht dazu leise das Gedicht.

Bei diesem Zeichen # wird aus dem Ton f ein fis. Er klingt einen Halbton höher.

Winterzeit



Text: ...lta P...er
nach Jo...bel
© ...töbling
(4x)

Gedicht

Zar - te, wei - ße Flo - cken fal - len sanft in glit - zern - den Kris - tal - len.
Sach - te, ruhig, ganz still und lei - se, Win - ter geht auf sei - ne Rei - se.
Früh - ling naht aus wei - ter Fer - ne, Son - ne hät - ten wir so ger - ne.
Frost und Käl - te wer - den ge - hen, bald sind Blu - men hier zu se - hen.

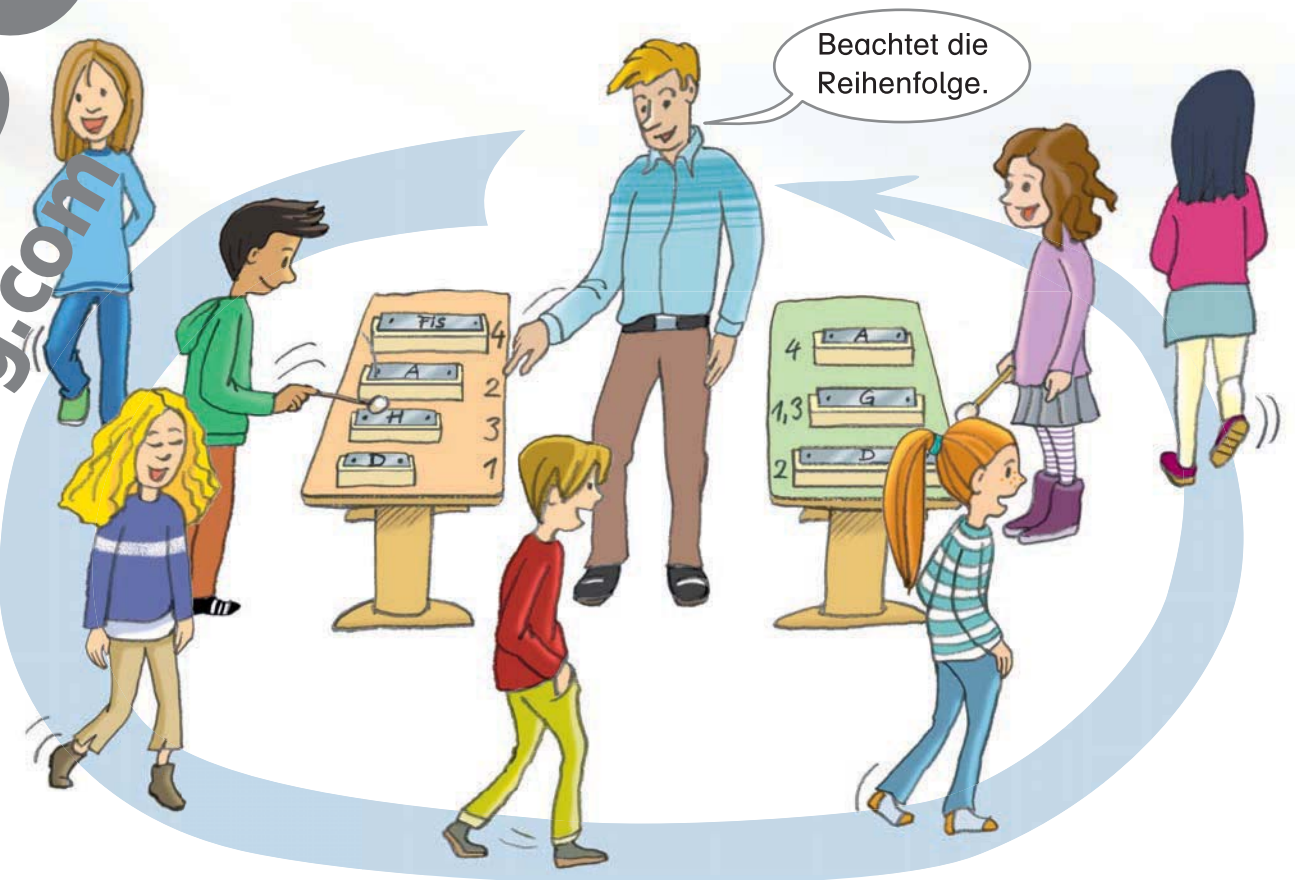
Info » Pachelbel-Kanon

Der Komponist Johann Pachelbel (1653–1706) hat einen Kanon für drei Geigen geschrieben. Wie beim Singen setzen die Geigen dabei nacheinander mit der gleichen Melodie ein. Er wird von einer tiefer liegenden Bass-Stimme begleitet. Diese wird häufig von Cello und Cembalo gespielt.



Ein Cembalo ist ein altes Tasteninstrument.

Wartet im Kreis zur Aufnahme des „Pachelbel-Kanons“. Sprecht das Gedicht leise dazu und spielt die Bass-Stimme auf Klingenden Stäben.



Maus-Training



Verschiedene Stimmungen von Musik klanglich ausdrücken und in Worte fassen → zur Vertiefung

Hören Stimmung und Melodieverlauf des „Pachelbel-Kanons“ wahrnehmen, beschreiben und in Bewegungen übertragen; durch Einsatz von Sprache und Instrumenten einen vertieften Zugang zum Kanon gewinnen; Erlesen der Stabspielbegleitung mithilfe des Notenhauses



Der kleine Engel Paul

Text und Musik: Heike Wegscheider
© Helbling



Strophen

1. Wer schläft im Him - mel denn so faul? (Wer?) Es
mag den gan - zen Tag nichts tun. Vom

ist der klei - ne En - gel Paul. (Yeah!) Er ruh'n. Ja,
Nichts-tun muss er sich aus -

Paul, wie wir dich ken - nen, wirst du Weih-nach - ten ver - pen-nen. Drum
wirst du jetzt er - schreckt, mit Sin - gen auf - ge - weckt!

Refrain

Weih - nacht ist bald da, di - ri - di - ri - don und tra - la - la!
Sü - ßer Duft und Lich - ter-schein, es freut sich Groß und Klein! Klein!

2. Im Himmel herrscht gar großer Trubel,
sie singen schon mit lautem Jubel.
Denn Weihnachten ist nicht mehr fern,
nur Paul, der schläft auf seinem Stern.
Ja, Paul ...

3. Auch Petrus reibt sich seine Augen,
sieht Paul und kann es gar nicht glauben.
Er donnert: „Ich kenn keinen Engel,
so faul wie dieser kleine Bengel.“
Ja, Paul ...

4. Doch Paul, der von niemandem ...
er lässt sich gar nicht stören,
drum stopft er sich Ohren
und dreht sich um und hat nur Ruh.
Ja, Paul

Überlegt euch eine szenische
Gestaltung zum Lied. Spielt mit
diesen Tönen zum Refrain:

C E G F A C D H G

Partyrocker

Text und Musik: Thomas Wolfbauer
© Helbling



Refrain *Einzelbegleitung*

Par - ty - ro - cker! Wenn ich ro - cke, ro - cken al - le mit, und zwar im
u - per - tol - len, o - ber - coo - len Spe - cial - Par - ty - Schritt.

Strophen

1. Den Fuß nach links, den Fuß nach rechts, das Knie ge - beugt und mit dem
Po ge - wa - ckelt. (Bewegungen der Strophe wiederholen)

2. Den Arm nach links,
den Arm nach rechts,
die Arme hoch
und jetzt wird ausgeschüttelt.



Begleitet den Refrain auf Boomwhackers.

C G F C
F F F G G G F F F C hoch C hoch C hoch
F F F F F F G G G C hoch

Musterseite helbling.com

Mach mal Pause

- Hört euch den Rap an. Erzählt von Takatok, dem Rhythmusmeister.
- Hört euch den Rap erneut an. Wenn Takatok eine Pause macht, haltet die Sticks in die Luft.



- Beschreibt das Aussehen der Pausen.

Info >>	Werte	Pausen
	Ganze Note Gar - ne - o - a - o	Ganze Pause sa - o - a - o
	Halbe Note ta - o	Halbe Pause sa - o
	Viertelnote ta	Viertelpause sa
	Achtelnote ti	Achtelpause si



- Sprecht den Rap.

Rhythmusmeister Takatok

Text und Musik: Almut Kirmse, Markus Detterbeck © Helbling

Strophen

1/2

1. Der klei - ne Specht ist Rhyth - mus - meis - ter,
 2. Den Schna - bel lässt er sehr schnell sau - sen!
 3. Der Schna - bel heilt, er kann nach Ta - gen

Ta - ka - tok, na klar, so heißt er! → 1.
 Fast zu schnell, drum braucht er Pau - sen! → f. 2.
 wie - der oh - ne Pau - sen schla - gen.

Refrain 1

„Ta - ka - tok tok tok“, klopf er oh - ne Ruh,
 „tok tok ta - ka - tok“, hört man im - mer - zu → Strophe 2

Refrain 2

„Ta - ka - tok“, klopf er oh - ne Ruh,
 „tok ta - ka!“ hört man im - mer - zu. → Strophe 3

- Spielt mit beiden Sticks gleichzeitig die Rhythmen auf den Tisch. Haltet bei den Pausen die Sticks in die Luft.

A: ta ta ta ta / ta sa ta sa

B: ta - o - a - o / sa - o - a - o

C: ti - ti ta ti - ti ta / ti - ti sa ti - ti sa

D: ta ti - ti ta - o / ta ti - ti sa - o

E: ti - ti ti - ti ta ta / ti - ti si - ti ta ta

F: ta - o ti - ti ta / ta - o ti - si ta

Maus-Training

ti - ti sa ti - ti ta sa sa ti - ti

ti - ti si - ti ta ta ti - ti si - ti ta sa

Mehr als ein Bild

- 1 Betrachtet zu zweit das Bild von Paul Klee. Ein Kind beschreibt einen kleinen Bildausschnitt, das andere Kind errät diesen und zeigt darauf.



Paul Klee: Heroische Bogenstriche (1938)

Das Bild besteht aus verschiedenen Formen, Mustern und Farben. Schaut genau!

- 2 Beschreibt, woran ihr im Bild erkennt, dass Paul Klee beim Malen an Musik gedacht hat.

Info >> Paul Klee

Paul Klee lebte von 1879 bis 1940. Er war nicht nur **Maler**, sondern auch ein sehr guter **Musiker**. Mit sieben Jahren hat er angefangen Geige zu spielen. Er liebte Musik. Deshalb kann man auf manchen Bildern von ihm Lautstärken, Noten oder Pausen sehen.

- 3 Bildet Gruppen und wählt aus. Präsentiert anschließend eure Ergebnisse.

A **Erklärt** das Bild von Paul Klee mit Instrumenten.

B **Bewegt** euch passend zum Bild von Paul Klee.

- Fragen:
- Welche Klänge passen zu welcher Farbe?
 - Welche Instrumente passen zu den Farben?
 - Welche Stellen erklingen mehrstimmig, welche werden alleine gespielt?
 - Wo seht ihr Notenwerte oder Pausen?
 - ...

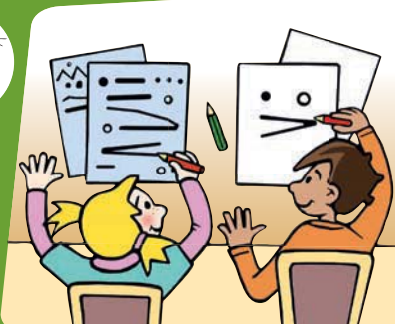
Fragen:

- Welche Bewegung passt zu welcher Form?
- Welche Körperteile bewegt ihr?
- Welche Bewegungen macht ihr am Platz, welche im Raum?
- Wie groß sind die Bewegungen?
- An welchen Stellen bewegt ihr euch alleine, an welchen zu zweit?
- ...

- 4 Male ein eigenes Bild. Die anderen setzen es in Klänge oder Bewegungen um.



Maus-Training



Grafische Partituren zeichnen, vertonen und zuordnen → zur Hörsensibilisierung

Frühlingserwachen

1 Singt den Refrain in zwei Gruppen: Die eine Gruppe begrüßt, die andere Gruppe antwortet. Wechselt die Gruppen.

Willkommen im Frühling

Text und Musik: Walter Kern
© Helbling

Strophen

1. Ich schau aus dem Fens-ter, der Him-mel ist klar. Was ich ges-tern ahn - te, es wird heu-te wahr: Ein son - ni - ger Mor - gen, vor - bei ist die Nacht!

Refrain

Will - kom - men im Früh - ling, die Na - tur er - wacht,

will - kom - men im Früh - ling, die Na - tur er - wacht!

- Im blühenden Strauch sitzt ein Vogel und singt, wie schön, dass nun endlich die Welt wieder klingt! Ich sehe die Blumen, die Sonne, die lacht.
- Am Gartenzaun klettert ein Käfer und brummt, im Schneeglöckchen sitzt eine Biene, die summt. Vorbei ist der Winter mit all seiner Macht.

- Hört das Lied und malt passende Bildkarten zu den Strophen.
- Singt das Lied und legt passend zum Text der Strophen die Bildkarten in die richtige Reihenfolge. Geht zum Refrain durch den Raum.

Singen/Sprechen Ein Lied hörend erfassen und singen; den Refrain ein- und mehrstimmig singen; nach traditioneller Notation eine mehrstimmige Begleitung lesen und auf Instrumente übertragen (mithilfe des Notenhauses)



4 Singt nur die 2. Stimme des Refrains und anschließend zweistimmig.

Wenn zwei Noten übereinanderstehen, erklingen sie gleichzeitig. Beim zweistimmigen Singen hilft es, wenn die Gruppen im Raum voneinander getrennt stehen.

5 Die Gruppen die Begleitung. Sprecht in den Pausen in der Rhythmusprache dazu.

Strophen

si sa sa-o ...

Refrain

sa sa-o sa si sa ...
si sa-o-a-o sa ...

6 Singt das Lied und spielt dazu die Begleitung.

Maus-Training

Singe nach und zeige mit.
na, na
lo, lo, lo

Eine vorgespielte Tonfolge nachsingen und den Verlauf mit der Hand anzeigen → zur Vertiefung

Bewegt am Morgen



1 Hört euch das Orchesterwerk „Morgenstimmung“ an und besprecht, wie der Sonnenaufgang in der Musik dargestellt wird.

Achtet auf die unterschiedlichen Lautstärken, Instrumente und Klangfarben.



2 Achtet auf die Melodie der „Morgenstimmung“. Malt eine Sonne. Immer wenn ihr die Melodie hört, kommt ein Sonnenstrahl dazu.

Querflöte und Oboe wechseln sich ab.



3 Bildet zwei Gruppen und tanzt frei zur Musik. Eine Gruppe tanzt, wenn die Querflöte erklingt, die andere tanzt zur Oboe. Wenn das ganze Orchester spielt, tanzen alle gemeinsam.

Tanzebenen

Tanzwege



oben

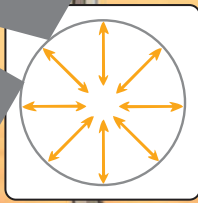


Mitte



unten

Achtet auf verschiedene Tanzebenen und Tanzwege.



4 Spielt die „Morgenstimmung“. Tanzt auch dazu.

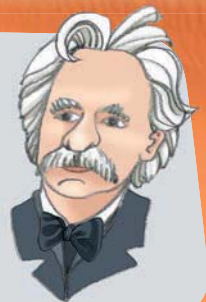
Musik: nach Edvard Grieg
Arrangement: Stephan Unterberger

Melodieinst.

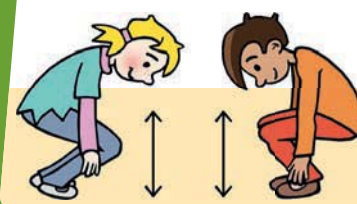
Info »

Edvard Grieg

Der Norweger Edvard Grieg (1843–1907) komponierte die „Morgenstimmung“ für eine Aufführung des Gedichtes über Peer Gynt, einen Bauernsohn, der um die Welt reist. In der Musik stellt der Komponist einen Sonnenaufgang in der Wüste Nordafrikas dar.



Maus-Training



Mache dich groß, wenn ich einen hohen Ton spiele.



Sich auf- und abwärts bewegen, Tonhöhen mit dem Körper nachempfinden → zur Körperaktivierung

Bewegen Die „Morgenstimmung“ von Edvard Grieg kennenlernen und außermusikalische Bezüge herstellen; das Werk durch Bewegungen erleben und strukturieren; Tanzebenen und Raumwege erschließen und in einer Choreografie anwenden; einen Spielsatz ausführen

Klingende Blumen

1 Das Lied kommt aus dem arabischen Raum. Hört es euch an und informiert euch.



Info» Arabische Musik

„Ah ya Zein“ ist ein Lied aus dem arabischen Raum. Die arabische Musik verwendet andere Instrumente und Tonleitern als wir sie in Europa kennen. Ein typisch arabisches Instrument ist die Riq, die dem Tamburin sehr ähnlich ist. Die kleine Trommel mit Schellen wird im arabischen Raum vor allem für Volksmusik und orientalische Tänze verwendet. Sie wird vor dem Körper gehalten und die Finger beider Hände spielen auf dem Fell und an den Schellen.

2 Lest den Text des Liedes und singt es anschließend. Spielt dazu mit Sticks.

Ah ya Zein

Text und Musik: Trad.
Dt. Text: Maxi Heinicke
© Helbling

Einsatz Begleitung

Ah ya zein, ah ya zein, ah ya zein el a - be
Wun - der - schön, bunt und zart blü - hen hier im Gar - ten Blu - men al - le

din. Ah ya ward, ah ya ward i - m - fa -
Art. Die - ser Duft, die - ser wun - der - ba - re Blü - ten - duft.

1. E F E
bein el ba - ssa tin.
Spürst du die - sen Zau - ber in der Luft?

3 Begleitet das Lied auf Klingenden Stäben.



4 Der Rhythmus Maqsum kommt häufig in arabischer Musik vor. Sprecht und klatscht den Rhythmus.

5 Spielt den Rhythmus auf dem Tamburin und begleitet so das Lied.

Maqsum

Ro - sen, Nar - zis - sen
ti - ti si - ti ta ta



6 Singt, begleitet und gestaltet das Lied.



Maus-Training

sa ta ta ti - ti
ti - ti si - ti ti - ti ta



Ein Kind klatscht, das andere patscht → zur Vertiefung

Kinderstars



1 Hört euch die Geschichte mit dem Orchesterwerk „Sinfonie in Es-Dur“ von Wolfgang Amadeus Mozart an. Sprecht darüber, warum Mozart als Wunderkind bezeichnet wird.



Mozart komponierte dieses Werk, als er ungefähr in eurem Alter war.



2 Auch heute gibt es Kinderstars. Recherchiert im Internet.

3 Erstelle einen Steckbrief über einen Kinderstar. Verwendet Mozarts Steckbrief als Vorlage.



Kennt ihr „The Voice Kids“, „Jugend musiziert“, die Kelly Family oder David Garrett?

Musterseite
helbling.com



Steckbrief

Name: Wolfgang Amadeus Mozart

geboren: 27. Januar 1756 in Salzburg

gestorben: 5. Dezember 1791 in Wien

Familie: Vater Leopold, Mutter Anna Maria, Schwester Nannerl

Beruf: Pianist, Geiger, Komponist, Dirigent, Musiklehrer

Besonderheiten:

- reiste als Wunderkind durch Europa
- wurde in allen Fächern vom Vater unterrichtet
- liebte Spiele, z.B. Billard, Würfel- und Kartenspiele
- hat ca. 600 Werke komponiert, z.B. „Die Zauberflöte“ oder „Eine kleine Nachtmusik“
- hatte oft Geldsorgen und wurde in einem einfachen Grab für arme Menschen beerdigt



4 Vergleiche die Steckbriefe von Mozart und den heutigen Kinderstars. Sprecht über deren Leben.

5 Führt eine eigene Talentshow im Klassenzimmer durch und zeigt, was ihr könnt!

Vergleichsmöglichkeiten

- Vor- und Nachteile
- Aufwand
- Wie wird man bekannt?
- Förderungen / Preise
- Umgang mit Erfolg und Kritik
- Auftrittsmöglichkeiten

Maus-Training



Ich zeige zwei Töne. Spiele sie.



Ich zeige drei Töne. Spiele sie.



Eine Tonfolge merken und auf ein Instrument übertragen → zur Vertiefung

Die Zauberflöte

1 Informiert euch über die Hauptpersonen in der Oper „Die Zauberflöte“.

SARASTRO
Herrscher des Sonnenreiches, entführt Pamina

KÖNIGIN DER NACHT
Paminas Mutter, mit Sarastro verfeindet

TAMINO
Prinz, soll Pamina befreien

PAPAGENO
Vogelfänger, begleitet Tamino

PAPAGENA
Papagenos Gefährtin, verliebt in ihn

2 Hört euch die Geschichte an. Erzählt mithilfe der Bilder, worum es geht.



3 Lest die Infobox und berichtet, ob ihr schon einmal eine Opernaufführung besucht habt.

Info >> Oper

Eine **Oper** ist ein Theaterstück mit Musik. Ein Orchester begleitet Sängerinnen und Sänger bei ihren **Arien** (Gesangsstücken). Häufig tritt auch ein **Chor** auf. „Die Zauberflöte“ ist eine der bekanntesten Opern der Welt. Die Musik stammt von **Wolfgang Amadeus Mozart**. Der Text von Emanuel Schikaneder geht auf ein damals bekanntes Märchen zurück.

4 Hört dem Gesang der Hauptpersonen zu. Beschreibt mit passenden Wörtern und benennt, wer was singt.

Der Vogelfänger bin ich ja 10

Dies Bildnis ist bezaubernd schön 11

Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen 12

In diesen heil'gen Hallen 13

Ach ich fühl's, es ist verschwunden 14

Pa-pa-pa 15

Zwei Personen singen oder musizieren gemeinsam im **Duett**.

5 Ordnet die Hauptpersonen den Stimmlagen zu. Sprecht darüber, was euch auffällt.

Männerstimmen

- Bass**: tiefe Lage, warmer, dunkler Klang
- Bariton**: mittlere Lage, warmer Klang
- Tenor**: hohe Lage, hoher, strahlender Klang
- Alt**: tiefe Lage, warmer, dunkler Klang

Frauenstimmen

- Mezzosopran**: mittlere Lage, warmer Klang
- Sopran**: hohe Lage, hoher, heller Klang

Ein **Koloratursopran** singt besonders hoch und schnell.

1 Begleitet Papagenos Arie und singt dazu.

Der Vogelfänger bin ich ja, stets lustig, heissa hoppassa!
 Ich Vogelfänger bin bekannt, bei Alt und Jung im ganzen Land.
 Weiß mit dem Locken umzugehn und mich auf's Pfeifen zu verstehn!
 Drum kann ich froh und lustig sein, denn alle Vögel sind ja mein.



Der Vogelfänger bin ich ja

Text: Emanuel Schikaneder
 Musik: nach Wolfgang Amadeus Mozart
 Arrangement: Gert Balzer, Axel Eickhoff

10

Papageno

Der _ Vo - gel - fän - ger bin ich ja, stets lus - tig, heis - sa, hop - sas - sa! Ich

Chords: G, D, D, G, D, D, D, A, A, D, D, A, A, D, D, G, D, G, D, D, G, D, G, G, C, D, G, D, G, D, D

* anstelle von c den Ton cis spielen

2 Blickt in die verschiedenen Räume des Opernhauses. Informiert euch, wer wo arbeitet. Recherchiert zu euch unbekanntem Berufen im Internet.



3 Sucht euch einen Raum oder einen Beruf aus. Stellt euch Rätselaufgaben dazu.

Ideen für Fragen

- Beschreibt den Raum mit drei Wörtern.
- Stellt den Beruf pantomimisch dar.
- Nennt drei Gegenstände, die man braucht, um den Beruf auszuüben.

Tipolinos Liedvorrat

Hej ya

Text und Musik: Trad. von den Diné, Nordamerika
Gestaltung: Rolf Grillo

16/17

Hej ya, hej ya, hej ya, hej ya, hej ya.

Hej ya, hej ya, hej ya, hej ya, hej ya.

Setzt euch auf Knien in einen Kreis. Legt bei * den rechten Stein zum linken Knie des Kindes rechts neben euch und den linken Stein vor euer rechtes Knie.

Sibylle Grille

Text: Regina Sutterlüt
Musik: Cezmi Halkal
© Helbling

20/21

Strophe
Dm A A
kleine Grille hatte ein Problem:
alle Grillen auf ein großes Blatt,
Dm Dm A A
springen konnte sie sehr weit, doch leider nur schlecht sehn.
sie nur auf einem kleinen, das macht sie nicht satt.
Gm A A7
Oh, oh!

Refrain 1
F C C
Ich bin Sibylle, die kleine Grille,
Denn ich, Sibylle, brauch keine Brille,
B B A A
und wenn ich springe, dann fall ich hin.
da mit ich sehe, wo ich grad bin.

2. Also musste eine coole Brille her,
doch bei ihrem Optiker, da fiel die Auswahl schwer: Oh, oh!
Modisch elegant, dann kamen Gläser rein,
damit wird Sibylle sicher nie mehr hungrig sein! Oh, oh!

Refrain 2
Ich bin Sibylle, die kleine Grille,
und wenn ich springe, fall ich nicht hin.
Denn ich, Sibylle, hab eine Brille,
damit ich sehe, wo ich grad bin.



Überlegt euch zu den Strophen eine eigene Begleitung mit Sticks. Verwendet dabei verschiedene Spieltechniken.

Kookaburra in der Maisonnette/Quodlibet

A: Kookaburra
Text und Musik: Marion S
© Larrikin
B: Der
Text: Trad., Musik: Richard Rudolf Klein
Gumbula

18/19

A: Koo-ka-bur-ra sits in the old gum-tree, mer-ry, mer-ry king of the bush

B: Der Mai, der liebe Mai zieht ein, la-ri-da hei,

Laugh, Koo-ka-bur-ra, laugh, Koo-ka-bur-ra, gay life must be.

Lied und hel-lem Sonnen-schein, la-ri-da, juch-hei!

Singt die beiden Lieder zunächst einzeln, dann gleichzeitig.

Musik mit Lineal



1 Stellt euch um eine Tischgruppe. Gebt die Lineale in gleichmäßigem Tempo im Kreis weiter.

2 Überlegt euch verschiedene Spielmöglichkeiten mit dem Lineal.

3 Ein Kind spielt einen kurzen Rhythmus mit dem Lineal vor, die anderen spielen diesen nach.

Nehmt das Lineal von links und legt es rechts ab.

4 Teilt euch in Gruppen und spielt die „Lineal-Musik“. Jede Gruppe übernimmt eine Zeile und wiederholt diese ständig. Die Gruppen setzen nacheinander ein.

Lineal-Musik

Gestaltung: Katrin-Uta Ringger

Ideen für die Gestaltung eines Ablaufs

- Lineale austeilen, wieder einsammeln
- Vorspiel und Nachspiel
- Wechsel von bekannten und freien Teilen
- einer spielt, alle spielen
- Wechsel von Lautstärken
- Gruppen setzen nacheinander aus

Maus-Training



Mit Sticks einen zweistimmigen Rhythmus spielen → zur Vertiefung



Die Band

Der E-Bass (elektrische Bass) hat vier Saiten und bildet gemeinsam mit dem Schlagzeug das rhythmische Fundament einer Band. Er benötigt wie die E-Gitarre einen Verstärker.



Das Schlagzeug gibt den Rhythmus und das Tempo vor.



Die E-Gitarre (elektrische Gitarre) hat sechs Saiten und kann viele unterschiedliche Klänge und Effekte erzeugen. Mithilfe eines Verstärkers wird der spezielle Klang hörbar gemacht.



Das Keyboard ist vielseitig einsetzbar: Mit seiner Tastatur können Begleitakkorde oder Melodien in verschiedenen „Sounds“ (z. B. Streichinstrumente) gespielt werden.



Das Saxofon kann eine Band ergänzen, indem es zum Gesang spielt oder Zwischenspiele übernimmt.



Wir sind die Band in der Klasse...



Der Gesang wird durch ein Saxofon verstärkt, da die Stimme leiser als die Bandinstrumente ist.

- Hört euch das Lied an und spielt dabei pantomimisch auf den genannten Gegenständen. Schaut euch dazu an, wie die Kinder die Instrumente spielen.
- Informiert euch über die Instrumente, die in dieser Band gespielt werden.
- Hört euch die Bandinstrumente an und beschreibt den Klang.
- Hört euch den Refrain des Liedes.

Wir sind die Band

Text und Musik: Fredi Jirovec © Helbling

Refrain

Wir sind die Band in der Klasse, (Klasse!) Alle, alle, alle spielen mit, (mit!)
Wir sind die Band, die die ganze Schule kennt, jeder Song ein Hit!

- Spielt mit Stimme und Sticks zum Refrain und pantomimisch zu den Strophen.

ts ts ts ts ts ts ts ts
pf pf pf
dm dm dm
dm dm dm

Wird ein Schlagzeug mit dem Mund und der Stimme nachgemacht, nennt man das Beatboxen.



- Bringt Aufnahmen von Bands mit, die ihr kennt. Hört sie gemeinsam an und benennt, welche Instrumente mitspielen.

Maus-Training

ts ts ts ts ts pf
dm dm dm dm
ts ts pf pf ts ts pf
ts ts pf pf

Unterwegs

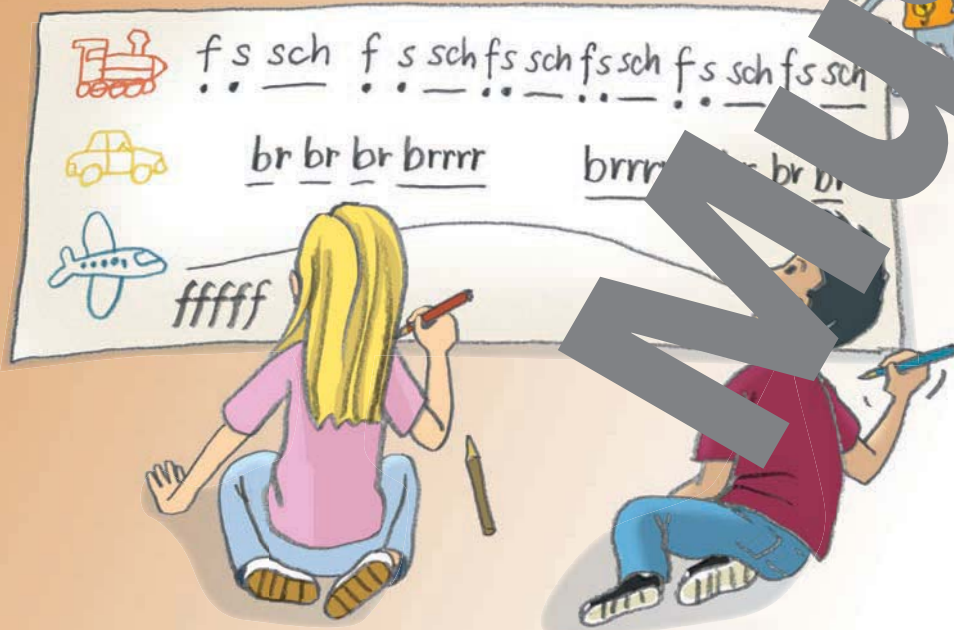
1 Probiert aus, wie ihr verschiedene Verkehrsmittel mit der Stimme darstellen könnt.



2 Erfindet Zeichen für eure Geräusche. Komponiert damit eine eigene „Reisemusik“.

3 Führt eure „Reisemusik“ auf.

Achtet auf verschiedene Lautstärken und wechselt das Tempo. Entscheidet, ob die Geräusche nacheinander oder gleichzeitig erklingen.



4 Hört euch die Ausschnitte aus dem Orchesterwerk „Pacific 231“ von Arthur Honegger an. Beschreibt die Musik mithilfe der Bilder.



5 Hört die Musik erneut und zeichnet den Verlauf der Zugfahrt. Notiert Lautstärken und Tempobezeichnungen. Die Infobox hilft euch dabei.

6 Setzt die Zeichnung eines anderen Kindes mit der Stimme oder mit Instrumenten um.

Info » Tempo

Der Komponist **Arthur Honegger** (1892–1955) interessierte sich sehr für Eisenbahnen. So entstand im Jahr 1923 das Orchesterwerk „Pacific 231“, das die Bewegungsphasen einer schweren Dampflokomotive darstellt. Die Geschwindigkeit der Lokomotive zeigt sich im Tempo der Musik.



Tempo bezeichnet die Geschwindigkeit, in der ein Musikstück gespielt wird. In der Regel gibt eine Komponistin oder ein Komponist mit italienischen Wörtern das Tempo an, z. B. **adagio** (langsam), **moderato** (mäßig schnell), **allegro** (schnell) oder **presto** (sehr schnell).

Maus-Training



Einen Rhythmus mit Dynamikverlauf mit der Stimme ausführen → zur Vertiefung

Macht alle mit

- Hört euch das Lied an und geht dabei durch den Raum. Bleibt stehen, wenn ihr „Boogie-Woogie“ hört und spielt mit Sticks dazu.
- Singt die erste Strophe und führt die Bewegungen zum Refrain aus.

Boogie-fit

Text und Musik: Markus Detterbeck
© Helbling

29/30

Strophen

C7 C7 F7 G7

1. Jetzt geht's los, macht al - le mit! _ Un - ser Boo - gie ist ein Hit! _

C7 C7 F7 G7

Sin - gen, stamp - fen, sprin - gen, stehn und im Rhyth - mus gehn! Das ist der



Refrain 1

Gruppe 1 Gruppe 2 Alle

C7 C7 F7 F7 C7

(boom boom) Boo - gie - Woo - gie! (boom boom) Boo - gie - Woo - gie! Die - ser Boo - gie



F7 Dm(b9) G7 G7 G7 G7

Schritt für Schritt, macht uns Boo - gie - Woo - gie - fit! _ macht un... und... tig fit! _

- Munter geht es weiter zu, ohne Rast und ohne Ruh, drehn wir uns nun rundherum und falln schließlich um. Das ist ...
- Hört nun geht es richtig, denn Musik macht's Leben, Alle singen jetzt im Chor, unsren Boogie vor! Das ist ...

Refrain 2
boom boom, bak bak bak bak ...

Refrain 3
||: boom boom, bak bak bak bak, tiki tiki tiki tiki ... :||

Bewegen Ein Lied singen und durch Bewegungen erleben und strukturieren; auf Körperinstrumenten und mit Boomwhackers begleiten; mit Rhythmen spielen; einen eigenen Liedablauf mit Aktionskarten festhalten

- Übt die Rhythmen auf Körperinstrumenten und sprecht dazu.

1 boom boom

2 bak bak bak bak

3 ti - ki ti - ki ti - ki ti - ki

- Bildet zwei Gruppen und führt den Refrain so aus:
nach Strophe 1: ①; nach Strophe 2: ① ②; nach Strophe 3: ① ② ③.

Übt die Begleitung mit Boomwhackers. Singt und spielt sie zu den Strophen.

Musik: Markus Detterbeck
© Helbling

Boo - gie, Boo - gie - Woo - gie, Boo - gie, Boo - gie - Woo - gie.

C C E E E E F F G G G G

- Gestaltet das Lied mithilfe der Aktionskarten und singt es.

1. Strophe Refrain 2. Strophe Refrain

Ihr könnt euch auch zu den Strophen bewegen.

Maus-Training

20, 19, 18...

Die Auswirkung von Bewegung auf den Pulsschlag erspüren und hörbar machen → zur Körperwahrnehmung

Ohren auf!

1 Hört euch die Geschichte an und schreibt in der richtigen Reihenfolge auf, an welchen Orten Tipolino Musik hört.



2 Überlegt, wo euch Musik noch begegnet, und sprecht darüber.

Hören Verschiedene Aufführungsorte kennenlernen und benennen; Musik vergangener und gegenwärtiger Epochen, Stilrichtungen und Kulturen in einer Hörgeschichte hören und unterscheiden; individuelle Hörvorlieben wahrnehmen

3 Informiert euch über verschiedene Musikrichtungen.

Info » Musikrichtungen

Der Beginn der **Klassischen Musik** wird für die Musik von Komponisten wie Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Franz Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Camille Saint-Saëns verwendet.

Es gibt es **Volksmusik**. Diese traditionellen Musikstücke und Lieder werden häufig mit typischen Volksmusikinstrumenten gespielt oder begleitet. Heute entstehen viele neue Musikstücke, die von Volksmusik ausgehen.

Rockmusik wird oft auf großen Bühnen gespielt und dabei elektrisch verstärkt. Sie entstand in den 1950er Jahren. Die Rockmusik beeinflusste viele andere Musikrichtungen, z. B. **Popmusik** und **Rap**.

Jazzmusik entstand vor mehr als 100 Jahren in den USA. Ein Merkmal des Jazz ist die Improvisation, das heißt während eines Stücks spielen die Musikerinnen und Musiker selbst erfundene Melodien spontan dazu.

Geistliche Musik wird auch Kirchenmusik oder religiöse Musik genannt und zumeist im Gottesdienst oder bei Konzerten in einer Kirche aufgeführt. Häufig wird sie von einer Orgel gespielt oder begleitet. Manche Musikstücke und Lieder aus der **Klassischen Musik** und der **Volksmusik** sind zugleich auch **Geistliche Musik**.

Hört euch die verschiedenen Musikausschnitte an. Ordnet sie dann den Musikrichtungen zu.



Mit jedem Instrument können Musikstücke aus allen Musikrichtungen gespielt werden.

Mögliche Fragen

- Machst du selbst Musik? Welche?
- Welche Musikrichtung hörst du am liebsten?
- Wie heißt dein Lieblingslied/-stück?
- Wie heißt deine Lieblingsmusikerin/dein Lieblingsmusiker?
- Nenne ein besonderes Erlebnis mit Musik.

5 Befragt euch gegenseitig in der Klasse, welche Musik ihr gerne hört.

6 Befragt auch andere Kinder und Erwachsene. Stellt eure Ergebnisse vor.

Maus-Training



Alltagsmaterialien sammeln, Klänge erraten und in ihrer Abfolge merken → zur Hörsensibilisierung

Gut gelaunt

- Hört das Lied an. Sortiert die Bildkarten rechts passend zu den Strophen.
- Singt die Strophen.

Shalala

Text und Musik: Fredi Jirovec
© Helbling

Refrain

G C Am D G C Am D

Sha-la-la-la-la, sha - la - la-la-la-la, sha-la-la-la-la, sha - la - la-la,

G C Am D G C G D7 (Schluss)

sha-la-la-la-la, sha - la - la-la-la-la, sha - la-la-la-la - la! ____

Strophen

G C Am D

1. Die Zahn-pas-ta ist aus, auf den Tag bin ich ge-spannt, beim

G C Am D G C

Früh-stück hab ich mir mei-ne Fin-ger_ ver-brannt, ein So-cken ist zer-ris-sen und ich

Am D G C G

möch-te ger-ne wis-sen, wo mein Schlüs-sel ist. ____ Aus dem

Em Em C C

Ra-di-o Mu-sik, ____ Rhyth-mus, Me-lo-die, ____ ich

A7 A7 D D7

bin gleich wie-der gut ge-launt und sin-ge one, two, three!

- Den Autobus verpasst, ich bin eh schon so spät dran, ein Auto fährt vorbei, durch die Pfütze, spritzt mich an, ich seh mit großem Schrecken auf der Hose nasse Flecken, Mist. Erste Stunde Musik – lernen wir ein Lied, jeder ist gleich gut gelaunt und alle singen mit! Uh!
- Der Fernseher ist hin und im Sparschwein ist kein Geld, ein T-Shirt hab ich an, das mir gar nicht gefällt, mein Hamster ist verschwunden und ich frage mich seit Stunden: Was ist heute los? Aber plötzlich Musik – geht nicht aus dem Sinn, ich bin gleich wieder gut gelaunt und singe vor mich hin! Uh!



Singt den Refrain. Bildet dann zwei Gruppen und singt **zweistimmig**.

4. Bereitet den Refrain mit Bechern.

Gestaltung: Elmar Rinderer

5. Singt und begleitet das Lied. Erfindet auch eine eigene Begleitung mit Bechern.

Zählt mit. Das hilft euch gleichmäßig zu spielen.



Maus-Training

Mit Sticks einen zweistimmigen Rhythmus spielen → zur Vertiefung

Erdbeer, Schokolade und Zitrone

Text und Musik: Johannes Denzel
© Helbling



35/36

Strophen

1. Im Ur-laub in I-ta-li-en, da lie-ge ich am Strand und
se-he aus dem Au-gen-win-kel ei-nen klei-nen Stand. Da-vor steht ei-ne Waf-fel rie-sen-
groß! Das Ta-schen-geld reicht aus, ich ren-ne los.

Refrain

Erd-beer, Scho-ko-la-de und Zi-tro-ne, Pfir-sich, Ma-ra-cu-ja, Ha-sel-
nuss, Him-beer, A-pri-ko-se und Me-lo-ne,
drei-ßig Grad ist Eis ein Hoch-ge-nuss. *Mmh*

- Ich stell mich in der Schlange an, doch bin ich noch nicht dran,
und weil es ewig dauern wird, fang ich zu grübeln an:
Ich weiß nicht, was ich diesmal nehmen soll,
denn irgendwie sind alle Sorten toll.
- Und kaum hab ich das Eis gekriegt, fällt es mir in den Sand,
ein frecher Dackel schleckt es auf, das ist doch allerhand.
Das Taschengeld ist weg, die Waffel leer,
der Hund bellt laut, er freut sich umso mehr!

Singt den Refrain auch mit euren Lieblingseisorten.



Let's Say Hello

Text, Musik und Gestaltung: Lorenz Maierhofer
© Helbling



37/38

Let's say hel-lo, hel-lo, hel-lo, from the left eye to the right big toe.
Let's say hel-lo and wave our hands, let's say hel-lo and let's be friends!

Tiger am Kontrabass

Text und Musik: Markus Detterbeck
© Helbling



39/40

Der Ti-ger spielt den Kon-tra-bass, ja, das klingt so cool, ja, das macht Spaß:
dm ts dm ts dm ts dm ts dm ts dm ts dm tsch.

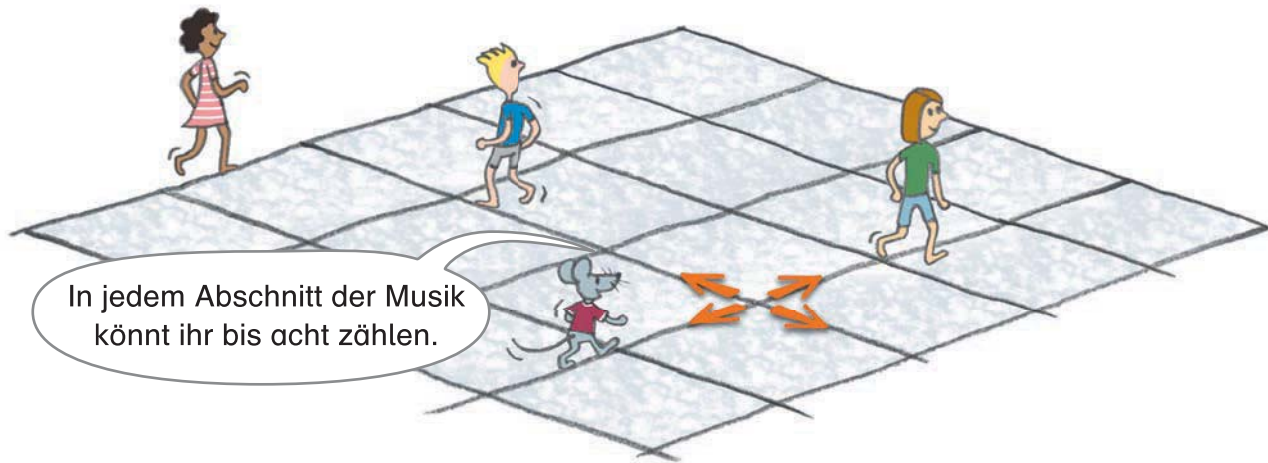
Setzt auch andere Instrumente ein. Findet für jedes Instrument passende Silben.



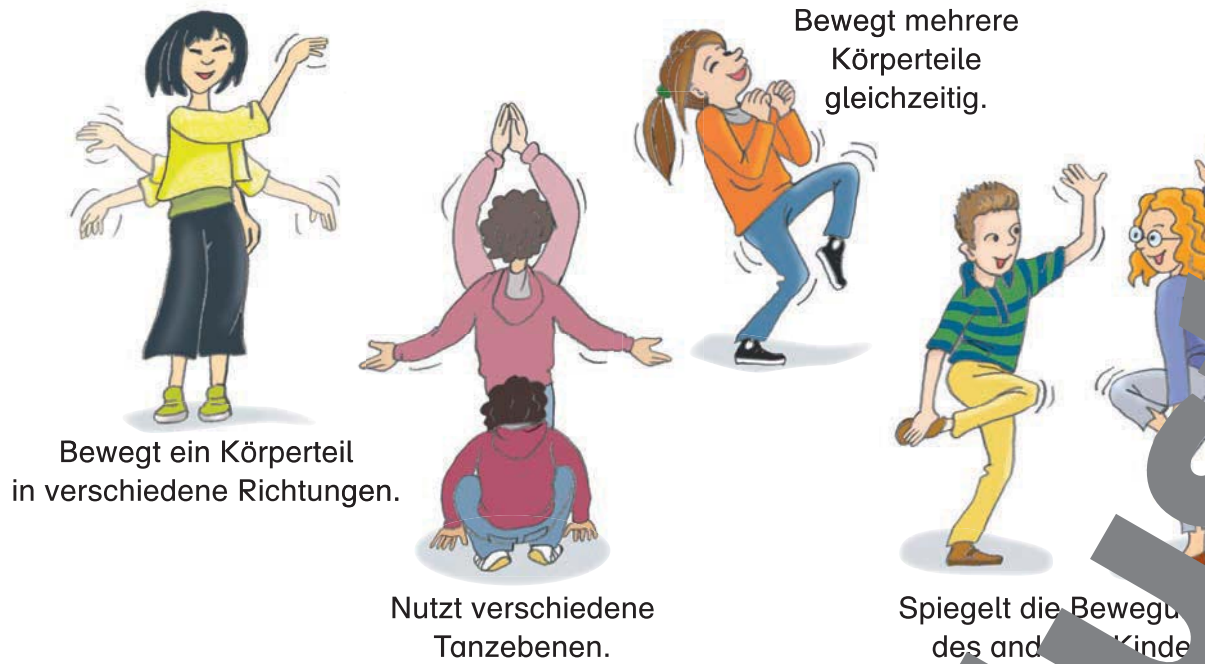
Gib acht



1 Hört euch die Musik an. Geht dazu wie auf einem Gitternetz gleichmäßig durch den Raum, ohne einander zu berühren.



2 Bewegt euch am Platz zur Musik. Ändert nach jedem Abschnitt der Musik die Bewegung.



3 Übt die einzelnen Abschnitte des Tanzes ein. Zählt dabei...

4 Tanzt zur Musik. Bewegt euch im Zwischenspiel frei...

||: A A B C D ☀ A A :||

5 Bildet Gruppen und erfindet eine Bewegungsfolge für das Zwischenspiel. Tanzt so zur Musik.



Acht mal acht

Gestaltung: Katrin-Uta Ringger

Maus-Training



Bewegen Sich zur Musik frei und in vorgegebenen Choreografien bewegen; ein Musikstück durch Bewegungen erleben und strukturieren; sich zu einem Groove (oder aktuellen Song) bewegen; eine eigene Bewegungsfolge in einen bestehenden Tanz einbauen

Herbststimmungen

- Hört das Lied an und sprecht darüber, welche Stimmungen die Musik bei euch auslöst.
- Singt das Lied.

Bunt ist der Herbst

Text und Musik: Egon Ziesmann
© Helbling



Strophen

Hm Em Fis Hm

1. Bunt ist der Herbst, bunt sind die Blät-ter, Ne-bel im Herbst und Re-gen-wet-ter.

Hm Em Fis Fis Hm

Bil-der im Herbst so far-big wie nie. Bunt ist der Herbst und voll Fan-ta-sie.

Refrain

G D A D G D A7 D

Bunt ist der Herbst, voll Zau-ber und wild. Je-den Tag malt er ein neu-es Bild.

- Tiere im Herbst tief in den Wäldern, hoch in der Luft und auf den Feldern, suchen sich Futter, hier und auch dort, und wenn es schneit, den sichersten Ort.
- Drachen im Herbst: hoch, kaum zu sehen, das ist ein Spaß, wenn Winde wehen. Stürme im Herbst mit Saus und Gebräus, schön ist es dann im warmen Zuhause.
- Felder im Herbst, kahl und verlassen, Wälder im Herbst, Blätter in Massen gold strahlt die Erde im Sonnenlicht, düster und grau, scheint sie einmal nicht mehr zu sein.

- Singt das Zwischenspiel und spielt dazu auf einem selbst gewählten Instrument.

Zwischenspiel

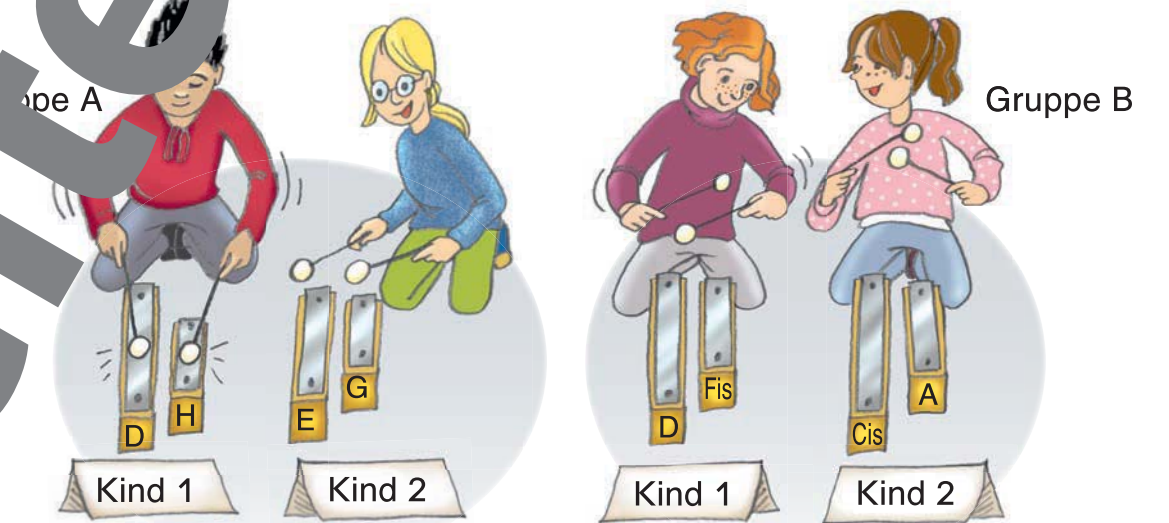
Kind 1 Kind 2 Kind 1 Kind 1 Kind 1 Kind 1

Melodie-instrument

Ja, ge-nau-so ist es im Herbst, ja, ge-nau-so ist es im Herbst.

Verstehen Stimmungen in der Musik wahrnehmen und die Wirkung auf die eigene Person verbalisieren; das Zwischenspiel mit Stabspielen begleiten; Dur und Moll als Fachvokabular kennenlernen und hörend erfassen

- Bildet zwei Gruppen und probiert die beiden Begleitmöglichkeiten zum Zwischenspiel nacheinander aus. Spielt dazu im Rhythmus der Kreuznoten auf Stabspielen. Sprecht über die unterschiedlichen Stimmungen.



- Informiert euch über verschiedene Stimmungen in der Musik. Ordnet den Begleitgruppen Dur und Moll zu.

Info » Dur und Moll

Mit den Begriffen **Dur** und **Moll** werden in der Musik unter anderem verschiedene Stimmungen beschrieben. Dur klingt oft eher hell und fröhlich, Moll häufig eher dunkel, nachdenklich und traurig.



- Führt das Lied auf. Legt fest, wann ein Zwischenspiel in Dur und wann in Moll erklingen soll.
- Die meisten Lieder stehen in Dur oder Moll. Hört euch die Musikbeispiele an und ordnet sie Dur oder Moll zu.

Maus-Training

Einen Dur-Dreiklang spielen, hörend erfassen und singen → zur Schulung der Tonvorstellung

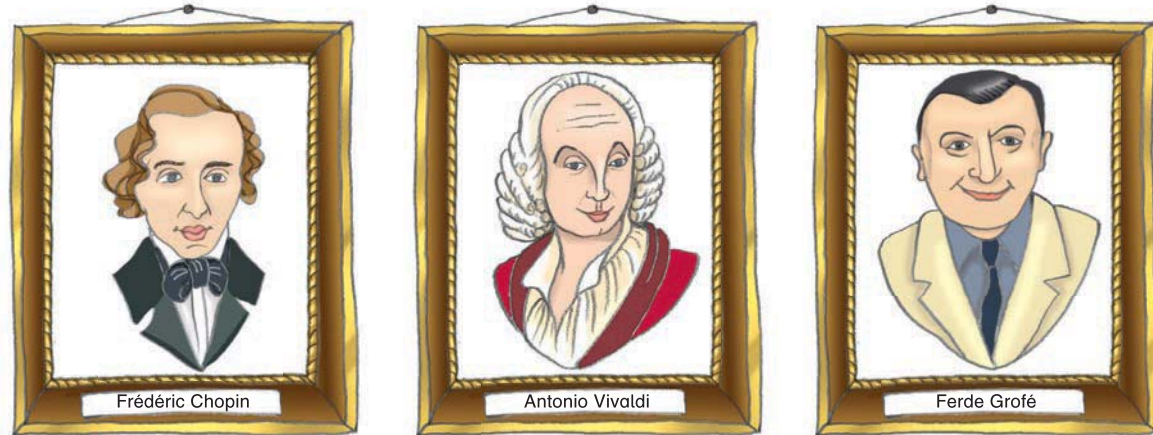
Regen



1 Lauscht den Regenklingen. Notiert Wörter, die den Regen beschreiben.



2 Die Komponisten Frédéric Chopin, Antonio Vivaldi und Ferde Grofé haben Regen in ihrer Musik vertont. Hört die Beispiele an und ordnet eure Wörter zu.



3 Bildet Expertengruppen. Jede Gruppe wählt eines der Themen aus. Hört die Beispiele erneut an und sprecht darüber in eurer Gruppe.



4 Jede Expertengruppe stellt ihre Ergebnisse vor. Vergleicht diese mit der Infobox.

Info » Regen in der Musik

Das „Regentropfen-Prélude“ für Klavier von Frédéric Chopin (1810–1849) klingt, als würden zarte Regentropfen fallen, da ein bestimmter Tonset durchgehend in einem gleichbleibenden Rhythmus wiederholt. Die Tonrepetitionen verwendet auch Antonio Vivaldi (1678–1741) in seinem stürmischen, lauten Gewitter in „Der Sommer“ für Geige, Streicher, Oboe und Cembalo aus den berühmten „Vier Jahreszeiten“. In „Cloudburst“ (engl. für Wolkenbruch) von Ferde Grofé (1892–1972) sind zusätzlich mit der Pauke gespielte Donnerschläge zu hören. Je näher das Gewitter kommt, desto höher und lauter spielen die Instrumente des Orchesters.

5 Sammelt Handbewegungen, mit denen ihr als Dirigentin oder Dirigent ein Musikstück gestalten könnt. Überlegt auch, wie ihr Folgendes anzeigen könnt:

Beginn/Ende

Spielen/Pause

Dynamik

Tempo

6 Gestaltet eure eigene Regenmusik. Ein Kind wählt einen Titel für sein Musikstück und leitet die anderen mit den Handbewegungen an.



Maus-Training

Ein Kind spielt auf einer Handtrommel, das andere mit Sticks zur Festigung

Wehende Fahnen



- Hört euch das Lied an.
- Das Lied hat verschiedene Teile. Achtet beim Hören darauf und führt die jeweiligen Aktionen aus.

Wavin' Flag

Text und Musik: Keinan Warsame, Philip Lawrence, Bruno Mars, Jean Daval
© siehe Quellenverzeichnis

Singt mit.
Zwischenspiel 1

Oh - oh - oh - oh - oh, —

Patscht auf den Handrücken.
Strophen

Give me free - dom,

Dreht euch zu zweit im Kreis.
Zwischenspiel 2

Sing - in' "For - ev - er young",

Schwenkt die Arme.
Refrain

When I get old - er,

- Übt die Rhythmen auf Körperinstrumenten und spielt sie zum Lied

- Überträgt die Rhythmen auf Instrumente und spielt zur Musik. Wechselt die Gruppen.

Ihr könnt auch auf einer Handtrommel spielen.

- Führt das Lied einer anderen Klasse vor. Überlegt euch, an welchen Stellen die Klasse mitmachen kann, und leitet sie an.

Maus-Training

Mit Sticks einen zweistimmigen Rhythmus mit Dynamikverlauf spielen → zur Vertiefung

Auf Schatzsuche

1 Lest die Geschichte von Käpt'n Furchtlos und seiner Piraten-Crew.

Die Insel

Text: Katrin-Uta Ringger
© Helbling

Es war ein nasser, windiger Herbsttag. Anna und Doro gingen mit zügigen Schritten ins Kino, um sich den neuen Film über **Piraten** anzusehen. Als der Regen immer stärker prasselte, rannten sie das letzte Stück des Weges. Im Kino kauften sie **Popcorn** und suchten ihre Plätze. Der Film begann.

Früh am Morgen stand **Käpt'n Furchtlos**, ein unfreundlicher Typ mit Augenklappe und **Holzbein**, an Deck des Schiffes. **Ungeduldig** suchte er mit seinem **Fernglas** das Meer ab. In der Hand hielt er eine uralte, **zerknitterte Schatzkarte**. „Irgendwo hier muss doch die verflixte Insel sein, von der mein Urgroßvater immer erzählt hat!“

Auf dem Schiffsmast saß Kiki, sein **Papagei**, der plötzlich laut zu kreischen begann. In der Ferne hatte er die Insel entdeckt. Das laute Gekreische weckte die anderen **Piraten** und sie stürzten an Deck.

Als sie die Insel erreichten, redeten alle **aufgeregt** durcheinander. Der Schiffsanker rasselte ins Meer. **Käpt'n Furchtlos** betrat als **Erster** die Insel, die anderen **Piraten** folgten ihm. Der **Papagei** flog **aufgeregt** über ihren Köpfen hin und her. Sie liefen mutig los und wurden erst etwas **langsamer**, als sie den Waldrand erreichten.

Die Geräusche des Waldes klangen unheimlich. Nach einer Weile erreichten sie eine kleine Lichtung. Hier war auf der Schatzkarte der Eingang einer **Höhle** eingezeichnet. Mussten sie etwa da hinein? Einigen **Piraten** war es **mulmig** zumute und sie fürchteten sich. **Käpt'n Furchtlos** machte seinen Namen Ehre und ...

2 Teilt euch in zwei Gruppen und vertont die Geschichte. Eine Gruppe übernimmt die **Stimmklänge**, die andere spielt **Instrumenten**.

3 Bildet **Gruppen** und schreibt **Noten** für die Geschichte weiter.

4 Markiert **Wörter** in eurem Text die Wörter, die ihr zum Klingeln bringen möchtet, und notiert, wie ihr sie spielt. Vertont euren Text.

5 **Lehrt** die gesamte Geschichte vor und nehmt sie auf. Hört euch die Aufnahme an und sprecht über die Wirkung der Vertonung.

Überlegt euch für die **Hauptfiguren** eine Erkennungsmelodie.



Tipps zum Gestalten

- Verändert die Dynamik.
- Wechselt beim Tempo ab.
- Wählt Instrumente mit verschiedenen Klangfarben.
- Verwendet unterschiedliche Notenwerte und Tonhöhen.



Info » Wirkung von Musik

Wenn Musik zu einer Geschichte oder einem Film erklingt, beeinflusst sie die Wirkung von Text und Bildern. Eine Szene kann z. B. noch spannender klingen. Auch Gefühle (fröhlich, traurig, aufgeregt ...) können durch Musik ausgedrückt werden.

Maus-Training



Streng geheim

1 Hört das Lied an. Singt anschließend den Refrain.

Agentensprache

Text und Musik: Helmut Maschke
© Helbling



Strophen Einsatz Begleitung

1. Kennt ihr schon un - se - re A - gen - ten - spra - che? Wir ha-ben
sie erst kürz-lich neu ent - deckt. _ Das ist doch mal 'ne wirk-lich tol - le Sa -
- che! In - zwi - schen spre - chen wir sie ganz per - fekt. _

Refrain

Bei uns - rer Gong - e - hong - ei - mong - song - pong - rong - a - chong - e _ kann
Bei uns - rer Gong - e - hong - ei - mong - song - pong - rong - a - chong - e _

1. nie-mand an-drer ir-gend-was ver-stehn. je-der sich: O-ha, wie soll das gehn?

2. So haben wir jetzt einen Club gegründet, nämlich den „Top-Agenten-Sprachverein“. Schon viele haben sich mit uns verbündet, auch unsre Lehrer wollten Mitglied sein.

3. In unsrer Sprache kann man herrlich singen: Hong-ö-rong ei-nong-mong-a-long zong-u! Mit etwas Übung wird's dir auch gelingen. Wong-a-song mong-ei-nong-song-tong dong-u?

4. Bei den geheimen „Fachkonferenzen“, wo wir die Sprache richtig macht's echt rund! Ein jeder ist begeistert und begeistert, in dem Geheimnis der heiligen Sprache der Hund.



5. Wir alle stehen zäh und unerschütter zu unsrer Sprache. Deshalb wird ab jetzt telefoniert, gemailt, gesimst, getwittert nur in Agentensprache – gut vernetzt!

2 Informiert euch, wie die Geheimsprache gebildet wird, und entschlüsselt sie.

1. Teilt ein Wort in einzelne Buchstaben oder zwei Buchstabenverbindungen auf.
Beispiel: **ong** → An Vokale oder Diphthonge wird „ong“ angehängt.

- Vokale (Selbstlaute): a, e, i, o, u
- Diphthonge (Zwielaute): ei, au, eu, äu
- Konsonanten (Mitlaute): b, c, d, f ...
- Konsonantenverbindungen: ch, ck, pf, sch



3 Sprecht die Wörter in Geheimsprache deutlich. Erfindet auch eigene Wörter.

Sprecht langsam „ong, ong ...“. Achtet dabei auf eure Zunge.

Sprecht „ong“ so, dass eure Nasenspitze vibriert.

4 Singt das ganze Lied und begleitet es mit Rhythmusinstrumenten.

Strophen

ti - ti ti - ti ta ti - ti ta sa sa - o
ta ta ta - o ...

Maus-Training

Blaukraut bleibt Blaukraut und Brautkleid bleibt Brautkleid. Fischers Fritz fischt frische Fi.

Sprich deutlich und so schnell wie möglich.
Blaukraut ...

Fahrradlied



Text und Musik: Uli Führe
© Helbling



Strophen

Hm A/Cis

1. Helm auf den Kopf, die Brem-sen ge - checkt, da - mit nichts
 D Gmaj7 A7 Em A
 schief - geht, falls mich was er - schreckt. Ganz wich - tig ist ein rich-tig
 D D/Fis G A
 gu - tes Licht, denn oh - ne Licht fahr ich im Dun-keln ein - fach nicht.

Refrain

D Hm7

Und ich fahr, fahr, fahr, 's gan - ze Jahr, Jahr, Jahr durch die
 G A Em
 Stra-ßen, ü - ber We - ge, ü - ber's Land. What I like, like, like is my
 Cmaj7 A7
 bike, bike, bike und die Welt fliegt eins, zwei, drei, schwupp -
 D G D/A A7 D
 wupp an mir vor - bei, mit dem Fahr-rad, da er - lebt man

- Und in der Früh steht alles bereit.
Die Schule ruft und los geht's, es ist Zeit.
Und heißt es dann, die Schule, sie ist aus,
dann hole ich mein Rad
und fahre flugs nach Haus.
- Läuft mal ein Tag nicht rund und nicht gut,
ich hol mein Rad und strample raus die Wut!
Ich trete kraftvoll, das geht dann geschwind,
ich fahr ein schönes Stück,
der Spaß kommt mit dem Wind.

Begleitet das Lied mit Fahrradklängen,
z. B. klingeln Pedale an, mit
Sticks über den Boden.



Raumstation 1-0-7

Text und Musik: Helmut Maschke
© Helbling



Strophen

D C

Wir gehn auf gro - ßen, wei - ten Welt - raum - flug, —
 B A Dm
 vor - bei an Ster - nen und Ko - me - ten. — Durchs dunk - le All rast der Ra -
 C B A
 ke - ten - zug, wir su - chen frem - de Erd - pla - ne - ten. —
Refrain
 Dm C
 „One, O*, Sev - en, Raum - sta - tion!“ —
 Flug zur Ve - ga, tan - gen - tial: —
 B A
 Hier spricht Käp - t'n Kirk vom O - ri - on. —
 Nord - nord - west durchs Ga - la - xi - en - tal! —

* Aussprache: Ziffer „Null“ im Englischen wie „o“

- Das Raumschiff fliegt noch schneller als das Licht,
wir beamen uns durch Raum und Zeiten.
Wohin der Flug führt, wissen wir noch nicht.
Das Ziel sind unbekannte Weiten!
- Der Schwerkraft sind wir alle längst entflohn,
kein Sternennebel macht uns bange.
Auch das Unendliche kann uns nicht drohn.
So schweben wir dahin noch lange.

Die Melodien von **Strophen**
und **Refrain** können als
Quodlibet gleichzeitig
gespielt und gesungen
werden. Probiert es aus.



In der Musikschule

1 Betrachtet das Bild. Berichtet, ob ihr bereits ein Instrument lernt und schon einmal in einer Musikschule wart.



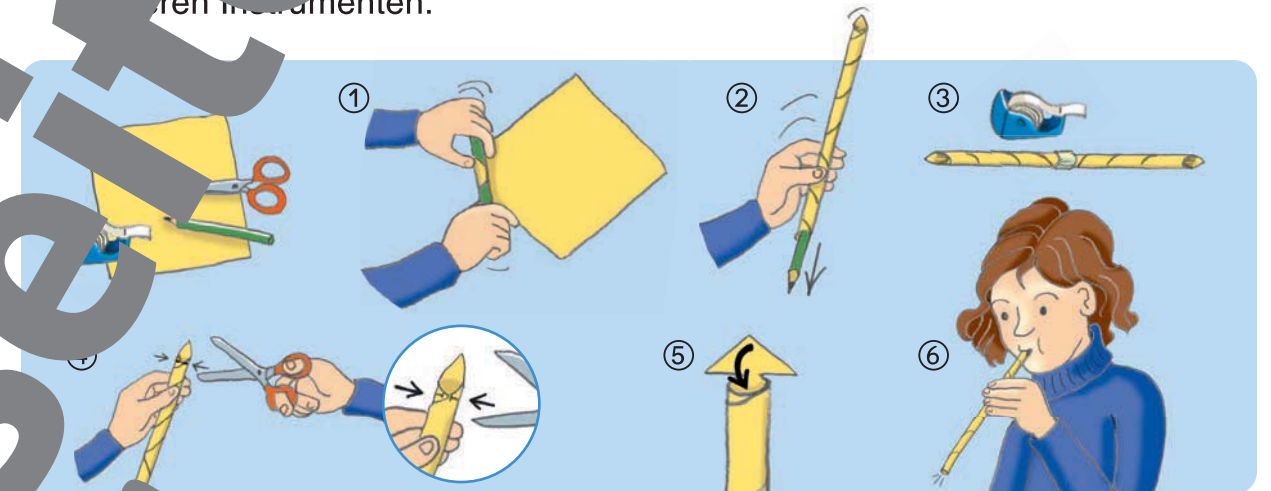
2 Spielt zu zweit: Wählt zwei Instrumente aus, die eine gleiche Eigenschaft haben. Stellt euch Fragen dazu.

Ideen für Fragen

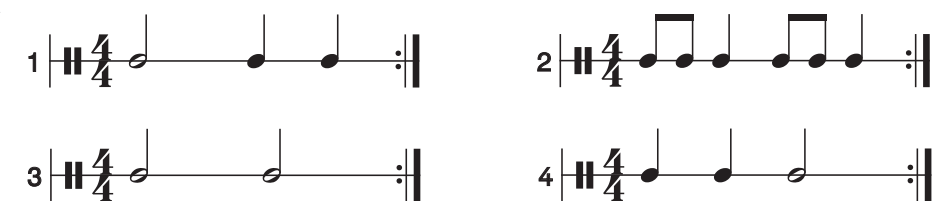
- Größe
- Material
- Anzahl der Teile des Instruments
- Spielhaltung
- Klangerzeugung

3 Lasst euch von den Instrumentenklangen auf drei verschiedenen Wegen durch die Musikschule führen. Notiert, in welcher Reihenfolge die Instrumente jeweils zu hören sind.

4 Bastelt eine Papier-Klarinette. Übt die Rhythmen damit. Spielt sie auch auf anderen Instrumenten.



Die Klarinette klingt, wenn ihr gleichmäßig hineinbläst und das Dreieck in eurem Mund dabei frei schwingen kann.



5 Bildet Gruppen: Ein Kind spielt einen der Rhythmen vor, die anderen erraten welchen und spielen nach.

6 Bringt eigene Instrumente von zu Hause mit und stellt sie vor. Überlegt euch damit Hörrätsel für die Klasse.

Maus-Training



Ein Instrument pantomimisch vormachen und erraten → zur Hinführung

Licht in der Dunkelheit

1 Hört euch das Lied an. Spielt mit Sticks abwechselnd rechts und links im Rhythmus des Textes. Schlagt die Sticks bei „mine“ und „shine“ aneinander.

2 Sprecht den englischen Text und singt dann das Lied.

Ihr könnt das Lied auch **zweistimmig** singen.



This Little Light of Mine/Seht, wie das kleine Licht

Text und Musik: Trad.
Dt. Text: Lorenz Maierhofer
© Helbling



Einleitung

G D G D

Strophen

G G G G G7

1. This lit - tle light of mine, I'm gon - na let it shine.
1. Seht, wie das klei - ne Licht strah - lend das Dun - kel bricht,

C C C G

This lit - tle light of mine, I'm gon - na let it shine.
leuch - tend und son - nen - klar, wär - mend und wun - der - bar.

Refrain

G G G H7 Em

This lit - tle light of mine, I'm gon - na let it shine, it shine,
Hoff - nung und Zu - ver - sicht spricht aus dem klei - nen Licht.

G D7 G C7 G

let it shine, let it shine, gon - na
lass es ein, lass es ein und de

2. ||: Everywhere I go,
I'm gonna let it shine. :||

2. ||: Scheint dir das Licht auch klein,
freu dich und lass es ein. :||

3. ||: All in my heart,
I'm gonna let it shine. :||

3. ||: Und wenn es aus dir spricht,
sei du der Welt ein Licht. :||



3 Stellt euch in Reihen auf. Übt die Bewegungen zum Lied.

Gestaltung:
Susanne Wiesgickl



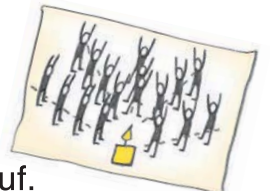
Vorspiel

Einleitung

Nachspiel (4 Takte): re rück - li rück | re ran - stehen | Arme nach oben führen | in V-Stellung enden

4 Bildet Gruppen. Singt und bewegt euch zum Lied.

5 Präsentiert den Tanz. Stellt euch wie Lichtstrahlen einer Kerze auf.



Maus-Training



Halbe Drehung

Ganze Drehung



Aktivierung des Körpers durch Herausgreifen einzelner Tanzschritte → zur Vorbereitung

Rentier-Rap



1 Hört den Rap an. Lest dann den Text der Strophen.

2 Findet in jeder Zeile ein wichtiges Wort. Entscheidet, wer zu welchem Wort ein Bild zeichnet. Legt die Bilder passend zum Text hintereinander.

Auf geht's Freunde

Strophen

Einsatz Begleitung

1. Der Schlitten steht bereit. Die Geschenke sind schon drauf.
Die Rentiere machen einen Probelauf.
Die Wichtel und die Zwerge schauen fröhlich zu.
Sie jubeln und feuern an die Rentier-Crew.
Wow! Die Rentiere geben richtig Gas.
Den Schlitten zu ziehn, ja, das macht Spaß!
Aber damit das auch so gut funktioniert,
haben sie das ganze Jahr hart trainiert.

Text und Musik: Larissa Schories
© Helbling



Refrain

Musical notation for the refrain with lyrics and dynamics:

Solo C Auf geht's, Freun-de! *Tutti* C Auf geht's, Freun-de! *Solo* C Al - le vo - ran! ...

Tutti C Al - le vo - ran! ... *Solo* C Wir zie-hen den Schlit-ten! *Tutti* C Wir zie-hen den Schlit-ten! *Solo* C

C Weih-nachts - mann! *Tutti* C 1. Vom Weih-nachts - mann! 2. C Weih-nachts - mann!

2. Der Weihnachtsmann kommt und setzt sich in den Schlitten.
Die Rentiere lassen sich gar nicht lange bitten.
Denn es warten so viele Kinder schon auf ihn.
Also müssen sie den Schlitten ganz schnell ziehn.
In wilder Fahrt geht es durch die Winternacht.
Der Mond schaut zu, die Sterne zeigen ihre Pracht.
Eiskristalle funkeln still und leise.
Das ist die allerschönste Rentierreise. → Refrain

3 Übt die Strophen. Betont die unterstrichenen Silben und achtet auf eine deutliche Aussprache. Verwendet eure Bilder als Merkhilfe.

4 Singt das ein. Ein Kind oder eine kleine Gruppe singt jeweils vor, Kinder antworten.



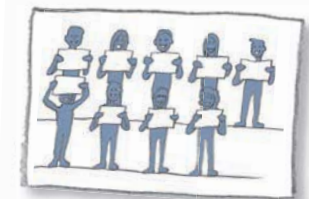
Die Profis sagen **Solo**, wenn eine Person alleine singt oder spielt, und **Tutti**, wenn alle gemeinsam musizieren.

5 ... mit der Begleitung. Sprecht in der Rhythmussprache dazu. Spielt dann zum Rap. Statt auf der Cajón zu spielen, könnt ihr auch mit der Stimme begleiten.

Musik: Larissa Schories
© Helbling

Musical notation for rhythmic accompaniment with lyrics: dm ts dm ts dm ts dm

6 Führt den Rap auf. Setzt eure Bilder dabei ein.



Maus-Training

Illustrations for mouse training exercises:

- Spiele nach.
- Achte auf rechts und links.

Darstellen Liedtext in Bilder übertragen; artikuliert sprechen und im Wechsel (Solo, Tutti) singen; eine mehrstimmige Begleitung lesend erarbeiten und auf Instrumente übertragen (Einsatz des Notenhauses); einen Rap gestalten und präsentieren

Variationen

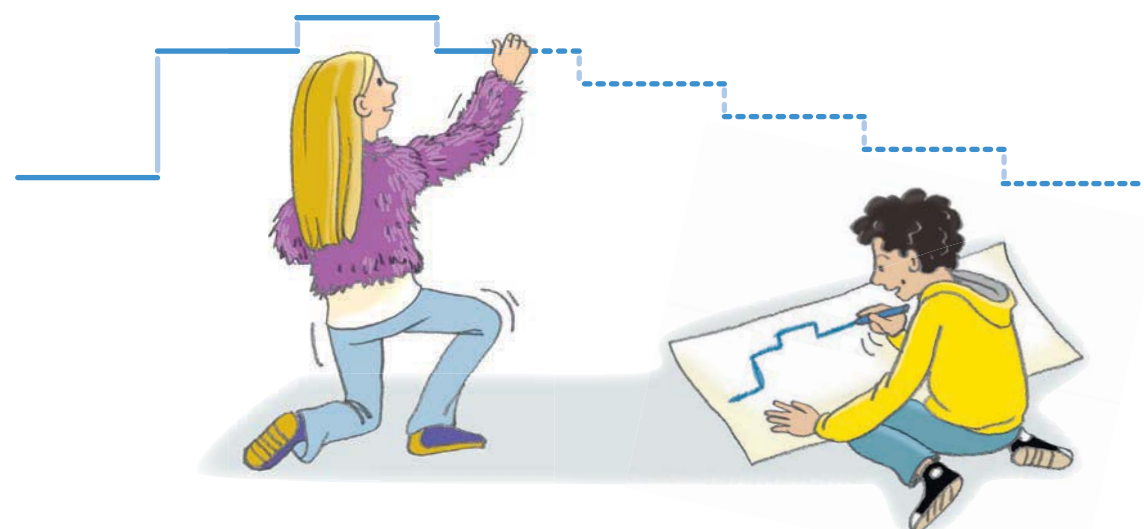
1 Nehmt einen Pfeifenreiniger und verformt ihn. Vergleicht eure Ergebnisse.

So wie der Pfeifenreiniger kann auch eine Melodie verändert werden.



IV
23

2 Hört den Beginn des Liedes „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ an. Zeigt die Tonhöhen mit den Händen an und zeichnet sie auf.



3 Vergleicht euren Melodieverlauf mit Teil A der abgedruckten Melodie des Liedes. Spielt die gesamte Melodie dann auf Stabspielen.

Musik: Trad.

A C C F C G C G C (Musik)

B C G C G C G C G

IV
24

4 Hört euch das Klavierstück von Wolfgang Amadeus Mozart an. Die Melodie des Liedes wird darin mehrmals verändert. Sprechet über diese Unterschiede.

gebunden trüb energisch

hüpfend rasend perlend langsam nicht gebunden

Musizieren Auszüge aus „Zwölf Variationen über Ah, vous dirai-je, Maman“ von Wolfgang Amadeus Mozart hörend kennenlernen; Kompositionsmerkmale lesend und hörend erkennen (z. B. Veränderung, Tonrepetition); das Thema auf ein Instrument übertragen, damit spielen und auf Stabspielen begleiten

Tipolino 3/4 © HELBLING

Info » Variationen

Die Melodie des Liedes „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ geht auf das alte französische Volkslied „Ah, vous dirai-je, Maman“ zurück. Auch in vielen anderen Liedern wurde sie weiterverwendet, z. B. beim englischen Wiegenlied „Twinkle, twinkle, little Star“.

Wolfgang Amadeus Mozart hat mit der Melodie ein Klavierstück komponiert. Es beginnt mit dem sogenannten **Thema**, das der Melodie des Volksliedes entspricht. Danach folgen zwölf kurze Stücke, in denen das Thema verändert wird: die **Variationen**. Mozart änderte unter anderem Rhythmus, Melodie und Tempo des Themas.

spielt Variationen über Teil A des Themas. Tauscht euch darüber aus, was jeweils verändert wird.

Musik: Trad.
Gestaltung: Elmar Rinderer

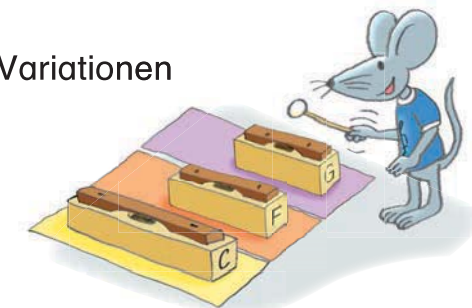
A1

A2

A3

6 Erfindet eigene Variationen über Teil A und spielt sie euch gegenseitig vor.

7 Begleitet das Thema und eure Variationen auf Bass-Stäben.



Maus-Training



Ich spiele eine Melodie mit vier Tönen.

Ich verändere die Melodie. Beschreibe, wie.

Rhythmus?
Tempo?
Melodie?



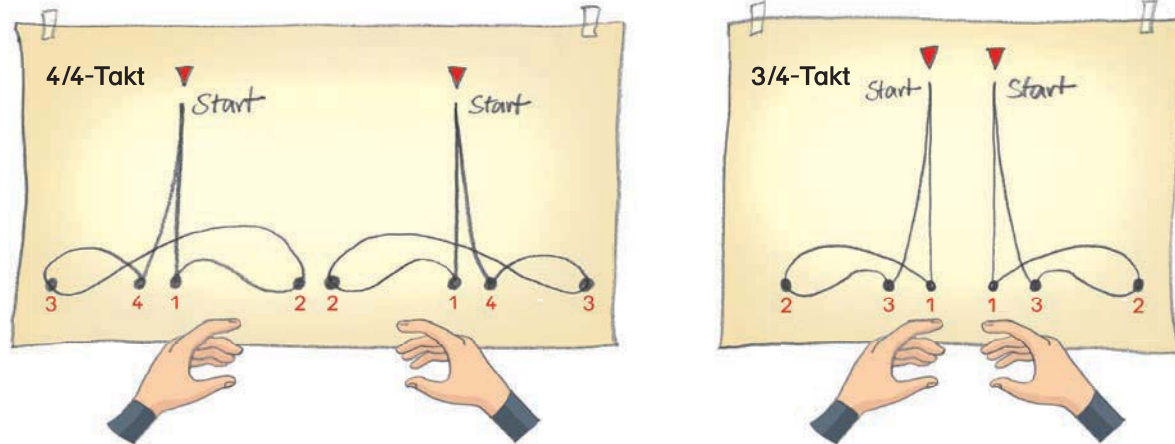
Eine Tonfolge erfinden, verändern und Variationen benennen → zur Vertiefung

Im Takt



- 1 Geht zu den Musikstücken am Platz. Stampft bei den betonten Stellen in der Musik.
- 2 Probiert aus, bei welchem Stück ihr mehrmals hintereinander bis 3 oder bis 4 zählen könnt. Beginnt bei jeder betonten Stelle mit 1.
- 3 Beim Dirigieren wird mit den Händen zur Musik gezählt. Übt die Dirigierbewegungen ein. Führt sie dann zu den Musikstücken aus und zählt mit.

Mit meinen Schritten gehe ich im Puls der Musik.



- 4 Informiert euch über Taktarten. Recherchiert, welche Taktarten in diesem Buch vorkommen.

Info » Takt und Taktarten

Eine Gruppe von Grundsschlägen bezeichnet man als Takt. Dabei bestimmt die Anzahl der Grundschläge die Taktart. Die Taktart steht am Anfang eines Musikstücks. Sie wird so angegeben:

$\frac{4}{4}$ Anzahl der Grundschläge pro Takt
 $\frac{4}{4}$ Notenwert der Grundschläge

Unterschiedliche Taktarten weisen eine andere Betonung der Grundschläge auf.
 schwer – leicht = 2/2-Takt, 2/4-Takt, 4/4-Takt
 schwer – leicht – leicht = 3/4-Takt, 3/8-Takt, 6/8-Takt

Innerhalb eines Taktes können unterschiedliche Notenwerte vorkommen.
 Die einzelnen Takte werden durch einen Taktstrich getrennt.

- 5 Führt Rhythmen im 4/4- und 3/4-Takt auf Körperinstrumenten aus. Übt sie einzeln, bildet dann zwei Gruppen. Gruppe 1 wählt eine Taktart und zählt einen ganzen Takt vor. Gruppe 2 führt den Rhythmus aus.

- 6 Erarbeitet das Stück. Spielt so zur Musik: A B C A B

Gute Vorlese

Text und Musik: Ulrich Moritz © Helbling

Illustration of a girl reading and clapping to the rhythm of the music. The music is written on a staff with a 4/4 time signature. The lyrics are: "Was ich mach im näch-ten Jahr? Al - les bes - ser, ist doch klar! An - drer - seits auch die - ses Jahr land ich mich ganz wun - der - bar! Oh, yeah!"

The music is divided into sections A, B, and C. Section A is marked with a repeat sign and (3x). Section B is marked with a repeat sign and (3x). Section C is marked with a repeat sign and (3x). The piece ends with "(Schluss)".

Below the music, there are illustrations of the girl clapping and stepping to the rhythm. The final instruction is "→ von vorne".

Maus-Training

Illustration of a mouse character. Below it, three musical staves show rhythmic patterns in 4/4, 3/4, and 2/4 time signatures. The patterns are: 4/4 (quarter, quarter, quarter, quarter), 3/4 (quarter, quarter, quarter), and 2/4 (quarter, quarter).

Rhythmen in verschiedenen Taktarten gleichzeitig auf Sticks und Körperinstrumenten spielen → zur Vertiefung



Kein Problem

Chill Digga

Text und Musik: Simon Bergholz
© Simon Bergholz



Strophen

1. Du gehst zur Schule im Kaninchenkostüm,
FC Bayern München ist dein
Lieblingsfußballteam,
im Eiscafé bestellst du immer nur Vanille,
auch in der Nacht trägst du Sonnenbrille.

Fährst mit Stützrädern auf deinem Dreirad,
trägst lange Unterhosen auch bei 25 Grad,
schummelst beim Uno und kurbelst
am Kicker,
an deiner Kappe kleben immer noch
die Sticker.

Zwischenspiel 1

||: Hast Du ein Problem damit? (Ich hab kein Problem damit.) :||



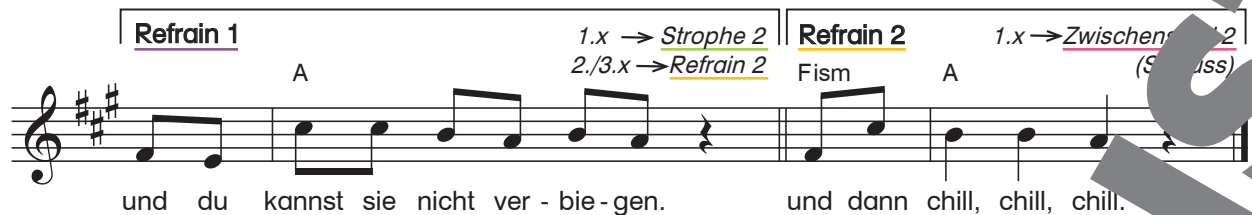
Refrain 1: Chill, Dig-ga, chill. Je - der wie er will. Kühl mal dei-nen Kopf run-ter.
Refrain 2: Chill, Dig-ga, chill. Bleib doch ein-fach still. Nur weil du was ko-misch fin-dest,



Ticks ma - chen das Le - ben bun - ter. Chill, Dig - ga, chill. Al -
heißt das erst mal gar nichts. Chill, Dig - ga, chill. Komm



- les halb so wild. Die Men - schen sind ver - schie - de
- vor - bei zum Grill'n. Lass die Pro - ble - me brut - zeln



und du kannst sie nicht ver - bie - gen. und dann chill, chill, chill.

2. Hose zu eng, Hose zu weit, Hose zerrissen,
(Kein Problem.)
kaputt gerutscht, trendbewusst.
Wer soll das wissen? (Kein Problem).
Haare zu kurz, Haare zu lang,
Mannomann ist doch egal!
Wenn dich das stört, geh doch selber
zum Frisör.

Du trägst Schwimmflügel im Schwimmbad,
dir wird kotzübel auf dem Rücken.
an deiner Jacke baumeln
Reflektorbär.
Ziemlich stylisch, sag mal,
Wo hast du das?
→ **Refrain 1** und **Refrain 2**

Zwischenspiel 2

Du hast 'ne lange Leitung,
bringst deinem Hund die Zeitung,
springst 'n halben Meter im Weitsprung,
trocknest Klopapier auf der Heizung,

sauteure Markenkleidung,
dank Papas Überweisung.
Wo ist da die Eigenleistung?
Verklagst mich wegen Beleidigung.
→ **Refrain 1** und **Refrain 2**

1 Hörst das Lied an und singst bei „Chill Digga, chill“ mit.

2 Übt die Bewegungen. Führt sie zu **Refrain 1** und **Refrain 2** aus und singt dazu.

Gestaltung:
Susanne Wiesgickl

1	2	1	2	1	2	1	3
3	4	3	4	3	4	2	4

1	2	1	2	1	3	1	2
3	4	3	4	2	4	3	4

3 Sprecht über den Inhalt des Liedes. Überlegt, was euch einzigartig macht.

4 Sprecht die **Strophen** und **Zwischenspiele** zur Aufnahme. Teilt euch dann in zwei Gruppen. Jede Gruppe übernimmt eine der **Strophen** und ein **Zwischenspiel**.

5 Singt das gesamte Lied. Führt die Bewegungen dazu aus.

Achtet auf die Abfolge
der Bewegungen.

Maus-Training

Zu zweit Rhythmen sprechen → zum Lied

Uyingcwele Baba/ Auf den Wegen zum Licht

Text: nach einem Zulu-Ruf, Südafrika
Dt. Text und Musik: Lorenz Maierhofer
© Helbling



29/30

U - yin - gcwe - le Ba - ba, u - yin - gcwe - le, u - yin -
Auf den We - gen zum Licht lasst uns sin - gen, auf den

gcwe - le Ba - ba, u - yin - gcwe - le. U - yin -
We - gen zum Licht lasst uns sin - gen. Auf den

gcwe - le Ba - ba, u - yin - gcwe - le, u - yin -
We - gen zum Licht lasst uns sin - gen, mö - ge

gcwe - le, gcwe - le, u - yin - gcwe - le.
Frie - den, Frie - den, uns be - glei - ten.

Aussprache: Uying: Uing, c: mit der Zungenspitze am vorderen Gaumen schnalzen, w: wie im Englischen

Verteilt euch im Raum. Jedes Kind hat ein ausgeschaltetes LED-Licht in der Hand. Bei „Wegen“ und „singen“ (gcwele) schalten jeweils zwei Kinder ihr Licht an, gehen langsam zu einem vorher festgelegten Ort und bilden dort einen Kreis. Führt die Arme bei „Möge Frieden ...“ (uyingcwele gcwele ...) nach oben und dreht euch. Singt das Lied so oft, bis alle Kinder im Kreis stehen.



So wie tausend helle Sterne

Text: Jutta Gorschlüter
Musik: Inga Mareile Reuther
© Helbling



31/32

So wie tau - send hel - le Ster - ne stehn am ho - hen Him - mels - zelt,
Kin - der hier auf Er - den und wir lie - ben die - se Welt.

Schenkt uns Zeit, schenkt uns ein La - chen. Hört uns zu und seid uns nah.

Lernt mit un - sern Au - gen se - hen und seid ein - fach für uns da. da.

2. Schützt die Menschen und die Tiere,
jede Pflanze, jeden Baum.
Schützt die Wälder und die Meere,
denn wir haben einen Traum.
Dass es Frieden gibt für alle,
ob sie groß sind oder klein.
||: Der Planet gehört uns allen,
jeder darf verschieden sein. :||

3. Schenkt uns Zuversicht und Liebe,
dass wir lernen zu vertrauen,
einen eignen Weg zu finden,
eine starke Zukunft baun.
Nur ein großes Herz für Kinder
und das Wunder dieser Welt
||: schafft Vertrauen und bringt Hoffnung
und ist das, was wirklich zählt. :||

Every Morning

Text und Musik: Trad. aus Afrika

Ev' - ry mor - ning when I wake up, I want to sing a song.

Ev' - ry mor - ning when I wake up, I want to sing a song.



33/34



Singt das Lied und im Anschluss euer Lieblingslied.

Rund um das Rondo

1 Übt die Rhythmen. Spielt sie dann so: **A B A C A**

Rhythmusrondo

Gestaltung: Gert Balzer, Axel Eickhoff

A

B

C

2 Lest die Infobox. Gestaltet ein eigenes Rondo mit den Rhythmen.

Info » Rondo

In einem Rondo wechselt sich der Teil A eines Musikstücks mit verschiedenen anderen Teilen ab. Diese Teile werden nach dem Alphabet B, C usw. benannt. Wird ein Teil A ähnlich, aber nicht genau gleich wiederholt, heißt er A'. Eine Melodie in Dur erklingt im Teil A' dann zum Beispiel in Moll.

3 Singt, spielt und begleitet das Lied.

Ihr könnt auch auf Körperinstrumenten begleiten.



Rondomelodie

Musik: nach Ludwig van Beethoven
Text und Gestaltung: Gert Balzer, Axel Eickhoff

Melodie-instrument

Beet - ho - vens Lie - der keh - ren oft wie - der, le - ben
Beet - ho - vens Tö - ne, zar - te und schö - nei - gen

1. F G7 G7 2. F G7 C
kann - te hat er kom - po - niert. heut mu - si - ziert.

4 Das Lied ist der **Teil A** eines Rondos für Klavier von Ludwig van Beethoven. Hört das Rondo an. Steht auf und singt, wenn **Teil A** erklingt.

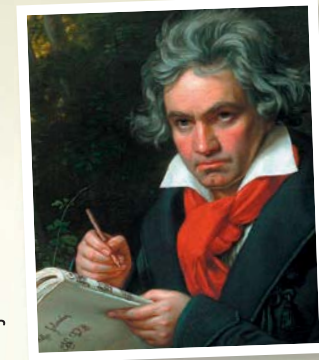
Bei A' ist die Melodie höher.

5 Hört euch eine Geschichte über Ludwig van Beethoven an. Besprecht sie und erzählt darüber.



Steckbrief

- Name:** Ludwig van Beethoven
- geboren:** wahrscheinlich am 17. Dezember 1770
- gestorben:** 26. März 1827 in Wien
- Familie:** Vater Johann, Mutter Maria Magdalena, Brüder Kaspar Karl und Nikolaus Johann
- Beruf:** Komponist, Pianist, Organist, Klavierlehrer
- Besonderheiten:**
 - sollte wie Mozart ein musikalisches Wunderkind werden
 - arbeitete schon mit 12 als Musiker
 - schrieb ca. 400 Musikwerke; berühmt sind z.B. die „Mondscheinsonate“ für Klavier, die Sinfonien und seine Vertonung des Gedichts „Ode an die Freude“, die heutige Europahymne
 - hörte als Erwachsener immer schlechter und wurde taub



6 Teilt euch in Gruppen und sucht einen Abschnitt der Hörgeschichte aus. Überlegt euch dazu ein Standbild und führt es vor. Lasst die anderen raten.

7 Gestaltet ein mehrteiliges Rondo. Singt und begleitet das Lied als **Teil A**. Präsentiert eure Standbilder bei den Teilen B, C usw.



Maus-Training

Mit Sticks einen zweistimmigen Rhythmus spielen → zur Vertiefung

Tanzreise

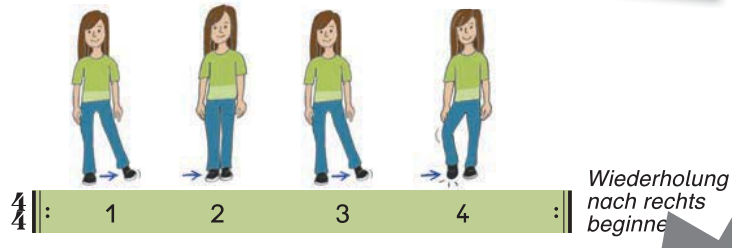


Kolo
aus Südosteuropa ♦ Alter unbekannt

Branle
aus Frankreich ♦ ca. 500 Jahre alt

Cha-Cha-Cha
aus Kuba ♦ ca. 70 Jahre alt

1 In vielen Tänzen kommt der Doppelschritt vor. Tanzt ihn mehrmals hintereinander.



2 Als Kette mit Handfassung: Tanzt mit Doppelschritten eine „Branle“ (Aussprache: Bränle). Schwingt die Arme dabei vor und zurück.

Branle



3 Hört euch das kroatische Lied „Repa“ an. Unterscheidet, wann gesungen oder nur auf Instrumenten gespielt wird. Bewegt euch dazu.

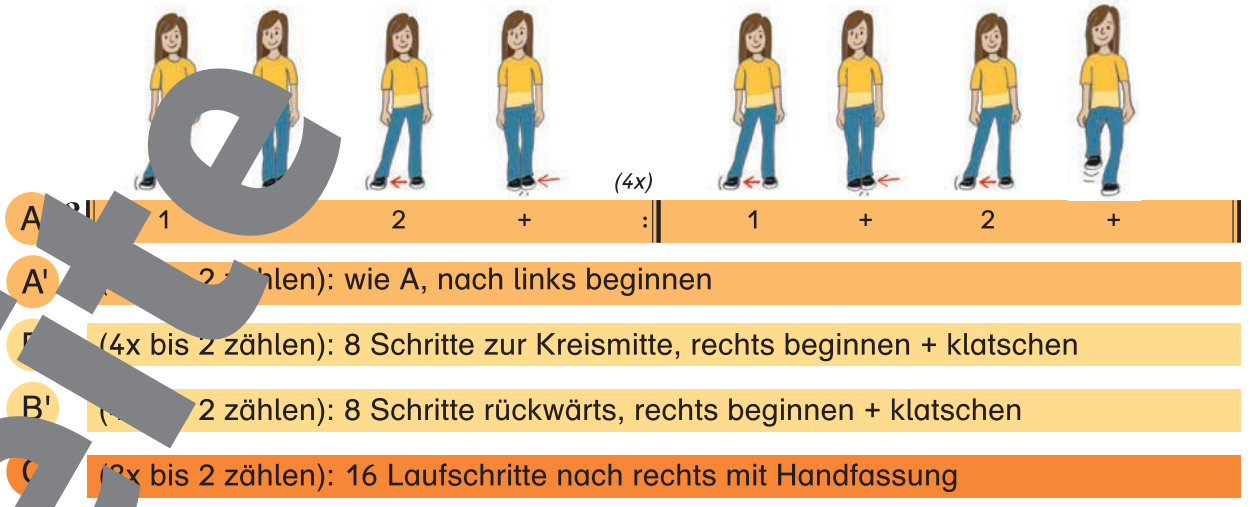
- A am Platz gehen
- B klatschen
- C durch den Raum laufen

Bewegen Sich Tänze unterschiedlicher Stilrichtungen, Epochen und Kulturen selbstständig erarbeiten; sich frei oder in vorgegebenen Choreografien bewegen; Formteile durch Bewegungen erleben und strukturieren

4 Im Kreis mit Handfassung: Tanzt einen „Kolo“ zum Lied „Repa“.

Kolo

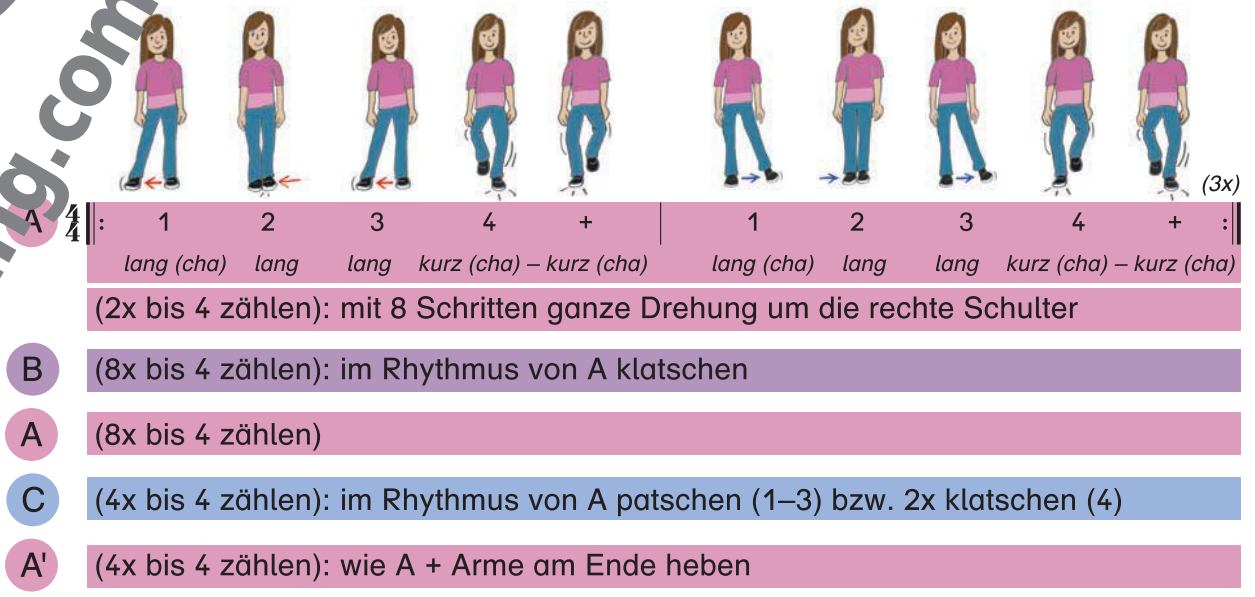
Gestaltung: Renate Kern



5 Sprecht und klatscht zu Teil A des „Cha-Cha-Cha“. Tanzt in Paaren gegenüberstehend: Ein Kind beginnt nach rechts, das andere nach links.

Cha-Cha-Cha

Gestaltung: Renate Kern



6 Schaut euch im Internet Musikvideos an, in denen getanzt wird. Achtet darauf, ob der Doppelschritt vorkommt.

Maus-Training



Mit unterschiedlichen Handfassungen den Doppelschritt ausführen → zur Vertiefung

Klangreise



1 Überall auf der Welt gibt es typische Klänge. Betrachtet die Bilder und lauscht der Musik.



2 Hört das Lied aus Australien an und sprecht darüber.

Abeeyo

Text und Musik: Trad.
Adaption, Arrangement: Lorenz Mair
© Helbling



9/10

A - bee - yo! A - bee - yo! A - bee - yo, bee - yo bee - yo
ma ma. A - bee - yo, bee - yo bee - yem ma ma, ma ma
bee - yo, bee - yo, be - yem, ma ma. A - bee - yo, bee - yo yem ma ma!

Aussprache: Abeeyo: Abejo

3 Sucht die beiden Melodiebausteine im Lied und singt sie als Echo.

4 Übt die beiden Stimmen des Liedes einzeln. Singt dann zweistimmig.

5 Hört das Lied aus Argentinien an. Vergleicht es mit dem australischen Lied.

6 Stellt einen Kreis auf und begleitet das Lied mit Bewegungen. Singt dazu.

Dundá

Text und Musik: Mónica Tirabasso
© Helbling

Dun - dá que te dun - da, dun - da, dun - dá que te dun - dai - ré. Ma -
ria la li - be - ri - ña, Ma - ri - ña li - be - ri - ñé. O - li -

Eintritt Begleitung

é, o - li - é dun - dá que te dun - dai - ré. O - li - ré.

Aussprache: que: ke, dundairé: dundaije,
Mariña: Marinja, liberiña: liberinja

7 Spielt zu „Olié, olié ...“ auch auf Instrumenten.

Achtet auf den Ton b.

Maus-Training

Ich spiele eine Melodie mit drei Tönen.
Singe die Melodie nach.
da, da da
Erfinde einen Text und eine Bewegung dazu.
Was meinst du?

Eine Melodie erfinden, nachsingen und mit eigenem Text und Bewegung gestalten → zur Hinführung

Hymnen der Länder

1 Welche Hymnen kennt ihr? Sucht im Internet nach eurer Lieblingshymne.

2 Beschreibt die Hymnen. Sprecht darüber, wann und wo sie erklingen.

3 Informiert euch über die Entstehung der Deutschen Nationalhymne. Berichtet anschließend.

Info » Deutsche Nationalhymne

Der Komponist **Joseph Haydn** (1732–1809) wurde beauftragt, für seinen Kaiser Franz in Österreich ein Lied zu schreiben. Es entstand das sogenannte „Kaiserlied“.

Zu dieser Melodie verfasste der deutsche Dichter **August Heinrich Hoffmann von Fallersleben** später einen neuen Text: Das „**Lied der Deutschen**“. Deutschland bestand zur damaligen Zeit aus vielen kleinen Staaten mit Grenzen. Jeder Staat hatte einen eigenen Herrscher, der seine Gesetze machte. Die Menschen waren sehr unzufrieden. Fallersleben wünschte sich daher ein vereintes Deutschland. Sein Liedtext „**Einigkeit und Recht und Freiheit**“ drückt dies aus.

Später wurde aus diesem Lied die **Deutsche Nationalhymne**. Die 1. Strophe wurde im 2. Weltkrieg missbraucht, um den Menschen einzureden, die Deutschen hätten mehr Rechte als andere. Heute wird nur noch die 3. Strophe gesungen.

4 In einem seiner Streichquartette verwendete Joseph Haydn das „Kaiserlied“. Versucht, die vier Instrumente des Quartetts herauszuhören.

Sein Quartett hat zwei Violinen, eine Bratsche und ein Kontrabaß. Das kleinste und höchste Streichinstrument.



5 Singt die Deutsche Nationalhymne.

Lied der Deutschen

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
Musik: Joseph Haydn

D A D A D A D G D G D G E7 A

Ei - nig - keit und Recht und Frei - heit für das deut - sche Va - ter - land!
Da - nach lasst uns al - le stre - ben Brü - der - lich mit Herz und - Hand!

A D A D A D E7 A

Ei - nig - keit und Recht und Frei - heit sind des Glü - ckes Un - ter - pfand.

D G D G A D A D G D A D

Blüh im Glan - ze die - ses Glü - ckes, blü - he, - deut - sches Va - ter - land!

Maus-Training

Einen zweistimmigen Rhythmus mit Sticks spielen → zur Vertiefung

Unsre Umwelt

1 Überlegt, was das Wort Umweltschutz für euch bedeutet. Hört dann das Stück an und sprecht darüber.

2 Sprecht den Refrain gemeinsam und begleitet auf Körperinstrumenten. Teilt euch anschließend in zwei Gruppen und sprecht so auch die Strophen.

3 Sammelt Verpackungsmaterialien aus Plastik. Begleitet das Stück damit und sprecht darüber. Die Rhythmussprache hilft euch beim Üben.

Rap für eine andre Welt

Text und Musik: Uli Führe
© Helbling

Refrain

Gruppe 1 | Einsatz Begleitung

Gruppe 2

Gruppe 1

Wir brau-chen die Na-tur, wie die Pfla-nen Son-nen-licht. Und
wer das noch nicht weiß: Sie braucht uns näm-lich nicht! In Wäl-dern, Fel-dern, Mee-ren, im
Haus, in je-dem Eck möch-te man gern le-ben oh-ne all den Dreck!

Strophen

Gruppe 2

Gruppe 1

Gruppe 2

Gruppe 1
unten

Gruppe 2 oben

1. Uns-re
2. Uns-re

1. Oh-ne Röhr-chen, Kunst-stoff-bän-der, Plas-tik-tü-ten! Müll-berg-län-d
2. Ein-weg-fla-schen, Weg-werf-ta-schen, Mi-ni-tü-ten! Fo-lien-wü-ten

1./2. Zu-kunft wird ver-kaufte für schnel-les Geld. Kauft den Leu-ten gu-te Br
für den wei-ten Blick. Viel-leicht macht es dann Klick in
ei-ne and-re Welt. ei-ne and-re Welt.

Text und Musik: Uli Führe
© Helbling

To-tok, tok-to-go, to-tok, tok-to-go.
Tschi-ka tschi-kat-scha, tschi-ka-ta.
Tong gu tong wang,* to-ko gu wang.*
ta-i ti ta ta ti ta sa

* mit der flachen Hand seitlich an die Flasche schlagen

Der Punkt verlängert die Note. Eine punktierte Viertel ist so lang wie drei Achtelnoten.

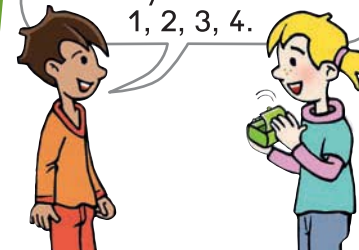
4 Erfindet weitere Begleitstimmen, z. B. mit Kartons, und spielt zum Stück.

5 Präsentiert einer anderen Klasse das Stück und eure Ideen zum Umweltschutz.

Maus-Training



Ich zähle vor. Erfinde einen Rhythmus dazu ...
1, 2, 3, 4.



Ich zähle vor ...
1, 2, 3, 4.



1, 2, 3, 4.



Zu zweit mit Alltagsgegenständen einen selbst erfundenen Rhythmus im 4/4-Takt spielen → zum Stück

Musizieren Ein Sprechstück als Anlass zur Sensibilisierung für das Thema Umweltschutz einsetzen; artikuliert sprechen; eine Notation lesen und mit Alltagsinstrumenten rhythmisch begleiten; eigene Begleitstimmen erfinden; ein Stück aufführen

An der Moldau

1 Quellen

- A Benennt, welche Instrumente die Quellen darstellen.
- B Die Streicher deuten mit kurzen Tönen Wassertropfen an. Tupft dazu in die Luft.



2 Fluss

- A Singt und begleitet das Lied.
- B Singt zur Orchestermusik.



Moldaulied



Text: Kurt Rohrbach
Musik: nach Friedrich Smetana
© Helbling

1. Durch Wald und Wie - sen fließt ein Bach, rein und klar. Schon
bald wird aus ihm ein Fluss, ein Strom, wun - der - bar.

- 2. Die Melodie der Moldau klingt sanft und rein.
Sie fließt wie ein Strom dahin ganz ruhig und fein.

3 Waldjagd

- A Hört die Musik an. Beschreibt sie.
- B Übt den „Jagdruf“ und spricht ihn zur Musik.



Jagdruf

Text: Mad...
Musik: nach Friedrich Smetana

Auf geht's zur Jagd in den Wald hi-naus. Ja, auf geht's zur Jagd in den Wald hi-naus.

Info >> Programmmusik

Der Komponist **Friedrich Smetana** (1824–1884) zeichnet in seinem Orchesterwerk „Mein Vaterland“ musikalische Bilder über die Geschichte, Kultur und Landschaft seiner tschechischen Heimat. Ein Bild heißt „Die Moldau“. Darin vertont Smetana den Lauf des Flusses und stellt Ereignisse am Flussufer dar. Das nennt man **Programmmusik**.



4 Hochzeit

Übt den Rhythmus auf Körperinstrumenten, spielt abwechselnd rechts und links. Wählt passende Rhythmusinstrumente und spielt zum Orchester.



Mondschein

Bildet Paare. Spiegelt die Bewegungen des anderen Kindes zur Musik.



Stromschnellen

Beschreibt die Musik. Achtet auf die Instrumente, das Tempo und die Lautstärke.



Der Wechsel von Moll nach Dur verändert die Wirkung.

7 An Prag vorbei

Lauscht dem Orchester und spricht über die Musik.



Maus-Training



Zu zweit einen Rhythmus mit Dynamikverlauf mit Sticks und auf Körperinstrumenten spielen → zur Vertiefung

Hören Anhand eines programmatischen Orchesterwerks (Ausschnitte aus „Die Moldau“ von Friedrich Smetana) außermusikalische Bezüge herstellen; das Werk durch Hören, Singen, Sprechen, Bewegen und Musizieren verinnerlichen (vgl. S. 134, Tiplolino Das Orchester)

So a schöner Tag / Fliegerlied

Text und Musik: Andreas Donauer
© Schedler Musikverlag

27/28

Intro

I lieg gern im Gräs_ und schau zum Him-me' 'nauf._
 Schau'n die gän-zen Wol-ken_ ned lus-tig aus?_
 Und fliegt a Flie-ger vor-bei,_ dänn wink i zu ihm 'nauf! Hal-lo Flie-ger!
 Und bist du a noch da-bei,_ dänn bin i su-per drauf! Und i

Strophe

flieg, flieg, flieg wie a Flie-ger, bin so stark, stark,
 stark wie a Ti-ger und so groß, groß, groß wie a Gi-raf-fe, so
 oh, oh, oh. Und i spring, spring, spring immer wie
 schwimm, schwimm, schwimm zu dir 'nü-ber und schwimm,



Refrain

nimm b'nder ind, weil i di mäg, und i sãg:_ Heut' is so a sche-na
 Tãg, la-la la la_ la. Heut' is so a sche-na Tãg, la-la la la_ la.
 Heut' is so a sche-na Tãg, la-la la la_ la. Und i
 la-la la la_ la, la. Heut' is so a sche-na Tãg.



Es tönen die Lieder

Text und Musik: Trad.

① Es tö-nen die Lie-der, der Früh-ling kehrt wie-der.
 ② Es spie-let der Hir-te auf sei-ner Schal-mei:
 ③ La-la-la-la-la-la-la-la, la-la-la-la-la-la-la-la.

Singt das Lied auch im Kanon.

Wasserklänge

1 Sprecht über die verschiedenen Formen, die Wasser haben kann.



2 Findet Verben, die beschreiben, wie flüssiges Wasser klingen kann. Notiert diese auf einzelne Zettel.



3 Bildet Gruppen und wählt jeweils drei Zettel aus. Vertont die Verben.

Achtet darauf, dass die Klänge bei jeder Wiederholung gleich klingen.



4 Stellt euch eure Ergebnisse vor. Lasst die anderen Gruppen mit geschlossenen Augen raten, welche Verben ihr gewählt habt.



5 Erfindet für jedes Verb eurer Gruppe ein Symbol. Zeichnet es mehrmals auf je einen Zettel.

6 Gestaltet gemeinsam eine Komposition und spielt diese. Ein Kind hat einen Maßstab und wie schnell gespielt wird.

Gruppe 1				1 min
Gruppe 2				
Gruppe 3				
Gruppe 4				
Gruppe 5				

Ihr könnt auch durchgehende Klänge spielen.




7 Besprecht das Klangergebnis. Verschiebt die Zettel für Veränderungen. Spielt eure Komposition noch einmal.

- Ideen für Veränderungen**
- Waren alle Klänge hörbar?
 - Braucht das Stück Pausen?
 - Gibt es einen Höhepunkt?
 - Verändern sich Tempo und Dynamik?

8 Hört euch das Musikstück von John Cage an. Besprecht, welche Wasserklänge ihr wiedererkennt und stellt Vermutungen über unbekannte Klänge an.

Info » Neue Musik

Der amerikanische Komponist John Cage (1912–1992) verwendete in seiner Musik Instrumente, die unüblich gespielt werden, und auch Alltagsgegenstände. Er ist ein wichtiger Vertreter der „Neuen Musik“. In seinem Stück „Water Walk“ kommen neben einem Klavier auch eine mit Wasser gefüllte Badewanne und ein Eisenrohr vor.



Maus-Training



Ich packe in meinen Koffer ...



1. 2.




Wasserklänge erzeugen und eine Abfolge merken → zur Hörsensibilisierung

F.E.R.I.E.N.



1 Tanzt frei zur Aufnahme.

2 Schaut euch Tipolinos Tanzplan genau an. Tanzt zum Lied.

3 Singt das Lied. Überlegt euch eigene passende Wörter für die Buchstaben F E R I E N und S C H U L E. Singt diese.



Tipolinos Tanzplan

Einleitung (2x bis 8 zählen): Alle Kinder tanzen auf die Bühne. Jedes Kind steht am Ende auf seinem vereinbarten Platz in zwei Reihen.

F.E.R.I.E.N.
Text und Musik: Oliver Gies
© Helbling
Gestaltung: Tobias Hanny



32/33

Der Liedtext hilft euch.



Strophe 1

Bald hab'n wir „F“ wie „frei“, und zwar so richtig lang. Bald hab'n wir „E“ wie „Endlich fang'n die Ferien an!“

1	2	3	4	1	2	3	4
5	6	7	8	5	6	7	8

Bald hab'n wir „R“ wie „Raus aus unser'm Schulalltag!“ Bald hab'n wir „I“ wie „Ich mach nur noch, was ich mag!“

1	2	3	4	1	2	3	4
5	6	7	8	5	6	7	8

Bald hab'n wir „E“ wie „Ende“, und das wird auch Zeit. Bald hab'n wir „N“ wie „Nahezu Unendliche“

1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Refrain

Bald hab'n wir Ferien. Hoch die Tassen, denn bald hab'n wir Fe- ri- en. ... viel länger als bei den

1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

... nix zu erledigen. Bald hab'n wir

4	5	6	7	8	F,	E,	R,	I,	E,	N:	Feri- en.	
					1	2	3	4	5	6	7	8

Zwischenspiel (2x bis 8 zählen): Frei gestalten, z. B. Arme nach oben strecken.

Strophe 2

Nach hab'n wir „S“ wie „Sachkunde“ und „Stundenplan“. Nach hab'n wir „C“ wie bei „Computerprogramm“.

Nach hab'n wir „H“ wie „Hefte“ oder „Herbstgedicht“. Nach hab'n wir „U“ wie „Uhrzeit“ oder „Unterricht“.

3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Nach hab'n wir „L“ wie „Lehrer“ und „Laternenfest“. Nach hab'n wir „E“ wie „Einmaleins“ und „Englischtest“.

1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Refrain (4x bis 8 zählen)

Zwischenspiel (4x bis 8 zählen): Frei gestalten, z. B. in Zeitlupe bewegen.
Bedeutet es auch manchmal Stress, zur Schule zu gehn, sc werden Ferien grad dadurch erst so schön.

Refrain (4x bis 8 zählen)

Ende: mit ausgestreckten Armen und Beinen auf den Boden fallen lassen.

Maus-Training

Eine Zeitung balancieren und eine Acht mit verschiedenen Körperteilen nachfahren → zur Körperwahrnehmung

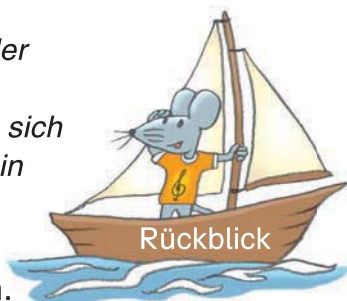
Abschluss-Musical

Freie Fahrt voraus

Text: Katrin-Uta Ringger
© Helbling

Regie

Am Bühnenrand liegen die blauen Tücher für die Wellen-Kinder sowie die Materialien für die Wasser-Kinder. Die Kinder kommen nach und nach auf die Bühne und setzen sich versetzt in Reihen auf den Boden. In der ersten Reihe bleibt ein Platz frei für Kind 4.



Kind 1 (unsicher): Ich kann es immer noch nicht fassen.
 Kind 2: Was denn?
 Kind 1: Die Zeit in der Grundschule ist so schnell vergangen. Ich weiß noch, wie ich mit meiner Schultüte zum ersten Mal die Schule betreten habe. Und jetzt – jetzt sind die Jahre hier plötzlich vorbei.
 Kind 3 (bestätigend): Du hast recht.
 Alle (durcheinander): Stimmt ... Du hast recht ... Mir geht es auch so ...
 Kind 2: Wir haben so viel zusammen erlebt: Die vielen Ausflüge waren spitze!
 Alle: Theaterbesuch ... Schulfest ... Wandertag ... (nennen weitere Beispiele)
 Kind 3: Ja, da haben wir uns manchmal fast kaputtgelacht, wenn ...
 Alle: (verhaltenes Lachen, Schmunzeln, Grinsen; dann Stille)
 Kind 1: Es war klar, dass dieser Tag irgendwann kommen wird.
 Kind 4 (stürmt herein): Welcher Tag? Heute sind doch noch keine Ferien.
 Kind 3: Du bekommst ja auch gar nichts mit! Bald ist doch unser letzter Schultag in der Grundschule!
 Alle (durcheinander): Oh Mann ... Immer zu spät ...
 Kind 4: (setzt sich peinlich berührt auf den freien Stuhl)

Regie

Die Kinder stehen gemeinsam auf, stellen sich in zwei vorher vereinbarten Gruppen nebeneinander auf und singen das Lied.



Ist es wahr? (S. 130)

Alle gehen zurück auf ihre vorherigen Plätze. Die Wasser-Kinder setzen sich zu ihren Materialien, die Wellen-Kinder zu den blauen Tüchern.

Kind 1: Mir ist schon etwas mulmig ...
 Kind 2: Warum? Machst du dir Sorgen wegen der neuen Schule?
 Kind 1: Naja, hier ist alles so vertraut und dort sind wir wieder die „Kleinen“.



- Darsteller(innen)
- 7 Sprechrollen: Kind 1–7
 - Chor: Alle (singen und sprechen)
 - 2-4 Wellen-Kinder
 - 2-4 Wasser-Kinder

- Requisiten
- blaue Tücher (Wellen)
 - Zeigestab (Mast)
 - Alltagsmaterialien (vgl. S. 124)
 - Wasser

Kind 2: Wir haben viel gelernt. Das wird uns helfen.
 Kind 3: Und vergesst nicht: Wir sind dort nicht alleine! Unsere Freunde gehen mit.
 Kind 4: Zum Glück! Gemeinsam schaffen wir es.
 Alle (bestätigend): Gemeinsam schaffen wir es!
 Kind 5 (neugierig): Ich freue mich darauf, auch neue Kinder und Freunde kennenzulernen.
 Kind 6: Und endlich lernen wir neue Sprachen. Stellt euch vor: Im nächsten Sommerurlaub können wir uns in einem fremden Land unterhalten. Das finde ich einfach super.
 Kind 7: Wir werden viele neue Fächer haben: Biologie und Physik ...
 Kind 3: Lasst uns gemeinsam aufbrechen!

Einige Kinder setzen sich in ein imaginäres Boot. Ein Kind hält einen Zeigestab als Mast. Die anderen Kinder gehen an Bord, laden pantomimisch Gepäckstücke ein, winken etc. Die Wellen-Kinder bewegen währenddessen die blauen Tücher am Boden, die Wasser-Kinder erzeugen Wasserklänge.

Kind 5: Alle an Bord? Wir brechen auf zu neuen Ufern!
 Kind 4: Ich bin schon da!

Die Kinder stehen auf, wenden sich zum Publikum und singen das Lied.

Freie Fahrt (S. 131)

Die Reise beginnt. Die Wasser- und Wellen-Kinder spielen erneut. Alle anderen hissen pantomimisch die Segel. Die Kinder mit Sprechrollen treten zum Bühnenrand, die anderen stellen sich im Chor auf. Refrain und Schluss des vorigen Liedes werden am Ende wiederholt.

Kind 7: Seht das weite Meer! Es scheint unendlich zu sein ...
 Kind 2: Das Wasser wirkt beruhigend.
 Kind 1: Manchmal kann das Wasser aber auch stürmisch sein.
 Kind 6: Egal, wie stürmisch es sein wird ...
 Kind 3: Gemeinsam schaffen wir es!
 Alle: Gemeinsam schaffen wir es!
 Kind 4: Ich sehe sie ...
 (hält Ausschau) die neue Schule ist in Sicht!

Freie Fahrt (Refrain und Schluss) (S. 131)



Regie

Wasserklänge

Regie



Wasserklänge



Ist es wahr?

Text: Katrin-Uta Ringger
Musik: Larissa Schories
© Helbling

Text und Musik: Larissa Schories
© Helbling

Strophen

Gruppe 1 gesprochen

Gruppe 2
gesungen



Musical notation for the first line of the song. Chords: Fm, Des. Lyrics: 1. Ist es wahr? Der letz - te Schul-tag! Die Zeit ver-ging im Nu. Hier

Musical notation for the second line of the song. Chords: Es, Es, Fm. Lyrics: ha-ben wir viel Zeit ver-bracht. Wir lern-ten, hör-ten zu. Schon vor-bei, die Angst vor Neu-em.

Musical notation for the third line of the song. Chords: Des, Es, Es. Lyrics: Fast al-les ist be-kannt. Und jetzt ist das Wis-sen groß, es geht leicht von der Hand.

Musical notation for the first line of the second stanza. Chords: Fm, Des, Gruppe 2. Lyrics: 2. Ist es wahr? Der Ab-schied naht! Die Zeit hier ist vor-bei? Freun-de,

Musical notation for the second line of the second stanza. Chords: Es, Es, Gruppe 1 Fm. Lyrics: Leh-rer, Fei-ern, Fe-rien: All das war da-bei. Ja, tau-send Sa-chen, Schritt für Schritt

Musical notation for the third line of the second stanza. Chords: Des, Gruppe 2 Es, Es. Lyrics: je-den Tag_ein Stück. „Im-mer wei-ter“, war das Mot-to. Schaut mit uns zu-rück

Refrain

Alle

Musical notation for the first line of the refrain. Chords: Fm, Des, Es. Lyrics: Heut ge-lingt_ uns schon Vie-les von al-lein._ Wir brau-chen noch nicht

Musical notation for the second line of the refrain. Chords: Es, Fm, Des. Lyrics: sind jetzt nicht mehr klein. So vie-le klei-ne Din-ge, die uns noch Zeit. Und

Musical notation for the third line of the refrain. Chords: Es, Es. Lyrics: jetzt sind wir für un- sern nächs- ten Schritt be-reit.

* alternativ zur Wiederholung der Strophen eigene Texte erfinden

Freie Fahrt

Strophen

1. Wir haben viel Stunden gemeinsam verbracht.
Wir haben viel gelernt, auch viel zusammen gelacht.
Manche Tage waren schwer, manche voller Sonne.
Nun ist der Abschiednehmen gekommen.

2. Aber in Tagen darf man auch mal traurig sein,
aber wir gehen nach vorn, denn wir sind nicht allein.
Wir gehen zurück auf „Los“ – ja, ein neues Leben.
Wir sind dafür bereit, werden unser Bestes geben.

3. Wir lassen unser altbekanntes Land.
Was uns erwartet, sind wir schon gespannt.
Mit voller Kraft voraus, ins Ungewisse fahren.
Wir wollen noch mehr wissen, noch mehr lernen und erfahren.

Neue Schule, neue Fächer – neu wird ziemlich viel.
Wir haben keine Angst, verfolgen unser Ziel.
Das Leben ist ein Fluss und Flüsse werden breiter.
Wir schauen nicht zurück, sondern ziehen mutig weiter.

Refrain (2x) und Schluss



Musical notation for the start of the refrain. Chords: F, C, Gm, Dm. Lyrics: Frei-e Fahrt, wir stehn am Start, wir wol-len im-mer wei-ter frei-e Fahrt! Vor uns

Musical notation for the second line of the refrain. Chords: F, C, B, C, Dm. Lyrics: lie-gen A-ben-teu-er, wir brau-chen et-was Mut, doch wir wis-sen, al-les wird gut!

1.x → Strophe 3
2.x → Schluss

Musical notation for the start of the ending. Chords: B, C, Dm, B, C, Dm. Lyrics: Ja, wir wis-sen, al-les wird gut! Klar, wir wis-sen, al-les wird gut!

Musical notation for the end of the ending. Chords: B, C, Dm, B, C, Dm. Lyrics: Ja, wir wis-sen, al-les wird gut! Klar, wir wis-sen, al-les wird gut!

Das schöne Meer

Text: Axel Georg Kroell, Tina Baker, Nena Kerner, Carlo Karges
Musik: Axel Georg Kroell, Tina Baker
© Bamboo Bears

Strophen

40/41

1. Wir tau-chen ein ins blau-e Nass. (Blau - e Nass) Das
ist für uns ein Rie-sen - spaß. (Rie - sen - spaß) Der
See - hund lebt vom Fisch al - lein. (Fisch al - lein) Al -
lein sind schlaue Fi-sche nie, sind Freun-de und be-schüt-zen sich.
Denn ge - fres - sen wer - den solln sie nicht!

Refrain
Das schö-ne Meer (yeah yeah) lie-ben wir sehr. (yeah yeah) Der Wa-sser
See - hund, der Del - fin, noch schwimm'n hier al - le kreuz und quer. Das schö-
ne Meer (yeah yeah) ist bald ganz leer. (yeah yeah) Wer so
wei - ter - macht gibt's kei - ne Fi - sche in

2. ♪ Wunder gibt es überall. (Überall)
Das Meer ist eins, auf jeden Fall. (Jeden Fall)
Und deshalb sag'n wir: „Aufgepasst!“ („Aufgepasst!“)
♪ Jetzt geht's los, heißt unser Lied.
Wir könn'n was tun, macht alle mit,
sonst ist es für die Fische bald zu spät.

Auf Wiederseh'n

Text und Musik: Christine Buchbauer
© Tonex Music

42/43

...nun ist es Zeit, der Ab-schied naht, ich spür, mein Herz tut
...ben-teu - er un - ge - zählt, die Rei - se war ein
(nur das 2.x) 1.
(B) Gm
...we-... Im - mer wenn's am schöns - ten ist, muss ei - ner von uns
... Trän. Men - schen, Tie - re, Wel - ten - mee - re

2. Asus4 A Em7b5 A
...ge-... Die und ü - ber - all Ge - sang.
B Gm C7 Fmaj7
Je - der geht nun sei - ne eig - ne vor - be - stimm - te Wel - ten - rei - se.
Freund - schaft und Ver - trau - en - kön - nen, so ver - än - dern wir die Welt.

B C Asus4 A
Ver - giss das Gu - te in dir nicht!
B C (gesprochen) C
Ver - giss uns nicht! Ver - sprich uns das!
B Csus4 Csus4 C D
Ver - giss uns nicht! Auf Wie - der - seh'n!



Das Orchester Instrumentenfamilien

Streichinstrumente



Geige (Violine)



Bratsche (Viola)



Cello
(Violoncello)



Kontrabass

Holzblasinstrumente

Die kleine Querflöte heißt Piccoloflöte.



Querflöte



Oboe



Klarinette



Fagott

Blechblasinstrumente



Trompete



Horn



Posaune



Tuba

Schlaginstrumente



Becken



Kleine Trommel



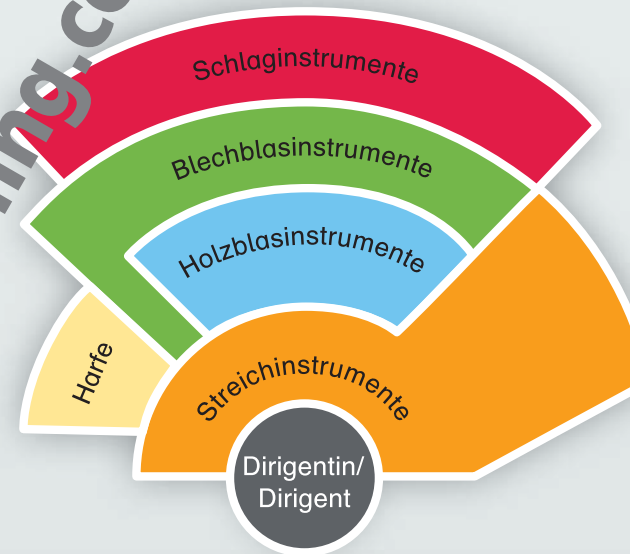
Pauke



Große Trommel



Sitzordnung



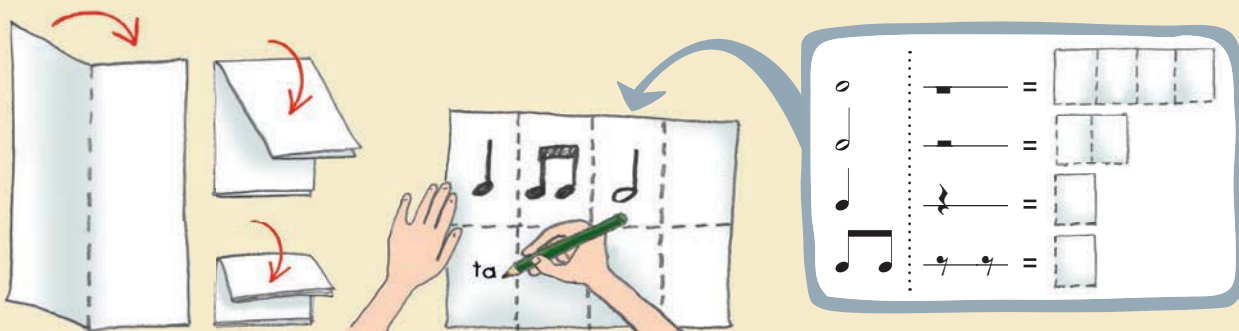
Je nach Musikstück spielen unterschiedlich viele Musikerinnen und Musiker in einem Orchester. Manchmal sind auch Zupfinstrumente wie Harfe und Tasteninstrumente wie Klavier besetzt.



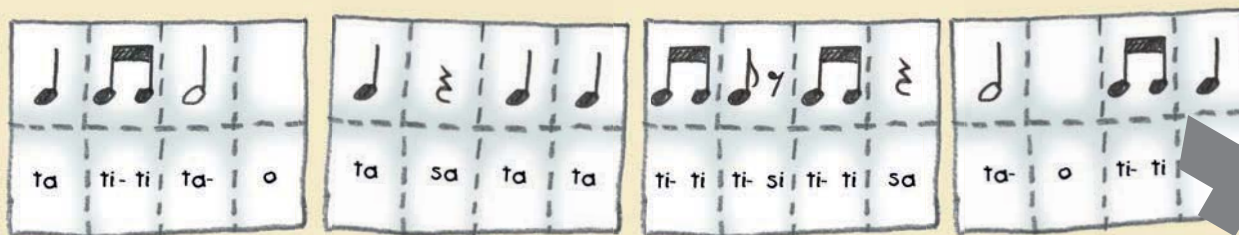
1. Stellt euch Rätselfragen: Ein Kind beschreibt ein Instrument, die anderen suchen es auf dem Orchesterfoto und benennen die Instrumentenfamilie.
2. Hört euch den Beginn des Orchesterwerks „Erinnerungen an Ernst“ von Johann Strauss an. Singt mit, wenn ihr die Melodie des Liedes „Mein Hut, der hat drei Ecken“ hört.
3. Die Melodie des Liedes wird variiert. Notiert, welche Instrumente sie der Reihe nach spielen.

Musik aufschreiben

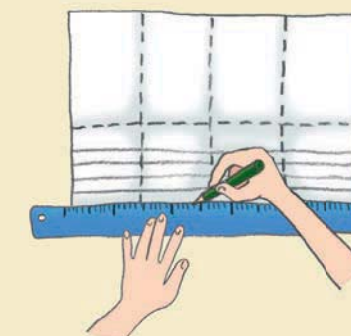
- 1 Faltet ein Blatt so, dass es acht gleichgroße Felder hat.
- 2 Notiert einen eigenen Rhythmus auf das Blatt. Achtet darauf, welche Noten- und Pausenwerte in die Felder passen.
- 3 Schreibt die Silben der Rhythmusssprache in die unteren Felder.



- 4 Legt mehrere Blätter nebeneinander. Sprecht und klatscht die Rhythmen.



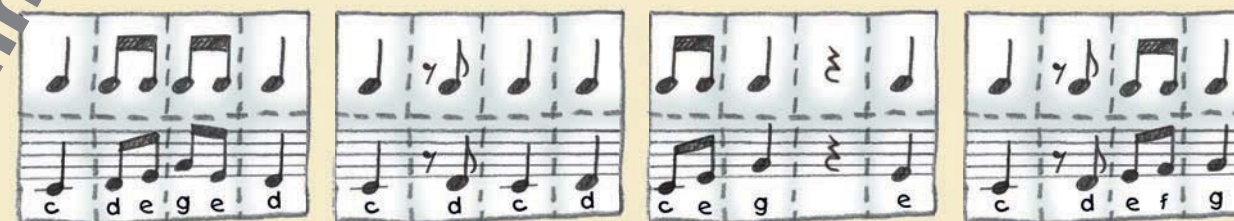
- 5 Dreht euer gefaltetes Blatt um. Zeichnet die fünf Notenlinien auf die unteren Felder.
- 6 Schreibt einen neuen Rhythmus in die oberen Felder. Sprecht und klatscht ihn.
- 7 Erfindet eine Melodie zu eurem Rhythmus und schreibt sie auf. Spielt die Melodie auf einem Instrument.



Beginnt beim tiefen c.
Die Melodie kann auf- und abwärts gehen.



- 8 Führt mehrere Rhythmen nacheinander aus. Singt dann die Melodien.



- 9 Notiert Rhythmen und Melodien in verschiedenen Taktarten. Sprecht, singt und spielt sie.



Übetipps

- ➔ Ein Kind wählt aus mehreren Blättern eines aus und singt oder spielt die Melodie. Die anderen zeigen auf das passende Blatt.
- ➔ Ein Kind spielt seine Melodie vor und verändert sie dann. Die anderen benennen die Variation (z. B. Rhythmus, Melodie, Tempo).
- ➔ Erfindet und übt weitere Melodien.

Übetipps

- ➔ Stampft euren Rhythmus mit den Füßen.
- ➔ Ein Kind spricht und klatscht vor, die anderen machen nach.
- ➔ Spielt eure Rhythmen mit Sticks. Stellt euch die Rhythmusssprache im Kopf vor.
- ➔ Legt mehrere Blätter untereinander. Spielt die Rhythmen gleichzeitig.
- ➔ Erfindet und übt weitere Rhythmen.

Relative Solmisation

1 Zeigt verschiedene Handzeichen und spricht darüber, was sie bedeuten.



2 Handzeichen werden auch in der Musik verwendet. Informiert euch darüber.

Info >> Relative Solmisation

Jeder Ton einer Tonleiter hat neben dem absoluten Notennamen (z. B. c, d, e, f, g, a, h) auch einen **Relativen Notennamen**: *do, re, mi, fa, so, la* und *ti*. Jede Dur-Tonleiter beginnt mit *do*, jede Moll-Tonleiter mit *la*. Zu jedem Relativen Notennamen gehört ein Handzeichen, das beim Singen gezeigt wird.

3 Singt wie ein Kuckuck mit *so* und *mi*. Zeigt dazu die Handzeichen.



Übetipps

- ➔ Spielt die Melodie auf Stabspielen und Boomwhackers.
- ➔ Singt die Melodie vor- und rückwärts. Zeigt dazu die Handzeichen.
- ➔ Ein Kind zeigt eine eigene Melodie, die anderen singen nach den Handzeichen.

4 Nehmt *re* und *do* dazu. Singt mit vier Tönen und zeigt die Handzeichen.

Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald

Text: Ulrich Hoffmann, Musik: Gerhard Wanker
Musik: Trad.

so mi Ku - ckuck, so mi Ku - ckuck, re do ruft's aus dem Wald.

5 Über *so* liegt *la*. Singt mit fünf Tönen und zeigt die Handzeichen.



so so mi mi re re do re mi so la so la so

Über *fa* und *ti* wird in entgegengesetzte Richtungen gezeigt. Singt und zeigt dazu die Handzeichen.



mi fa mi fa mi re do

do ti do ti do

7 Singt die gesamte Tonleiter und zeigt dazu die Handzeichen.

Silben-Kanon

Text und Musik: Gerhard Wanker

do re mi mi fa so la ti do do do so so
Wer gut singt und auch lacht, dem Mu - sik viel Freu - de macht!

Übersicht über die Kompetenzbereiche

Innerhalb eines Kapitels sind alle Kompetenzbereiche des Musikunterrichts abgedeckt:
Singen/Sprechen, Musizieren, Hören, Bewegen, Darstellen, Verstehen.

Diese werden in den folgenden Kapiteln jeweils in anderer Reihenfolge spiralcurricular aufgegriffen.
Jede Doppelseite widmet sich schwerpunktmäßig einem Kompetenzbereich.

Singen/Sprechen

Ausflug mit der Stimme	10
Herbstzeit	24
Weihnachtsstern	42
Frühlingserwachen	54
Gut gelaunt	78
Streng geheim	92
Kein Problem	106
Klangreise	114
F.E.R.I.E.N.	126

Musizieren

Start in den Tag	8
Der Frosch	32
Rhythmisch fit!	36
Klingende Blumen	58
Musik mit Lineal	68
Wehende Fahnen	88
Variationen	102
Unsre Umwelt	118
Wasserklänge	124

Hören

Ein Regal voller Instrumente	12
Um Mitternacht	28
Musik entspannt	46
Kinderstars	60
Ohren auf!	76
Regen	86
In der Musikschule	96
An der Moldau	120
Wasserklänge	124

Bewegen

Gemeinsam stark	18
Mein Stuhl als Tanzpartner	30
Beschwingt mit Swing	44
Bewegt am Morgen	56
Macht alle mit	74
Gib acht	82
Licht in der Dunkelheit	98
Tanzreise	112
F.E.R.I.E.N.	126

Darstellen

Musik erzählt Geschichten	14
Alles klingt	22
Vier Kerzen	40
Mehr als ein Bild	52
Unterwegs	72
Auf Schatzsuche	90
Rentier-Rap	100
Rund um das Rondo	110
F.E.R.I.E.N.	126

Verstehen

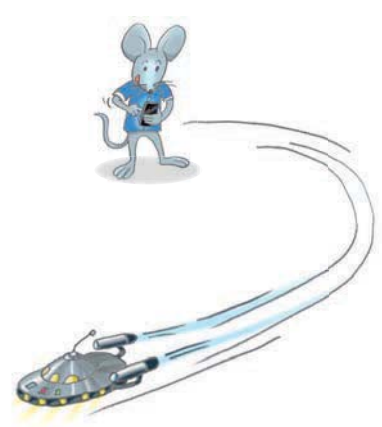
Vier Längen	16
Zug der Vögel	26
Mein Notenhaus	38
Mach mal Pause	50
Die Band	70
Herbststimmungen	84
Im Takt	104
Hymnen der Länder	116
Wasserklänge	124

Alphabetisches Verzeichnis der Lieder und Hörbeispiele

Liedtitel und <i>Liedanfänge</i>	CD	Track	Seite
Abeeyo	V	9, 10	114
Agentensprache	IV	10, 11	92
Ah ya Zeit	III	6, 7	58
Alle Töne	II	5, 6	39
Auf dem Wege zum L	IV	29, 30	108
Aufgehende	IV	21, 22	100
Auf Wieder	V	42, 43	133
...passt!	II	2, 3	37
... wie „frei“	V	32, 33	126
Beethoven	V	1, 2	110
Begrüßung	I	6, 7	8
...fit	III	29, 30	74
Bunte Herbst	IV	2, 3	84
Bunt sind schon die Wälder	I	35, 36	35
CD Digga	IV	28	106
...schöne Meer	V	40, 41	132
Der Frosch mit dem Stinkefuß	I	31, 32	32
Der Herbst ist da	I	22, 23	24
Der kleine Engel Paul	II	15, 16	48
Der kleine Specht ist Rhythmusmeister	III	1, 2	50
Der Mai, der liebe Mai zieht ein	III	18, 19	66
Der Schlitten steht bereit	IV	21, 22	100
Der Tiger spielt den Kontrabass	III	39, 40	81
Die kleine Maus	I	1, 2	4
Dort oben auf dem Schlossberg	I	28, 29	28
Da gehst zur Schule im Kaninchenkostüm	IV	28	106
Dundá	V	11, 12	115
Ein Frosch mit Stinkefuß	I	31, 32	32
Eine Kerze leuchtet	II	7, 8	40
Eine kleine Grille	III	20, 21	67
Einigkeit und Recht und Freiheit	V	14, 15	117
Erdbeer, Schokolade und Zitrone	III	35, 36	80
Es tönen die Lieder	V	29, 30	123
Every Morning	IV	33, 34	109
F.E.R.I.E.N.	V	32, 33	126
Fahrradlied	IV	12, 13	94
Fit in Musik	I	3-5	6, 7
Fliegerlied	V	27, 28	122
Freie Fahrt	V	36-39	131
Freunde wie wir	I	15, 16	18
Geburtstagswünsche	I	17, 18	20
Geister-Rock'n'Roll	I	28, 29	28
Gute Vorsätze	IV	27	105
Hej ya	III	16, 17	66
Helm auf den Kopf	IV	12, 13	94
Heut ist ein großer Tag für dich	I	17, 18	20
Heute klingen alle Töne	II	5, 6	39
Hier kommt Tipolino	I	1, 2	4
Hört mal, diese tollen Sachen	I	8, 9	11
Ich lieg im Gräs	V	27, 28	122
Ich bin der Partyrockler!	II	17, 18	49
Ich bin ein Wildschwein	I	33, 34	34
Ich schau aus dem Fenster	III	3, 4	54
Im tiefen Walde lebt versteckt	I	33, 34	34
Im Urlaub in Italien	III	35, 36	80
Ist es wahr?	V	34, 35	130



J a dan duia II	9, 10	42
<i>Jetzt geht's los</i> III	29, 30	74
<i>Junge, läuft bei dir alles schief?</i> I	15, 16	18
K ennt ihr schon unsere Agentensprache? IV	10, 11	92
Kookaburra in der Maisonnette / Quodlibet III	18, 19	66
<i>Kookaburra sits in the old gumtree</i> III	18, 19	66
Kunibert Kamel I	19, 20	21
L et's Say Hello III	37, 38	81
Lied der Deutschen V	14, 15	117
M it der Stimme I	8, 9	11
Moldaulied V	19, 20	120
N un ist es Zeit, der Abschied naht V	42, 43	133
P artyrocker II	17, 18	49
R ap für eine andre Welt V	16, 17	118
Raumstation 1-0-7 IV	14, 15	95
Rhythmus ist da, wo jeder mitmuss I	13, 14	17
Rhythmusmeister Takatok III	1, 2	50
Rondomelodie V	1, 2	110
S eht den Weihnachtsstern II	9, 10	42
Seht, wie das kleine Licht IV	19, 20	98
Shalala III	33, 34	78
Sibylle Grille III	20, 21	67
So a schöner Tag V	27, 28	122
So wie tausend helle Sterne IV	31, 32	109
T his Little Light of Mine IV	19, 20	98
Tiger am Kontrabass III	39, 40	81
U p and Down I	37, 38	35
Uyingcwele Baba IV	29, 30	108
V ier Kerzen leuchten II	7, 8	40
W as ich mach im nächsten Jahr? IV	27	105
Wavin' Flag IV	9	88
<i>Welches Training ist heut dran?</i> I	3-5	6, 7
<i>Wer schläft im Himmel denn so faul?</i> II	15, 16	48
<i>Wer wandert in der Wüste</i> I	19, 20	21
Willkommen im Frühling III	3, 4	54
Winterzeit II	13, 14	46
<i>Wir brauchen die Natur</i> V	16, 17	118
<i>Wir gehn auf großen, weiten Weltraumflug</i> IV	14, 15	95
<i>Wir haben viele Stunden gemeinsam verbracht</i> V	36, 37	131
Wir sind die Band III	23, 24	71
<i>Wir stampfen alle mit den Füßen</i> I	6, 7	8
<i>Wir tauchen ein ins blaue Nass</i> V	40, 41	132
<i>Wunderschön, bunt und zart</i> III	6, 7	58
Z arte, weiße Flocken fallen II	13, 14	46



Werke (Ausschnitte)

	CD	Track	Seite
„Die Moldau“ von Friedrich Smetana:			
Quellen V		18	120
Fluss (Thema) V		21	120
Waldjagd V		22	120
Hochzeit V		23	121
Mondschein V		24	121
Stromschnel V		25	121
An Prag vor V		26	121
„Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi: Presto (aus „Der Sommer“) IV		7	86
„Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart:			
Der Hagestirb ja III		10	62
Dies Bildnis ist gar nicht schön III		11	62
Die Köchle Rache kocht in meinem Herzen III		12	62
In den heil'gen Hallen III		13	62
Ach, teurer, was ist verschwunden III		14	62
Pa-pa III		15	62
„Trübsalige von Ernst“ von Johann Strauss (Vater):			
Leit V		44	135
ber V		45	135
onen V		46	135
„Canyon Suite“ von Ferde Grofé: Cloudburst IV		8	86
„Kanon und Gigue in D-Dur“ von Johann Pachelbel II		12	46
„Leval der ...“ von Camille Saint-Saëns:			
Löwe I		10	14
Känguru I		11	14
Schwal I		12	14
„Pacific 247“ von Arthur Honegger III	26-28		73
„Peer-Gynt-Suite Nr. 1“ von Edvard Grieg: Morgenstimmung III		5	56
„Regentropfen-Prélude“ von Frédéric Chopin IV		6	86
„Rondo in C“ von Ludwig van Beethoven V		3	111
„Water Walk“ von John Cage V		31	125
„Zugvögel“ von Carola Bauckholt I	25-27		26
„Zwölf Variationen über ‚Ah, vous diraj-je Maman‘“ von Wolfgang Amadeus Mozart IV		24	102

Weitere Musikbeispiele

	CD	Track	Seite	Hörgeschichten	CD	Track	Seite
Acht mal acht IV		1	82	Beethoven V		4	111
Bandinstrumente III		25	71	Die Zauberflöte III		9-15	62
Bransle de la Torche von Michael Praetorius V		5	112	Familie Tonleiter II		4	38
Hausmeister Krause geht tanzen II		11	44	Im Klanglabor I		21	22
Hörquiz Dur und Moll IV		4	85	Mozart auf Reisen III		8	60
Hörquiz Musikrichtungen III		32	77	Ohren auf! III		31	76
Hörquiz Musikschule 1-3 IV		16-18	97				
Instrumentenklänge V		8	114				
Lineal-Musik III		22	69				
Morgen kommt der Weihnachtsmann IV		23	102				
Pattern im 3/4-Takt IV		25	104				
Pattern im 4/4-Takt IV		26	104				
Regenklänge IV		5	86				
Repa V		6	112				
Stuhltanz I		30	30				
Tea for Two (instrumental) V		7	113				
Vier Längen II		1	36				
Vogelstimmen I		24	26				

Quellenverzeichnis

Noten

S. 8 Begrüßung © Wolfgang Hering, Groß-Gerau; **S. 18** Freunde wie wir © by Scorpio Music S.A.R.L./Roba Music Verlag GmbH; **S. 20** Geburtstagswunsch © Béatrice Gründler, Stein am Rhein; **S. 28** Zugvögel © 2012 Thürmchen Verlag, Freiburg; **S. 40** Vier Kerzen leuchten © Robert Metcalf, Berlin; **S. 42** Ja dan duia © Soili Perkiö, Rajamäki/Finnland; **S. 66** Kookaburra © 1934 (Renewed) by Larrikin Music Publishing Pty Ltd. for the World. All Rights Reserved. Image Copyright Secured. Used by permission of Hal Leonard Europe Limited; **S. 66** Der Mai © Fidula-Verlag, Holzmeppen GmbH, Kolping; **S. 88** Wavin' Flag © Music Famamanem LP/Roc Nation Music/67 Sounds/Mars Force Music/67 Sounds Music Publ. Canada/Northside Independent Music Publ. LLC/WC Music Corp./BMG Firefly; **S. 106** Chill Digga © Soundworkshop Hamburg; **S. 122** So a schöner Tag/Fliegerlied © Rudi Schedler Musikverlag GmbH, Füssen; **S. 132** So schön © Bamboo Bears Edition/Music-Edition Discoton, Berlin; **S. 133** Auf Wiedersehn © Tonex Musikverlag, München

Bilder

© Fred – stock.adobe.com: **S. 24**; © bittedankeschön – stock.adobe.com: **S. 24** (Hintergrund); © Astrid Ackermann: **S. 26** (Carola Bauckholt); © Gudellaphoto – stock.adobe.com: **S. 32**; © Natascha – stock.adobe.com: **S. 36**; © culture-images.de: **S. 52**; © JulianSchaldach – istockphoto.com: **S. 56**; © Barbara Krafft – commons.wikimedia.org: **S. 60**; © carloscastilla – stock.adobe.com: **S. 70**; © Andy – stock.adobe.com: **S. 84**; © vector_shots – stock.adobe.com: **S. 105**; © Joseph Karl Stieler – commons.wikimedia.org: **S. 111**; © Cathrin Flotho: **S. 112** (Bratze); © Geige Tuten: **S. 112** (Kolo); © Shkvarko – shutterstock.com: **S. 112** (Cha-Cha-Cha); © Jon Schulte – shutterstock.com: **S. 114** (Becken); © hadynyah – istockphoto.com: **S. 114** (Zampaña und Bombo); © Peter Schickert – alamy.de: **S. 114** (Geige, Bratsche, Querflöte, Oboe); © picture-alliance.com: **S. 114** (Didgeridoo); © ivanfolio – stock.adobe.com: **S. 114** (Mbira); © lichtbildm – stock.adobe.com: **S. 118** (Hintergrund); © Maryna – stock.adobe.com: **S. 118** (Mohnblume); © Rob Bogaers – Anefo – Fotocollectie Anefo. Nationaal Archief, Den Haag: **S. 125** (John Cage); © Kativ – istockphoto.com: **S. 134** (Cello); © wbgg – istockphoto.com: **S. 134** (Kontrabass); © Sonor: **S. 134** (Becken, Grosse Trommel); © Yamaha: **S. 134** (Trompete, Klarinette, Fagott, Horn, Posaune, Pauke, Kleine Trommel); © Jacek Jarrat – Contributor – gettyimages.at: **S. 135**

Legende



Gesamtaufnahme/Playback bzw. Hörbeispiel (auf Audio-CD)



Videobeispiel (auf DVD)

1/2

Zu diesem Lehrwerk sind ebenfalls erhältlich

Lehrerband	978-3-86227-364-5
5 Audio-CDs	978-3-86227-365-2
Tipolino-Sticks	978-3-86227-364-5
Unterrichtsfilme und Tutorials (DVD und App-Inhalte)	978-3-86227-411-0

Impressum

Redaktion: Katharina Meyer, Konrad Dörrner, Friederose Lohrer
Illustration: Inkje Dagny von Wurmb, Esslingen; Rebecca Meyer, Königswinter-Thomasberg (Maus-Training); Yann Ubbelohde, Karlsruhe (Handzeichen); Stefanie Hagemann, Berlin (S. 62–64), Soujon Design (Querschnitt Opernhaus: S. 65); Jan Buckhard, Bonn (Tanzfiguren: S. 12)
Layout und Satz: Inkje Dagny von Wurmb, Stuttgart
Umschlag: M. G. G. Design- und Werbeagentur, Innsbruck
Fotos: Klaus Spitzmann, Esslingen (139), Innsbruck; Christian Baumeister (Videostills: S. 65)
Notensatz: Silke von Wurmb, Esslingen
Druck: Athesia Druck, Innsbruck

S86
ISBN 978-3-86227-363-8

1. Auflage A11/2
© 2020 Helbling Verlag, Innsbruck · Esslingen · Bern-Belp
Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.